

GRATIS

Zum Jubiläumstag 5.3.2021



100 Jahre TSV Waldangeloch

Hauptsponsoren des
Jubiläumsjahres


SCHAUER HÄFFNER & PARTNER

TÖNIGES GmbH
Beratende Geologen und Ingenieure



KÖNIG
PRIVATE FINANZPLANUNG

www.TSV-Waldangeloch.de

“

Mit unserem System
schärfen wir Deinen Blick
für die zentralen Bereiche
Deines Lebens.

**Integrale Finanzplanung.
Für Deine Orientierung.**

Joachim König
Integraler Finanzplaner



Tel. 07265-915030

info@qp-koenig.de

www.qp-koenig.de

Michelfelder Str. 46a | 74889 Sinsheim

Grußwort

Horst Bürkel,
Ehrenvorsitzender,

Zu unserem 100 jährigen Vereinsjubiläum begrüße ich alle Mitglieder, Sportfreunde und Sportfreundinnen, die Sponsoren, Geschäftspartner und die Jubiläumsgäste!

100 Jahre, das sind 4 – 5 Sportlergenerationen, die dem Verein bis heute treu sind.



Die ersten 2 Jahrzehnte wurde Turnen und Leichtathletik angeboten und wie die alten Fotos zeigen, gaben die fischen jungen Männer aus Waldangelloch in den Wettkämpfen eine prima Figur ab. 1947 wurde der Verein wieder aktiviert und es wurde hauptsächlich Fußball gespielt. Das Angebot wurde, nach dem Bau des Clubhauses, um Unterabteilungen, wie Tischtennis, Volkslauf, Faustball und Stammtisch Adler erweitert, die sich dann aber alle selbstständig als Verein etablierten. Sportlich folgten ab 1981 sehr erfolgreiche Jahre, mit dem ersten Aufstieg in die A-Klasse 1982/83. Wir feierten mehrere Meisterschaften und auch stiegen wir mal wieder ab. 1 Jahr schafften wir es sogar bis in die Landesliga, hatten aber ausgerechnet in dieser Saison keinen eigenen Sportplatz zur Verfügung und stiegen auch wieder ab.

In den letzten 17 Jahren spielte unsere 1. Seniorenmannschaft, bis auf 1 Jahr, immer in der Kreisliga. Zu erwähnen ist auch die hervorragende Jugendarbeit des Vereins, die schon lange Jahre von unserem Jugendleiter Siegfried Ritzal super geleitet wird.

Nicht zu vergessen ist die Gründung des Fördervereins 1995, der den TSV finanziell seit nun 25 Jahren unterstützt.

Bedanken müssen wir uns bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Vereinsfunktionären, die über die Jahre dem Verein gedient haben.

Das Vereinsheim und das gesamte Sportgelände wurde in den letzten Jahren umfangreich saniert. Dank der Dietmar Hopp Stiftung und der Stadt Sinsheim haben wir nun optimale Trainings- und Spielbedingungen, die von vielen Besuchern neidisch betrachtet werden.

Im Clubhaus wurden alle Räume modernisiert, tolle Toilettenanlagen und Schiri Raum erneuert, Sonnenenergieanlage auf dem Dach, Fassade erneuert. Hier haben viele Vorstandsmitglieder und ehrenamtliche Helfer ganze Arbeit geleistet und auf Jahre hinaus sind keine größeren Renovierungen nötig.

Für die Festtage wünsche ich Super-Wetter, Jubelstimmung und finanziellen Erfolg.

Für die Zukunft sportlich Erfolg und Harmonie und Zusammenhalt.
Euer Horst Bürkel
Ehrenvorsitzender



Grußwort

Sascha Bürkel,
1. Vorstand des TSV Waldangeloch



Liebe Mitglieder und Freunde des TSV,

unser TSV feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Wir von der aktuellen Vorstandschaft sind sehr stolz, ein Teil dieser langen Tradition zu sein. Gerne würden wir das Jubiläums-Jahr 2021 mit vielen abwechslungsreichen und tollen Events mit Euch unter dem Motto „100 Jahre – 10 Events“ feiern, aber leider wird uns wohl die aktuelle Corona-Pandemie ein Strich durch unsere Planungen machen!

Allerdings haben wir uns jetzt schon vorgenommen, dass alle geplanten Veranstaltungen, welche im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden können, an einem späteren Termin, hoffentlich spätestens 2022, zu veranstalten.

Unser 100-jähriges Jubiläum ist natürlich auch ein Anlass, auf die lange Tradition zurück zu blicken. Am 5. März 1921 gründeten viele junge Männer den Turnverein Waldangeloch und frönten zunächst dem Turnsport, welcher aber in der Zeit des Zweiten Weltkriegs komplett zum Erliegen kam. Im Jahre 1947 wurde dann ein Fußballverein mit dem Namen „Phönix“ gegründet. Im darauffolgenden Jahr haben entschlossene Männer in einer Gründungsversammlung am 25. April 1948 den Turnverein und den Fußballverein „Phönix“ zum „Turn- und Sportverein Waldangeloch e.V.“ zusammengeschlossen, um die Energien zu bündeln.

Mit viel Mühe konnte im Jahr 1949 zwischen Waldangeloch und Eichelberg auch ein Waldsportplatz gestaltet werden. Im Jahr 1972 folgte dann die Einweihung des Sportplatzneubaus im Ortszentrum und im darauffolgenden Jahr die Eröffnung des in 3-jähriger Eigenleistung errichteten TSV-Clubhauses direkt am neuen Sportplatz. Mit dieser tollen Sportanlage konnte man auch viele neue Mitglieder beim TSV begrüßen.

Nachdem man in den Anfangsjahren in der B-Klasse Fußball spielte, konnte man 1983 erstmals in die A-Klasse aufsteigen und spielte 3 Jahre um den Aufstieg in die Bezirksliga. Leider musste man 1987 wieder den Weg in die B-Klasse antreten. In den Jahren 1994 und 1995 sorgte der TSV mit einem Durchmarsch in die Bezirksliga und mit Torrekorden für Aufsehen. Nachdem man 1999 wieder in die A-Klasse abgestiegen war, konnte man 2001 und 2002 sogar den Durchmarsch bis in die Landesliga schaffen. Ein Jahr darauf war man wieder in der Bezirksliga. Seit dieser Zeit, also seit 20 Jahren, spielt der TSV Waldangeloch, mit Ausnahme eines Jahres, in der Kreisliga (früher Bezirksliga), der höchsten Spielklasse des Fußball-Kreises Sinsheim. Darauf können wir alle sehr stolz sein!

Außerdem sind wir alle sehr stolz auf die Entwicklung unseres Sportgeländes und unseres Clubhauses. In den letzten Jahren hat der Verein große Investitionen und enorm viel Eigenleistung in sein Clubhaus investiert.

Im Jahr 2010 wurde das Energie verschwendende Flachdach in ein modernes Pultdach mit einer Photovoltaikanlage umgebaut. Das gesamte Gebäude wurde außen isoliert und ein neuer Außenputz aufgetragen. Zusätzlich wurde der komplette Küchenbereich modernisiert.

Im Jahr 2016 wurde dann das komplette untere Stockwerk mit Toiletten, Duschen, Umkleieräume und Schirikabine entkernt und neu renoviert. Auch in den Wirtschaftsräumen im Clubhaus wurden immer wieder Renovierungsarbeiten vorgenommen. Ebenso wurde für den Wirtschaftsraum des TSV-Clubhauses eine komplett neue Bestuhlung inkl. Tischen angeschafft.

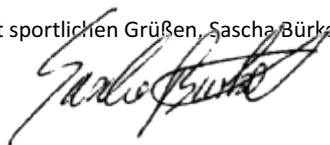
Im Jahr 2018 wurde unser altes Trainingsfeld mit Unterstützung der Dietmar-Hopp-Stiftung, der Stadt Sinsheim sowie dem Badischen Sportbund zum Kunstrasen-Spielfeld umgebaut.

Heute ist der TSV mit einer Seniorenmannschaften in der Kreisliga und einer in der B2-Klasse, einer Frauenmannschaft in der Landesliga, einer aktiven Alten-Herren Gruppe, einer Fitness-Gruppe für Jung und Junggebliebene und ihren Angeboten im Jugendbereich in der Gemeinde Waldangeloch der größte Verein und eine tragende Säule des sportlichen und kulturellen Lebens, welcher jährlich bis zu 10 Veranstaltungen mit ehrenamtlichen Helfern organisiert und durchführt.

Schwerpunkt ist eine engagierte Jugendarbeit mit qualifizierten Trainern. Der Verein bietet Kinderturnen von 0 bis 3 Jahren und von 3 bis 6 Jahren, außerdem bietet der TSV auch einen Kurs „Babys in Bewegung“ für Babys von 0 bis 12 Monaten. Unser Verein hat seit 2009 eine bestehende Kooperation mit der Grundschule Waldangeloch und gestaltet den Ballschulunterricht. Nach dem Kinderturnen oder der Ballschule können die Waldangelocher Kinder dann nahtlos zu den Bambinis, F-Jugend oder zur Mädchenmannschaft wechseln. Somit bieten wir ein Bewegungsprogramm für Kinder aller Altersklassen bis in den Erwachsenenbereich an.

Beim TSV Waldangeloch ist man sehr stolz auf die geleistete Arbeit der letzten Jahre, welche auch maßgeblich durch unseren seit 26 Jahren bestehenden Förderverein, der knapp 60 Mitglieder zählt, unterstützt wurde und sieht sehr optimistisch in die weitere Zukunft!

Mit sportlichen Grüßen, Sascha Bürkel



Grußwort

Jörg Albrecht,
Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Sinsheim,



100 Jahre TSV Waldangeloch

Der TSV Waldangeloch kann in diesem Jahr mit Stolz auf ein besonderes Jubiläum zurückblicken. Gegründet im Jahr 1921, feiert der Verein dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum; ein Zeitraum, der erkennen lässt, dass der TSV fest in der Tradition und dem kulturellen Leben von Waldangeloch verwurzelt ist.

Das vielschichtige und breit gefächerte Angebot des TSV findet bei allen Altersgruppen großen Anklang. Mehr als 450 Mitglieder, davon viele Kinder und Jugendliche, finden eine Heimat beim TSV. Er erfüllt eine wichtige Funktion in der Dorfgemeinschaft, als Treffpunkt der Jugend, der Aktiven und Passiven beim Sport, aber auch im vereinseigenen Clubhaus.

Hinter dem Verein liegen viele bewegte Jahre, von denen das vergangene seine ganz eigenen Herausforderungen bot. Mit viel Engagement und Einfallsreichtum ist es dem TSV gelungen, sich den Hürden der Coronapandemie nicht nur erfolgreich zu stellen, sondern die geballte Vereinskraft überdies zu nutzen, Risikopatienten im Alltag zu unterstützen. Davor ziehe ich meinen Hut.

Zum ehrwürdigen Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich und wünsche allen Mitgliedern, Verantwortlichen, Fans und Freunden des TSV Waldangelochs ein schönes Jubiläumsjahr, gelungene Feierlichkeiten und weiterhin viel sportlichen Erfolg.

Ihr
Jörg Albrecht
Oberbürgermeister



SCHAUER HÄFFNER & PARTNER
STEUER- RECHTS- WIRTSCHAFTS- BERATUNG

**Groß genug um
Sie umfassend &
qualifiziert zu beraten**

Klein genug um

Mittelstand

Kleine Unternehmen

Freie Berufe

Privatpersonen

individuell & persönlich
zu betreuen.



+40
Köpfe



9
Partner



12 JAHRE
TOP Steuerberater



49 PARTNER
International



10+
Innovationen



2 FACH
zertifiziert

SCHAUER HÄFFNER & PARTNER · Schlossstr. 22 · 74918 Angelbachtal
Telefon 07265-9122-0 · info@schauer-haeffner.de · www.schauer-haeffner.de

Grußwort

Edgar Bucher

Ortsvorsteher Gemeinde Waldangelloch



Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Heimatort mit seinen derzeit 1660 Einwohnern liegt geschützt im Tal, umgeben von Wald, wo auch der Angelbach entspringt. Der TSV Waldangelloch ist der zweitälteste noch aktive Verein unseres Dorfes. Durch eine Spende von 2.500 DM des Waldangellocher Auswanderers Dr. Klemm war es möglich, vor 100 Jahren den Verein zu gründen und Turngeräte anzuschaffen. 1925 konnte das erste Waldangellocher Sportgelände auf dem Schlossberg eröffnet werden. Nach dem 2. Weltkrieg rückte das Fußballspielen immer mehr in den Vordergrund. Ein besserer und leichter erreichbarer Fußballplatz wurde dringend benötigt. Dieser konnte 1949 im Eichelberger Wald, etwas außerhalb des Ortes, als Waldsportplatz eingeweiht werden.

Nach dem Erwerb der Brunnenwiese mitten im Ort konnte 1970 ein weiterer Sportplatz mit vereinseigenem Clubhaus seiner Bestimmung übergeben werden. Seit 1974 steht zusätzlich für den Winterbetrieb die Eugen Hagmaier Halle zur Verfügung. Der ebenfalls auf dem Sportgelände befindliche Trainingsplatz ist nach verschiedenen Wandlungen vom Hartplatz über einen Rasenplatz seit neuestem als moderater Kunstrasenplatz für den Ganzjahresbetrieb im Einsatz.

Jetzt können platzschonend alle Mannschaften, ob Mädchen-, Damen-, Jugend- oder Altherren-Mannschaften als auch die Aktiven, bei jedem Wetter trainieren.

Aber was wäre unser Dorf ohne unseren TSV mit seiner vielfältigen Jugendarbeit, zu der auch das Altpapier-Sammeln zählt. Ob Maifest, Sportwoche, Kerwe oder Weihnachtsmarkt, dies muss alles neben dem normalen Spielbetrieb noch durchgezogen werden.

Das Kerwezelt wird aufgebaut und über die Festtage bewirtet. Am Kerwe-Sonntag ist man mit seinen Festwagen und Fußgruppen beim Kerweumzug dabei. All dies hat schon manche Vorstandschaft auf eine harte Probe gestellt. Aber Höhen und Tiefen hat und wird es immer geben, die auch an einem Verein nicht spurlos vorbei gehen.

Zu diesem besonderen Jubiläum darf ich als Ortsvorsteher im Namen des Ortschaftsrates sowie der Ortsvereine den TSV beglückwünschen. Hier möchte ich mich noch ganz besonders bei dem Vorstand, Sascha Bürkel, für seine offene und konstruktive Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Der Vereinsführung wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand für die Zukunft des Vereins, den Mannschaften immer "gut Schuss" auf das gegnerische Tor und den fördernden Mitgliedern eine weiterhin anhaltende Großzügigkeit bei der Unterstützung. Dem gesamten Verein weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Ihr Ortsvorsteher
Edgar Bucher



vbkraichgau.de/mitgliedschaft



**Mit einem starken
Team in die Zukunft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Du gewinnst nie allein. Du verlierst nie allein.
Du gehörst dazu.

vbkraichgau.de/mitgliedschaft



**Volksbank
Kraichgau**

Grußwort

Ronny Zimmermann,
Badischer Fussballverband,



100 Jahre TSV Waldangelloch,

Liebe Verantwortliche, Mitglieder und Freunde
des TSV Waldangelloch,

ich gratuliere Ihnen im Namen des Badischen Fußballverbandes ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum. 100 Jahre ist der TSV Waldangelloch jetzt alt und immer noch ein lebendiger Verein mit Mitgliedern von Jung bis Alt.

Im Jahre 1921 als „Turnverein Waldangelloch“ gegründet, dauerte es bis nach dem Zweiten Weltkrieg, ehe eine Gruppe junger Männer den Fußballclub „Phönix“ ins Leben rief, der sich schon bald mit dem TV zum heutigen „Turn- und Sportverein“ zusammenschloss. Ähnlich wie damals, als den Menschen in der Nachkriegszeit der Wert der Gemeinschaft vor Augen geführt wurde, machte uns die Coronapandemie auch wieder deutlich, wie wichtig der Zusammenhalt ist. Während der Trainings- und Spielpause boten die Spieler des TSV einen Einkaufsservice an, plünderten ihre Mannschaftskasse und sammelten Spenden für den guten Zweck. Genau das ist es, was die Gemeinschaft in einem Verein ausmacht: „Wir halten zusammen, wir sind füreinander da und helfen, wo Hilfe benötigt wird.“ Die gesellschaftliche Bedeutung des Sports im Allgemeinen und des Fußballs im Besonderen kommen jetzt mehr denn je zum Tragen. Ich wünsche mir, dass wir alle das nicht so schnell vergessen werden.

Dass ein Verein über solch engagierte Ehrenamtler verfügt wie der TSV Waldangelloch ist heute sicher keine Selbstverständlichkeit mehr. Daher möchte ich Ihnen, liebe Verantwortliche, herzlich danken, dass Sie die Tugenden des Sports in Ihrem Verein leben, sie weitertragen und Ihr ganzes Herzblut in Ihr Ehrenamt stecken.

Für Ihr Jubiläumswunsch wünsche ich Ihnen hoffentlich gesellige Festtage, dem Verein alles Gute für die Zukunft und Ihnen allen beste Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen,
Ronny Zimmermann





Birol Tëndürek
Stadtwerke Eppingen

„Wir haben nicht nur ein **Herz** für
Öko-Strom und **Bio-Gas**, sondern
auch für die **Vereine** der Region.“

**Öko-Strom und Bio-Gas der Stadtwerke Eppingen –
gleich zweimal die richtige Entscheidung.**

Mit Ihrer Entscheidung für Strom und Gas der Stadtwerke Eppingen tragen Sie einen wichtigen Teil zu einer ökologisch-nachhaltigen Energiezukunft bei. Bei unserer Vereinsaktion können Sie damit außerdem Ihrem Lieblingsverein eine kleine Finanzspritze zukommen lassen. So zahlen wir jährlich **10 € Bonus**, wenn Sie einen Öko-Strom- oder Erdgasvertrag abschließen und sogar **40 € Bonus**, wenn Sie beides kombinieren.

Melden Sie sich am besten gleich bei mir und wechseln Sie zu unseren günstigen Strom- und Gasstarifen. So unterstützen Sie gleichzeitig Ihren Lieblingsverein.

Ihr Birol Tëndürek

Telefon: 0800 9999 816 (kostenfrei) | E-Mail: info@stadtwerke-eppingen.de

**Ich unterstütze
meinen Verein**

www.stadtwerke-eppingen.de

Grußwort

Willi Ernst,
Vorsitzender Sportkreis Sinsheim e.V.,



Zum 100-jährigen Jubiläum des
Turn- und Sportverein Waldangeloch e.V.
gratuliere ich der Vorstandschaft und allen Mitgliedern
im Namen des Sportkreises Sinsheim ganz herzlich.

Hundert Jahre Sportangebote haben den TSV Waldangeloch zu einer wichtigen Konstante im Sportkreis
und im Fußballkreis gemacht. Die vorbildliche Sportanlage spiegelt diese Bedeutung wider.

Auch im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde ist der Turn- und Sportverein mit seinen rund
460 Mitgliedern ein nicht wegzudenkender Faktor, denn Vereine wie der TSV Waldangeloch sind
wesentliche Stützen unserer Gesellschaft. Sie brauchen aber immer Menschen, die sich für die Idee
und die Ziele einsetzen.

Zehn Jahrzehnte Vereinsgeschichte bedeuten deshalb auch hundert Jahre ehrenamtliches Engagement
mit Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Werte, welche den Sport im Verein treffend
charakterisieren und ohne die ein Verein nicht über diese lange Zeit erfolgreich bestehen kann.
Mein Dank und meine Anerkennung gehen daher an alle, die zu der Erfolgsgeschichte dieser 100 Jahre
beigetragen haben und noch beitragen.

Dem TSV Waldangeloch e.V. und seinen Mitgliedern und Aktiven wünsche ich im Namen der gesamten
Vorstandschaft des Sportkreises auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens zahlreiche sportliche
Erfolge und weiterhin ein aktives und intaktes Vereinsleben – auch und gerade in schwierigen Zeiten.
Ich bin zuversichtlich, dass ein Verein wie der TSV mit den intakten Strukturen und dem Rückhalt bei
den Mitgliedern auch diese Widrigkeiten gut überstehen wird.

Willi Ernst,
Vorsitzender Sportkreis Sinsheim e.V.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Willi Ernst', written in a cursive style.



STOLAC^{MIRKO}

Solar- und Elektrotechnik



 **0 72 65 / 499 015**

**Weißdornring 6
74889 SNH-Waldangelloch**

Grußwort

Gerhard Mengesdorf
Präsident des Badischen Turner-Bundes e.V.



100 Jahre TSV Waldangelloch,

Der Badische Turner-Bund gratuliert dem TSV Waldangelloch ganz herzlich zu seinem 100jährigen Vereinsjubiläum. Ein Verein, der auf ein Jahrhundert Vereinsgeschichte zurückblicken kann, hat allen Grund zu feiern und darf stolz sein auf all das, was er in einer solch langen Zeitspanne für Turnen und Sport und damit für das Gemeinwohl geleistet hat.

Nach Kriegswirren und schwierigen Zeiten präsentiert sich der Verein heute als moderne Vereinsgemeinschaft mit knapp 500 Mitgliedern. In den Abteilungen Babys in Bewegung, Kinderturnen, Fitness und zahlreichen Fußballmannschaften wird für die Bevölkerung ein großes Bewegungsangebot bereitgestellt, das gerne angenommen wird. Miteinander umgehen lernen, auf andere Rücksicht nehmen, das lernen schon die Kleinen im Verein. Besonders im Kinder- und Jugendbereich ist der Verein sehr aktiv, was die Kooperation mit der Grundschule Waldangelloch eindrucksvoll zeigt.

Stolz kann der Verein auch auf das eigene TSV Clubhaus sein, das in den letzten 10 Jahren mit viel Engagement und Eigenleistungen renoviert und modernisiert wurde. Dieser zentrale Treffpunkt beim TSV Waldangelloch trägt wesentlich zum geselligen Miteinander im Verein bei und wird von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern bewirtschaftet.

Aufgabe eines Sportvereins ist es, nicht nur turnerische und sportliche Bewegungsangebote für die Bevölkerung zu schaffen, sondern auch Menschen die Gestaltung ihrer Freizeit zu ermöglichen. So bietet der TSV Waldangelloch viele Freizeitangebote, wie beispielsweise den Kinderfasching, das Tischkicker-Turnier im Clubhaus, Theaterabende oder den Weihnachtsmarkt an, und zeigt damit eindrucksvoll, wie abwechslungsreich und vielseitig Vereinsleben sein kann. In einer sich verändernden Gesellschaft sind es die Werte wie Bindung, Gemeinsinn und Verantwortung, die die Vereine als positives Gut einbringen, erlebbar auch im TSV Waldangelloch.

Ich möchte die Vereinsverantwortlichen darin bestärken, den erfolgreichen Weg eines Vereins, der sich der sozialen Verantwortung, der sportlichen Leistung wie der gesundheitsfördernden Bewegung gleichermaßen verbunden fühlt, fortzuführen.

So wünsche ich der Vereinsgemeinschaft viel Freude und Erfolg bei den Jubiläumsveranstaltungen, der Vereinsführung viele helfende Hände in diesem arbeitsreichen Jahr und auch in Zukunft eine glückliche Hand zum Wohle des TSV Waldangelloch.

Gerhard Mengesdorf
Präsident des Badischen Turner-Bundes e.V.

A handwritten signature in black ink, reading "Gerhard Mengesdorf". The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

The logo of the Badischer Turner-Bund e.V. features a stylized graphic on the left consisting of a red square with a white cross-like shape inside, and a yellow and red wavy line below it. To the right of the graphic, the text "Badischer Turner-Bund e.V." is written in a bold, sans-serif font.

**Boden-
beläge**



**Sonnen-
schutz**

**Polster-
arbeiten**



**Fenster-
deko**

Oliver Bürkel Raumgestaltung • Sommerwaldstraße 2 • 74889 Sinsheim
07265 7410 • www.buerkel-raumgestaltung.de



Meisterleistung für Ihr Zuhause oder Büro

Wir sind Ihr Raumausstatter in Ihrer Region

*Wir haben das nötige Know-how für die Raumgestaltung im Innen- und Außenbereich, und das bereits seit 1981. Wir sind als **Meisterbetrieb** genau der richtige Ansprechpartner, wenn es sich um **Bodenbeläge, Wandvertäfelung, Tapeten, Gardinen, Sonnenschutz und Polsterarbeiten** dreht. Denn erst eine individuelle Gestaltung und Einrichtung verleiht Räumen die gewünschte Aussagekraft und ein stimmungsvolles Ambiente.*

BESTENS BEDIENT BEI BÜRKE

Unser Dank gilt Jürgen Schön

Zum 100-jährigen Jubiläum möchten wir uns nochmals bei Jürgen Schön bedanken, der leider viel zu jung im Juli 2020 verstorben ist. Jürgen war weit mehr als ein normales Vereinsmitglied beim TSV Waldangelloch.

Bereits 1985 mit jungen 28 Jahren ließ sich Jürgen zum Zweiten Vorsitzenden wählen und hat bereits früh Verantwortung für den Verein übernommen. Als 1995 der TSV Förderverein gegründet wurde, war Jürgen ab der ersten Stunde als Gründungsmitglied mit dabei.

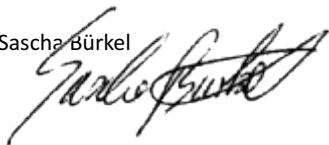
Als sich 1999 kein Vorsitzender für den TSV finden ließ, hat Jürgen nicht lange gezögert, um dem Verein zu helfen und hat das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen, um den Fortbestand des größten Waldangellocher Vereins nicht zu gefährden.

In seiner Zeit als erster Vorsitzender feierte der TSV Waldangelloch mit der Meisterschaft in der Bezirksliga und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga seinen bisher größten Erfolg. Jürgen hat den Verein über sein ganzes Leben hinweg maßgeblich unterstützt. Jürgen war nicht nur in der Vorstandschaft aktiv, er hat sich überall sehr vielseitig eingesetzt, er war an der Cocktail-Bar zum Faschnachtsabend, übernahm Clubhausdienste oder bekochte das komplette Publikum der TSV-Winterfeier mit großer Begeisterung und auch mit der Unterstützung seiner Frau Heidi und Tochter Victoria.

Zusätzlich zu seinem ehrenamtlichen Einsatz hat Jürgen mit seiner Firma Töniges GmbH auch unsere Fußball-Mannschaften über ein Jahrzehnt hinweg mit Trainingskleidung und Trikots ausgestattet.

Jürgen hatte immer ein sehr großes Herz für den TSV Waldangelloch und für das Ortsgeschehen in Waldangelloch und hat dieses maßgeblich mitgeprägt.
Jürgen, im Namen des TSV danken wir dir sehr für deine Unterstützung

Sascha Bürkel



Vor der Silhouette von Waldangelloch,
eingerahmt von deinen Mitstreitern
Sascha Bürkel und Joachim König,
so möchten wir dich in Erinnerung behalten.

TÖNIGES GmbH

Beratende Geologen und Ingenieure



BERECHNUNG • BEGUTACHTUNG • PLANUNG

Von Grund auf sicher mit beratenden Geologen

Die Töniges GmbH wurde 1969 als ingenieurgeologisches Büro gegründet und hat sich inzwischen zu einem modernen, naturwissenschaftlich – technisch orientierten Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt nach wie vor im geotechnischen und hydrogeologischen Bereich sowie in der Erkundung und Sanierung von Altlasten. Als Generalunternehmer führt die Töniges GmbH auch eigenverantwortlich Sanierungen von Altlastenflächen durch. Im Rahmen des Projektmanagements koordinieren die qualifizierten Mitarbeiter von der ersten Standortberatung bis zur Schlussabnahme des Bauprojektes alle erforderlichen hydro- und geotechnischen Leistungen im Erd- und Grundbau sowie alle Ingenieurleistungen im Altlastenbereich. Das kompetente Team bietet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit für die fachgerechte und kostenbewusste Verwirklichung der Kundenprojekte an. Ein Besuch der Internetseiten des Unternehmens liefert weitergehende Informationen und bietet Einblick in die umfangreiche Referenzobjektliste.

Erd- und Grundbau, Bodenmechanik

Altlasten, Sanierungen, Umweltschutz

Hydrogeologie und Brunnenbau

Geoinformatik

Erdstoffmanagement

Beweissicherungsverfahren

So erreichen Sie uns
TÖNIGES GmbH
Kleines Feldlein 4
D-74889 Sinsheim
Tel.: 07261 9211-0
info@toeniges-gmbh.de

Zweigstelle
Am Teuerbrünnle 119
D-74078 Heilbronn
Tel.: 07066 9155-60

Zweigstelle
Heuauer Weg 22
D-69124 Heidelberg
Tel.: 06221 7366730

Zweigstelle
Blumenstraße 16
D-74385 Pleidelsheim
Tel.: 07144 28631-50

www.toeniges-gmbh.de

Zeitlinie

5.3.1921

Gründung des Turnverein TV Waldangelloch, vorangetrieben durch den Hauptlehrer Horsch. Ermöglicht durch eine Spende von Dr. Klmm für die ersten Turngeräte.
Die Gründung fand im Gasthaus Löwen statt.
Erster Vorsitzender war Bürgermeister Karl Hagmaier.

März 1924

Der Waldangellocher Gemeinderat bewilligt den Schlossplatz als Turnübungsplatz. Dieser wird in mühevoller Handarbeit bis 1925 von den Vereinsmitgliedern hergerichtet.

21.1.1925

Die erste Damenabteilung des TV Waldangelloch wird gegründet.

1939

Nach dem Ausbruch des 2. Weltkrieg im September wurden die Aktivitäten des Vereins eingestellt.

1945

Nach Kriegsende waren zunächst alle sportlichen Aktivitäten verboten.

1947

gründet sich der Fussballclub „Phönix“.

25.4.1948

Gründungssitzung des TSV

Da sich „Phönix“ alleine nicht halten kann, wird er mit dem TV Waldangelloch zusammengelegt und der TSV Waldangelloch, wie wir ihn heute kennen, wird gegründet. Der Spielbetrieb findet zunächst nur auf Behelfsplätzen statt.

1949

Dem Verein gelingt es ein Gelände an der L551 in Richtung Elsenz zu pachten und diesen, wieder in Eigenleistung, zu einem Waldsportplatz umzugestalten.

Dies war ein großer Fortschritt für den Spielbetrieb, Nachteil war die große Entfernung zum Ort.

Versuche, die Turnabteilung fortzuführen, scheiterten zunächst ebenso wie die Wiederaufnahme einer Damenabteilung.

1970

Die Gemeinde unterstützt nun den TSV und bewilligt das Gelände im Dorf für den Sportplatz, den wir heute noch kennen.

1971

Erweiterung des Sportplatzes durch eine Leichtathletikanlage. So ausgestattet stiegen auch die Mitgliederzahlen und das Angebot des Vereins.

Die Damen-Fussballmannschaft wurde gegründet

Jugendarbeit wurde stark intensiviert.



**FRISCH GEZAPFT ...
FÜR EIN PROST AUF IHR JUBILÄUM!**



1972

Die „Eugen-Hagmaier-Halle“ wurde gebaut,
dies brachte auch dem TSV viele Vorteile.

1973

Nach 3-jähriger Bauzeit in Eigenarbeit
wurde das Clubhaus eingeweiht.

Gründung der Theatergruppe
„Scholli-Molli-Truppe“ mit jährlicher
Aufführung bei der TSV Winterfeier.

1974

Die Damengymnastikabteilung
wird gegründet.

1978

Die Damenmannschaft mußte wegen
Spielermangel aufgegeben werden.

1979/80

Durch gestiegene Kosten wurde
das Clubhaus umgestalten, damit ein
regelmäßiger Wirtschaftsbetrieb
geleistet werden konnte.

Die Trennwand und der
Wandschrank wurden eingebaut.

1982

Gründung der
Volleyball- und Faustballabteilung

1983

Erstmaliger Aufstieg der Seniorenmannschaft
in die A-Klasse unter
Spielertrainer Rolf Gotthard.

Ab 1987 wurde wieder in der B-Klasse gespielt.

1985

Die Volleyball und Faustballabteilung
hatte sehr großen Zuspruch, was auf
Dauer die Möglichkeiten des TSV sprengte.
Volleyball gründete einen eigenen
Verein.

1988

Erstmalige Sanierung der Kabinen,
Duschen, Einbau von Sitzbänken
und einer neuen Warmwasser-Anlage.

1989

Sanierung Clubhaus Innenraum: Einbau
einer großen Theke, Verschiebung der
Schiebetüre auf letztes Drittel, Polsterung
der vorhandenen
Stühle und Eckbank.

1994

Wiederaufstieg in die A-Klasse mit dem
Spielertrainer Eberhard Ritz
mit einem Rekord Torverhältnis von 173:11
Die Faustball-Freizeitgruppe
wurde aufgegeben.

Rudolf Wittmann erzählt:

*„Der Verein hatte auch mal eine Rennradabteilung, die haben mal ein Rennen veranstaltet,
da ist der Vater vom Peter Kramer mit seinem Rad zufällig vor dieser Gruppe ins Dorf
gefahren, alle haben ihn gefeiert, weil sie dachten, er hätte gewonnen, dabei ist er gar
nicht mitgefahren.“*



Fliesen • Platten • Mosaik

Fliesen, Platten, Mosaikverlegung

Badsanierung

Treppen & Fensterbänke

Natursteinarbeiten

Balkone, Terrassen

Karl-Heinz Kronwald
Beckenwiesenweg 4
74889 Sinsheim

Mobil 0176/322 565 08
Tel. 07261/405681
info@akbautechnik.de

www.AKBautechnik.de

1995

Direkt in der folgenden Saison gelang der Aufstieg in die Bezirksliga. Erstmals in der Vereinsgeschichte spielte der TSV in der höchsten Amateur-Klasse des Fussball-Kreises Sinsheim.

1996

Jubiläumsfeier 75 Jahre TSV Waldangelloch mit einem Einlagespiel gegen Dynamo Moskau.

Gründung des „Förderverein TSV Waldangelloch e.V.“ und Herausgeber des Götzenberg-Echos, welches erstmals im Oktober 1996 gedruckt wurde.

1998

Herstellung des Festplatzes hinter der Turnhalle. Material von der Stadt Sinsheim mit der Arbeitsleistung von Mitgliedern des Fördervereins.

1999

Abstieg von der Bezirksliga in die A-Klasse.

2001

Wiederaufstieg in die Bezirksliga mit dem Spielertrainer Mike Kronwald.
Gründung einer selbstständigen Theatergruppe „Angelocher Theater Team“ mit weiteren Auftritten in der Turnhalle für den TSV.

2002

Sensationelle Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga Rhein-Neckar ebenfalls mit dem Spielertrainer Mike Kronwald.

Erstmals spielte der TSV in einer Klasse über dem Fußball-Kreis Sinsheim.

Komplett-Erneuerung des Waldangellocher Rasenplatzes. Bauzeit inkl. Schonzeit komplett

1 Jahr. Deshalb konnte man unglücklicherweise die komplette

Landesliga-Saison nicht auf dem heimischen Sportplatz am Götzenberg durchführen und musste nach Hilsbach und Eschelbach ausweichen.

2003

Abstieg aus der Landesliga, trotz zwei Siegen gegen den großen VfB Eppingen, zurück in die Bezirksliga.

2004

Umbenennung der Bezirksliga in Kreisliga, in der man seit 2003 spielte.

2007

Gründung der Abteilung Kinderturnen.

2009

Die Ballschule wurde in Kooperation mit der Grundschule gegründet, dieses Engagement wurde von 1899 Hoffenheim unterstützt.



WWW.DER-MIT-ABSTAND-
FLEXIBELSTE-WEG-IN-MEINE-
SPARKASSEN-FILIALE.DE



Mit unserer Sparkassen-App erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte schnell, einfach und sicher. Und falls Sie noch nicht online mit uns verbunden sind, richten wir mit Ihnen zusammen alles ein – über jeden Weg und jeden Kanal, den Sie gerade bevorzugen: im persönlichen Gespräch in der Filiale oder per Video-Chat. Damit Sie die größtmögliche Entscheidungsfreiheit haben. Denn wer maximal flexibel ist, wird auch jede noch so große Herausforderung meistern – egal, was die Zeit so alles bringt.

Sparkasse Kraichgau. Die direkter Bank.



Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Kraichgau**

2010

Bau eines Pultdachs und Dämmung der Fassade unseres TSV-Clubhauses sowie Komplett-Renovierung der Küche mit Einbau eines Kühlhauses.

2015

Nach 12 Jahren ununterbrochen in der Kreisliga musste man in diesem Jahr in die A-Klasse absteigen.

2016

Wiederaufstieg in die Kreisliga nach einer sehr erfolgreichen Saison nach einem dramatischen Elfmeterschießen im Relegationsspiel gegen Sulzfeld.

Komplett-Renovierung des unteren Stockwerks mit Toiletten, Umkleidekabinen, Duschen und Schiedsrichterkabinen. Anschaffung neuer Tische, Stühle und Barhocker für das TSV-Clubhaus.

2018

Neubau unseres Trainingsplatzes zum Kunstrasenspielfeld mit LED-Flutlichtanlage mit Unterstützung der Stadt Sinsheim und der Dietmar-Hopp-Stiftung sowie vielen Kunstrasen-Paten. Umbau unseres Aschewegs entlang des Rasenplatzes zum Pflasterweg.

2019

Die Abteilung Kinderturnen wird erweitert durch das Angebot „Babys in Bewegung“
Verlegung von neuen Fliesen auf dem Clubhaus-Balkon, Renovierung des Ballraums und Erneuerung des Garagentors.
1. Revival Tischkicker-Turnier

2021

Seit 20 Jahren spielt der TSV Waldangelloch, mit Ausnahme eines Jahres in der A-Klasse und einem Jahr sogar in der Landesliga, in der Kreisliga, der höchsten Spielklasse des Fußball-Kreises Sinsheim. Darauf können wir alle sehr stolz sein!



G

WEINGUT
GMELIN



WEINVERKAUF/VINOTHEK

WILHELMSTRASSE 42

74918 ANGELBACHTAL

TEL. 07265 917759

INFO@WEINGUT-GMELIN.DE

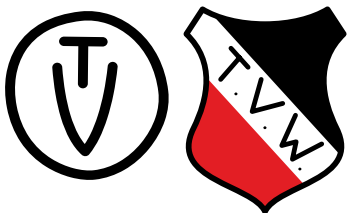
WWW.WEINGUT-GMELIN.DE



Besenwirtschaft Zum Geißenpeter
Karlstr. 14 · 74918 Angelbachtal
Tel.: 07265 917759 · Mobil: 0176 20813573
www.besenwirtschaft-angelbachtal.de

Geburtstage, Feste und private Feiern
gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten
ab 25 Personen.

Im Wandel der Zeit Das Wappen



So sah das Wappen aus,
als der TV Waldangeloch
1921 gegründet wurde.



Die Abwandlung
bei der Gründung des TSV 1948



Dieses Wappen ist auf einem alten
Trikot aufgestickt.



Ein Fundstück
aus dem Clubhaus

Diese Version ist auf dem Jubiläumsmagazin
von 1986 und auch auf einer Einladung
zum „60er und 70er-Treffen“ zu finden.



Das Wappen des
TSV seit 2001



Erst unter Vorstand Jürgen Schön wurde ein richtiges Vereinswappen umgesetzt

Ebs (Christian Eberle) erzählt: „Ich war für die Gestaltung zuständig: Das jetzige Design war bereits im Erstentwurf so. Es kamen nur bildtechnische Korrekturen dazu (z.B. Schriftzug und Angelhaken vektorbasiert). Ich hatte noch eine andere Form als Vorschlag, aber dazu habe ich kein Dokument mehr gefunden.

Das Ganze wurde im Dezember 2000 entwickelt und abgestimmt. Laut meiner Unterlage wurde das Wappen zur Winterfeier 2001 bzw. für die Einladungen dazu erstmals offiziell verwendet.“



Heute verfügt ein moderner Verein über ein einheitliches Erscheinungsbild, im Zuge dessen wurde das Logo mit einem Farbverlauf ausgestattet, gleichzeitig wurde eine Version für eine einfarbige Darstellung entwickelt.



Es gab auch Vorschläge für die Jugendabteilung



Im Wandel der Zeit

Der Sportplatz

Die erste Trainingsstätte war auf dem Schulhof, bis die Gemeinde 1924 das Gelände am Schloss erwarb und dem Verein zur Verfügung stellte.



Turnmannschaft aus dem Gründungsjahr 1921

Aus der Vereinschronik

Im März 1924 schließlich erklärte sich der Gemeinderat bereit, das Gelände beim Schloß zu erwerben und als Turnplatz zur Verfügung zu stellen. Der ganze Verein atmete auf, obwohl erhebliche Erdarbeiten zu bewältigen und einige Schloßruinen abzubauen waren. Der Turnbetrieb mußte wegen dieser Arbeiten fast vollständig eingestellt werden. In mühsamer Arbeit mit Hacke und Schaufel wurde der Platz hergerichtet.



Die Abbruchmannschaft 1924



Dies dürfte eines der letzten Bilder von der Burgruine sein, bevor sie vollends abgetragen wurde.

Aus der Vereinschronik

Er konnte am 16. August 1925, verbunden mit einem Turnfest, unter Beteiligung der ganzen Bevölkerung eingeweiht werden. Während der Bauzeit, und zwar am 21. Januar 1925, wurde die Gründung einer Damenabteilung einstimmig beschlossen und als Turnwart dieser Riege Karl Geiger bestimmt. In den nächsten Jahren konnte sie in turnerischer und gymnastischer Hinsicht ganz schöne Erfolge erzielen.



Turnmannschaft 1925 auf dem Burgplatz

„Aus Waldangelochs Vergangenheit.“ von Karl Keller aus 1935

Im August des Jahres 1925 konnte der Platz, verbunden mit einem Abturnen des Turnvereins, eingeweiht werden. Allerdings ist er nicht das geworden, was man sich davon versprach. Er ist viel zu klein und zu manchen Spielen überhaupt nicht geeignet. Die große Mühe ist wirklich nicht belohnt worden.

Eine etwas ernüchternde Einschätzung ist in dem Büchlein „Aus Waldangelochs Vergangenheit.“ von Karl Keller aus 1935, zu finden:

„Allerdings ist er (der Burgplatz Anm. d. Red.) nicht das geworden, was man sich davon versprach. Er ist viel zu klein und zu manchen Spielen überhaupt nicht geeignet. Die große Mühe ist wirklich nicht belohnt worden.“



Malerbetrieb Weber

Maler- & Tapezierarbeiten • Fassadenanstriche • Bodenbeläge
Traditionsbetrieb in 2. Generation

Tel. 0 174 66 15 666 • Waldangeloch

Nach Beendigung des Krieges war die Turn- und Sportbewegung zunächst verboten. 1947 schließlich entschlossen sich einige junge Männer, einen Fußballclub zu gründen und ihm den Namen „Phönix“ zu geben. Nachdem sich dieser allein nicht halten konnte, wurde im gleichen Jahr hauptsächlich auf Veranlassung von Konrad Mayer, Karl Zahn, Friedrich Schmitt, Karl Geiger, Otto Becker und Georg Becker der alte Turnverein mit dem Fußballverein zusammengeschlossen und damit in der Gründungsversammlung vom 25. April 1948 der heutige „Turn- und Sportverein“ ins Leben gerufen. Eine Vereinsatzung wurde sofort erlassen. 1. Vorsitzender wurde Karl Geiger, 2. Vorsitzender Friedrich Schmitt, Schriftführer Konrad Mayer, Kassier Georg Becker, Turnwart Otto Becker, Stellvertreter August Refior, Spielführer der Fußballmannschaft Ewald Braun, Stellvertreter Eberhard Geiger, Ausschußmitglieder wurden Friedrich Breuner, Heinrich Wipf, Friedrich Hederer und Eugen Stehle.

Adolf Reule:

„Der erste Fussballplatz war in der Nähe des Lokschuppens, da haben wir eine Weile gekickt, bis wir gemerkt haben, wie sumpfig das Gelände ist. Wir mussten dann etwas weiter in Richtung Dorf ziehen, damals gab es einen großen Schuttplatz, etwa dort, wo heute das Bürogebäude der Fa. B&S steht. Gespielt wurde da, wo heute der Festplatz und die Tennisplätze sind, erst danach kam dann der Waldsportplatz.“

1949 pachtete der Verein ein Gelände am Wald nahe der Landstrasse nach Elsenz. Auch dieses mußte in Eigenleistung hergerichtet werden, die Bäume wurden gefällt, die Wurzeln mußten herausgezogen werden.

Heinz Refior erzählt:

„Jedes Vereinsmitglied mußte zwei Wurzeln entfernen. Diejenigen, die keine Zeit hatten, schickten ihre Kinder, die haben sich damit etwas dazuverdient: 50 Pfennig gab es für eine Wurzel. Jeder konnte seine Wurzel mit nach Hause nehmen, die wurde dann zum Heizen verwendet.“

Aus der Vereinschronik

Der Fußballbetrieb wurde sofort mit Erfolg aufgenommen. Zunächst mußte man sich mit Behelfsplätzen begnügen, da mit der Gründung der Fußballabteilung natürlich das Problem „Sportplatz“ nicht gelöst war. Es wäre müßig, hier alle Versuche und Schwierigkeiten aufzuzählen, bis es endlich gelang, von der Staatl. Forstverwaltung den Waldsportplatz an der L 551 zu pachten und ihn mit viel Mühe und Arbeit zu einem Spielfeld zu gestalten.

Rudolf Wittmann:

„Ich weiß noch, dass die Amerikaner mit ihren Maschinen beim Bau des Waldsportplatz geholfen haben.“



Der Waldsportplatz in seiner ganzen Pracht - idyllisch im Wald gelegen



Wittmann bringt die Flanke

Rudolf Wittmann:

„Nach dem Spiel mussten wir dann immer nach Waldangelloch laufen, um uns wahlweise beim Adler oder beim Müller den Dreck abzuwaschen. Beim Kaiser waren wir auch hin und wieder. Einmal haben wir dort einen hohen Sieg gefeiert, dabei haben wir versehentlich etwas Bier verschüttet. Daraufhin sind wir raus geflogen, „Ihr kriegt den Ranzen voll“ hat die Wirtin geschimpft. Da sind wir dann nicht mehr hin gegangen ...“

In früheren Zeiten gab es zu Fastnacht auf dem Waldsportplatz immer ein Spiel gegen eine „Frauenmannschaft“.



Natürlich mit Bussi rechts und links bei der Siegerehrung,

Noch heute schwärmen Viele von der außergewöhnlich schönen Atmosphäre, die am Waldsportplatz geherrscht hat, Nachteil waren die große Entfernung zum Dorf und die fehlenden Waschelegenheiten, Toiletten und Sozialräume. Mit dem neuen Platz in der Ortsmitte war die Zeit gezählt, der Stammtisch Adler hatte zuletzt noch einige Grümpelturniere ausgetragen.

Sascha Bürkel: *„Der Tischtennisverein hatte an diesen Turnieren immer schöne Erfolge feiern können ... 3. Platz 1993, 2. Platz 1995 ..., die Pokale habe ich heute noch in der Vitrine stehen. Es waren immer sehr schöne Veranstaltungen“*

Roland Hoffmann:

Am schönsten fand ich die Grümpelturniere des Stammtisch Adler, es wurden Gerüststangen vom Gipser Hess aufgebaut, Plane drüber und fertig war das Zelt. Einmal hat es so geschüttet und der Wind ging, dass vier Mann die Zeltplane festhalten mussten, die Gäste hat das nicht weiter gestört, der Grill wurde unters Zelt gezogen und mit Bratwurst und Bier wurde weiter gefeiert, das war super.“

Das letzte Mal wurde auf dem Platz ein Motoball-Spiel ausgetragen, MSC Östringen gegen Ubstadt, danach war an Fussball nicht mehr zu denken. Zu diesem Zeitpunkt war aber auch schon klar dass es von amtswegen keine Genehmigungen für weitere Veranstaltungen geben wird, Grund waren fehlende Wasser- und Abwasseranschlüsse.

Auch war die Pflege sehr aufwändig, die Bäume mussten immer wieder zurückgeschnitten werden, Wildschweine mussten fern gehalten werden ...

Die erste Damenmannschaft des TSV 1971



Hier ist leicht zu erkennen dass die Qualität des Rasens nicht immer die Beste war.

Oskar Kronwald, Ute Kronwald, Erika Nickel, Edelgard Becker, Gerda Kronwald, Annegret Boppel, Ulrike Nusschag, Waltraud Weber, Betreuer Karl-Friedrich Marx, Elsbeth Becker, Gabi Dörr, Dina Haaß, Erika Müller, Marianne Verba



Heute kann man den alten Waldsportplatz an der L551 nur noch aus der Luft erkennen, hier ein Drohnenbild von Gerd Unger

Familienbetrieb
seit **3** Generationen

**HEIZÖL**
BARTH



76684 Östringen - Franz-Gurk-Straße 1
Tel. 07253/21892 - Fax 07253/26112



Der heutige Sportplatz ca. 1972, das Clubhaus noch im Rohbau, die 100m-Bahn ist schon zu erahnen

1970 bewilligte die Gemeinde Waldangelloch das Gelände im Ort und legte damit den Grundstein für den Sportplatz, wie wir ihn heute kennen. 1971 kam eine Leichtathletik-Anlage dazu und im Juli 1972 wurde alles mit einem großen Sportfest eingeweiht. Ab 1973 hatte der Verein dann auch ein eigenes Clubhaus.

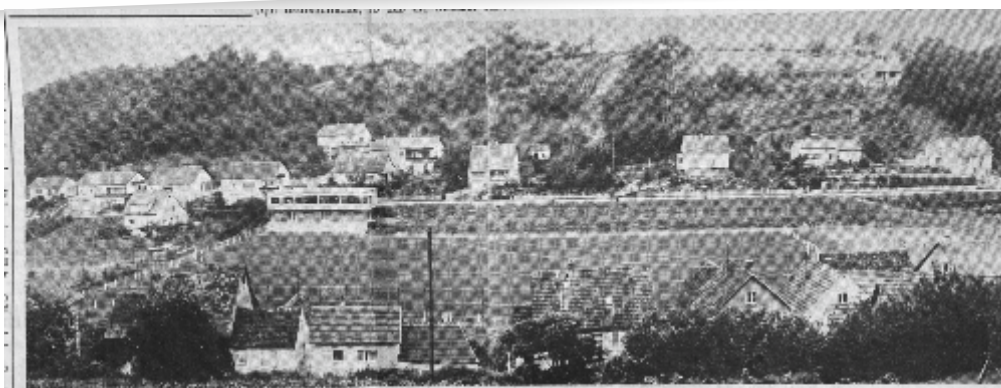
Modernisierung mit Flutlichter:

Das erste Flutlicht waren zwei große Kästen, von denen der eine am Clubhaus montiert war. Diese leuchteten den mittleren Teil des Platzes aus, diese Lichtverhältnisse waren eher unzureichend.

Roland Schön: „Das erste Flutlicht, das dann den Sportplatz komplett ausgeleuchtet hat, haben wir gebraucht von Astoria Walldorf bekommen, Transport und Aufbau mußten wir selber organisieren, der Frankentäler-Hans (Hans Kronert) hat sie mit dem LKW abgeholt, Walter Horch war beim Badenwerk fürs Aufstellen von Strommasten zuständig und konnte mit Wissen und Spezialmaschinen helfen.“

Diese Flutlicht-Anlage war mit Neonröhren ausgestattet und auf nicht ganz so hohen Stahlpfosten montiert, das war im Mai 1982. Für damalige Verhältnisse war das bereits ein Fortschritt, aber Ende der 90er Jahre wollte sich der Verein mit der doch recht schwachen Beleuchtung nicht mehr zufrieden geben und hat für unseren Hauptplatz eine neue Flutlichtanlage mit Halogen-Metalldampflampen in Auftrag gegeben und diese auch selbst finanziert.

Heute verfügt der Trainingsplatz über eine moderne LED-Flutlichtanlage, welche mit dem Bau des Kunstrasen-Trainingsfeldes installiert wurde und unser Rasenplatz ist noch mit den Halogen-Metalldampflampen ausgestattet.



6. Der Turn- und Sportverein a.V. Walsdorf feierte die Einweihung des neuen Platzes mit einer reichhaltigen Veranstaltung. Die geschätzten 200 Zuschauer sahen die verschiedenen Mannschaften der verschiedenen Vereine im Fußballspiel gegen den Sportverein a.V. Walsdorf. In der ersten Halbzeit führten die Gäste mit 2:0. In der zweiten Halbzeit gelang es dem Walsdorfer Team, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:2 zu gewinnen. Die Zuschauer waren sehr begeistert und haben das Spiel mit viel Applaus begleitet. Die Veranstaltung wurde von der Ortsverwaltung unterstützt und hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

7. Der Turn- und Sportverein a.V. Walsdorf feierte die Einweihung des neuen Platzes mit einer reichhaltigen Veranstaltung. Die geschätzten 200 Zuschauer sahen die verschiedenen Mannschaften der verschiedenen Vereine im Fußballspiel gegen den Sportverein a.V. Walsdorf. In der ersten Halbzeit führten die Gäste mit 2:0. In der zweiten Halbzeit gelang es dem Walsdorfer Team, das Spiel zu drehen und schließlich mit 3:2 zu gewinnen. Die Zuschauer waren sehr begeistert und haben das Spiel mit viel Applaus begleitet. Die Veranstaltung wurde von der Ortsverwaltung unterstützt und hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Der Artikel zur Einweihung des Sportplatzes, erschienen am 15./16. Juli 1972 in der Rhein-Neckar-Zeitung



Eines der sehr seltenen Helferbilder

Gasthaus Ritter

Metzgerei - Fremdenzimmer



- Fleischerfachgeschäft
- Platten und Partyservice
- Gästehaus / Fremdenzimmer

Günter Volz

Kaiserstraße 42, 74889 Sinsheim-Weiler

Telefon: 07261 / 12553

Erneuerung des Sportplatzes 2002





Wir sind Spezialist für Grundwassersanierung, Bodenluftabsaugung und Luftbehandlung.

Durch unsere Zusammenarbeit mit Geologen, Biologen, Gutachtern, Umweltlaboratorien und Ingenieurbüros können wir eine komplette Schadensabwicklung bis zur Endmontage der Anlage anbieten. Die enge Verbindung zu diversen Anlagenbauern garantiert Ihnen eine schnelle und unkomplizierte Lösung Ihrer Probleme aus einer Hand.

-  **bundesweite Montage**
-  **Instandhaltung**
-  **Reinigung**
-  **Füllkörperwechsel**
-  **Reparatur**
-  **Umbau**
-  **Betrieb**
-  **Pumpenwechsel**
-  **Pumpenservice**
-  **Kohlewechsel**
-  **Pumpversuche**
-  **Absaugversuche**

Mietbarkeit der Anlagen

- unterschiedliche Modelle
- verschiedene Laufzeiten

Erfahrung

- unterschiedliche Schadstoffe
- verschiedenste Durchflussraten

breites Anlagespektrum

- wintersicher
- hohe Verfügbarkeit
- effiziente Installation

Technischer Vorsprung

- Prozessvisualisierung
- hochsichere Anlagen
- Striptechnik
- Vakuumextraktion
- Pumpenservice



mds Montageservice

Geschäftsführer Manfred Konrad

Sommerwaldstraße 12a
74889 Sinsheim - Waldangeloch

Tel.: 0 72 65 / 91 57 14

Fax: 0 72 65 / 4 90 31

Mobil: 01 71 / 751 61 60

info@mdsmontageservice.de

www.mdsmontageservice.de

Der lange Weg zum neuen Kunstrasen-Spielfeld

Bereits Ende des vorletzten Jahrzehnts (der Nullerjahre) wurde von unserem damaligen

1. Vorsitzenden Joachim König bei der Stadt Sinsheim eine Verbesserung unseres Trainingsspielfeldes beantragt, da über die Wintermonate unser kleiner Trainingsplatz jedes Jahr in einem sehr schlechten Zustand war und somit auch unser Hauptspielfeld über die Belastungsgrenzen genutzt werden musste.

Zuerst verfolgte man das Ziel, einen Ricotenplatz anzulegen. Bei einem Ricotenplatz besteht die Oberfläche aus spezieller Baumrinde und ist auch als Allwetterplatz geeignet. Im Jahr 2017 wäre ein Umbau auf Ricoten über die Stadt Sinsheim und auch mit Landeszuschüssen möglich gewesen. Da es solche Sportplätze aber sehr selten gibt und unsere Vereinsverantwortlichen solch einen Ricotenplatz noch nie zuvor live gesehen hatten, erhielten wir einen Besichtigungstermin in Untergrombach bei Bruchsal, wo es solch einen Ricotenplatz gibt. Nach der Besichtigung dieses Platzes, welcher gar keinen guten Eindruck machte, entschied unsere engere Vorstandschaft gemeinschaftlich, dieses Vorhaben nicht weiter zu verfolgen und auf einen Umbau auf Ricoten zu verzichten.

Wenige Tage nach dieser Entscheidung lud man mich als 1. Vorsitzender zu einem Gespräch bei der Stadt Sinsheim ein. Hier wurden unsere mittelfristigen- und langfristigen Ziele mit unserem Trainingsplatz erfragt.

Bei diesem Gespräch empfahlen wir, mittelfristig auf dem Trainingsplatz eine Schlitzdrainage durchzuführen und evtl. eine Beregnungsanlage einzubauen. Ebenfalls machten wir deutlich, dass eine langfristige Verbesserung unserer Trainingsmöglichkeiten nur mit einem Kunstrasen-Spielfeld möglich wäre. In diesem Gespräch teilte man uns mit, dass dies zur damaligen Zeit in den Ortsteilen nicht vorgesehen wäre.

Im Frühjahr 2018 erhielten wir dann überraschend die Nachricht, dass wir nach jahrelangen Bemühungen unsererseits die Zusage der Stadt Sinsheim, des badischen Sportbunds sowie der Dietmar-Hopp-Stiftung erhalten werden, uns finanziell bei der Umwandlung unseres Trainingsplatzes in ein Kunstrasen-Spielfeld zu unterstützen.

Dank dieser großzügigen Spendenzusage und der Zuschüsse hatten wir einen Grundstock zur Realisierung des Projekts gelegt. Zusätzlich beteiligten sich viele unserer Mitglieder und Gönner des Vereins mit einer eigens dafür ins Leben gerufenen Kunstrasen-Patenschaft. Somit war die Finanzierung des neuen Kunstrasen-Spielfeldes mit einer modernen LED-Flutlichtanlage gesichert.

Dann ging alles sehr schnell. Noch im Frühjahr wurden Angebote und Pläne des neuen Kunstrasen-Spielfeldes ausgearbeitet und in Zusammenarbeit mit unserer Vorstandschaft verabschiedet. Auch die Mitglieder gaben in der Generalversammlung im März 2018 Ihre Zustimmung zu diesem Bauprojekt.

Bereits im Juli 2018 folgte der Spatenstich und Ende September 2018 hatte die Firma Becker aus Zuzenhausen die Arbeiten abgeschlossen. Die umweltschonende LED-Flutlichtanlage wurde von der Fa. Kempf aus Walldorf montiert.

Die offizielle Einweihung des Kunstrasen-Spielfeldes wurde dann im Mai 2019 mit einer sehr schönen Feier, bei der die Musikband FATE für eine stimmungsvolle Unterhaltung sorgte, vorgenommen. Es waren auch zahlreichen Gäste gekommen, wie z.B. Oberbürgermeister Jörg Albrecht, Sportkreis-Vorsitzender Willi Ernst und Henrik Westerberg von der Dietmar-Hopp-Stiftung.

Wir vom TSV Waldangeloch sind sehr stolz, dieses Umbauprojekt erfolgreich abgeschlossen zu haben und alle Mannschaften freuen sich mittlerweile auf gute Trainingsbedingungen und ein sehr gutes Kunstrasen-Spielfeld in Waldangeloch.

Text Sascha Bürkel



Spatenstich zum Bau des Kunstrasenplatzes, Sascha Bürkel, Joachim König, Christoph Diehl (Fa. Becker), Gerhard Landes, Wanja Rose, Jörg Albrecht (OB), Edgar Bucher (OV), Viktoria Schön, Henrik Westerberg (Dietmar-Hopp-Stiftung), Josef Pitz (Sportkreisvorsitzender)

Gothaer

Thomas Arnold 07265-7988



Bau des Kunstrasenplatzes 2018





Miele



DER TROCKNER, DER AUF DIE WASCHMASCHINE HÖRT.

DIE NEUEN W1 UND T1 MODERNLIFE.

Wash2Dry | Nach dem Waschvorgang empfängt der Trockner die Programmdateien Ihrer vernetzten Waschmaschine und wählt automatisch das passende Trockenprogramm.

— Mehr Informationen bei uns: —



**KÜCHENHAUS
EBERLE**

Michelfelder Str. 49
74889 Sinsheim-Waldangeloch
Tel. 07265 346

Im Wandel der Zeit

Das Clubhaus

Schon zu Zeiten des Waldsportplatz träumte der Verein von einem Clubhaus, Pläne waren bereits geschmiedet, über die Finanzierung war nachgedacht worden, mit der Freigabe für den neuen Sportplatz im Dorf war jedoch erst mal alles hinfällig.

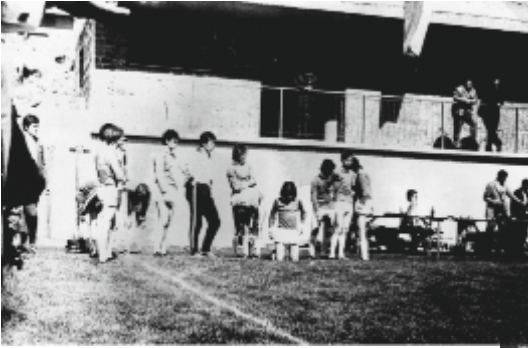
Mit dem neuen Platz kam dann auch das Clubhaus, 1973 wurde dies nach drei Jahren Bauzeit - komplett in Eigenleistung - eingeweiht. Bauleiter war Karl-Heinz Eberle.

Bevor es ein Clubhaus gab, sind die Spieler, sowohl die Heim- als auch die Auswärts-Mannschaft, in der Gaststätte „Zum Bahnhof“ an einen Wurstbottich zum Waschen gegangen. Das war praktisch, weil es danach gleich Essen und Trinken gab. Von der engen Verbundenheit der Gaststätte und dem TSV zeugt die Sammlung der alten Steinkrüge, die heute noch in der Wirtschaft stehen. Die Krüge sind beschriftet mit den Namen derer, die damals im Verein gespielt und auch das Clubhaus mit aufgebaut haben, sie wurden liebevoll als „Bauchmannschaft“ bezeichnet, während des Clubhaus-Baus waren sie dann auch die „Baumannschaft“.



Die legendäre „Bauchmannschaft“ auf dem alten Sportplatz 1958/59

v.l.n.r.: Werner Braun, Herbert Kronwald, Franz Sachs, Erwin Ries, Heinz Refior
Mitte: Wendelin Wagner, Bruno Geiger, Alois Schwarzenbrunner
Vorne: Rudolf Wittmann, Josef Voitl, Eugen Weber



1972 war das Clubhaus noch unverputzt, Fenster und Türen gab es auch noch keine



Das Clubhaus um 1980

Rudolf Wittmann:

„Ich habe 20 Jahre in Waldangelloch bei der ZG gearbeitet, die war im heutigen Firmengebäude „Almon“ untergebracht. Als das Clubhaus gebaut wurde, ging ich, wenn nicht viel los war, sogar während der Arbeitszeit hin, um zu helfen.“

In Rauenberg und St. Leon-Rot

 **euronicsXXL**
Spieß Elektro Markt

Das Clubhaus war für den Verein ein großer Fortschritt, die sanitären Räume waren nun direkt am Platz, der nun mögliche Ausschank an Spieltagen half ungemein bei der Finanzierung der Vereinsarbeit, hier besonders bei der Jugendarbeit. Allerdings war die erste Einrichtung sehr spartanisch, die ersten Fenster waren noch aus Holz. Von Isolierglas, wie heute, konnte man nur träumen und von Sonnenschutz konnte keine Rede sein. Die modernen Kunststoffenster, die wir heute haben, wurden erst 1990/91 eingebaut, die haben uns Karl Hagmaier (wir nannten ihn Amper) und Sascha Bürkel sehr preiswert besorgt. Natürlich wurden in der Ära unter Horst Bürkel als Vorstand auch Jalousien und Vorhänge installiert.

1979/80 wurden der legendäre Wandschrank und die Trennwand eingebaut. Auch die Trennwand, sie wiegt fast eine Tonne, haben wir durch einen Förderer, Horst Hochmuth, sehr günstig bekommen.

In der Region waren wir das erste Clubhaus, in dem, damals noch über Premiere, die Live-Übtragung der Bundesliga gezeigt wurde.



Um 2000, Bernhard Grimm vor dem Clubhaus, im Vordergrund ist noch die alte Platzbegrenzung zu sehen



Hier das Clubhaus beim „Spiel ohne Grenzen“ zur Sportwoche 1996



Das TSV Clubhaus 2001 von innen

Der kleine Verein hat ein Beispiel für andere gegeben

Erwin Heiderer: „Manche harte Stunde in drei Jahren Bauzeit“

Waldangelloch. Waldangelloch. Mit einem Festabend für die vielen freiwilligen Helfer feierte der TSV Waldangelloch das so mehr als drei Jahre Bauzeit fruchtbarste Clubhaus. Ortsvorsitzender Erwin Heiderer, der seit drei Jahren TSV-Vorsitzender ist, sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden. Erwin Heiderer, Ortsvorsitzender des TSV Waldangelloch, sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Nach der Bauzeit gab Heiderer einen kurzen Rückblick auf die Bauzeit: Nach drei bis vier Jahren Bauzeit sei das Clubhaus fertiggestellt. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Ständige Mitarbeiter. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Der Gemeinderat in Waldangelloch wird hoch geehrt, dass ein kleiner Verein wie der TSV Waldangelloch ein solches Projekt umsetzen und bewahren. Der Gemeinderat wird hoch geehrt, dass ein kleiner Verein wie der TSV Waldangelloch ein solches Projekt umsetzen und bewahren.

Die Gemeinde wird hoch geehrt, dass ein kleiner Verein wie der TSV Waldangelloch ein solches Projekt umsetzen und bewahren. Die Gemeinde wird hoch geehrt, dass ein kleiner Verein wie der TSV Waldangelloch ein solches Projekt umsetzen und bewahren.

In der Gemeinde wird hoch geehrt, dass ein kleiner Verein wie der TSV Waldangelloch ein solches Projekt umsetzen und bewahren. In der Gemeinde wird hoch geehrt, dass ein kleiner Verein wie der TSV Waldangelloch ein solches Projekt umsetzen und bewahren.

Am 9. Dezember Wahl des Bürgermeisters von Eppingen. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Manche harte Stunde in drei Jahren Bauzeit. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Manche harte Stunde in drei Jahren Bauzeit. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Manche harte Stunde in drei Jahren Bauzeit. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

Manche harte Stunde in drei Jahren Bauzeit. Erwin Heiderer sprach die Mitglieder aus, die das Clubhaus als prägendes Werk und dankbar, dass das Clubhaus das Projekt nicht aus dem Leben gelassen werden.

DIE ÜBERGABE DES CLUBHAUSES WURDE AM 16. JULI 1973 IM HEIDELBERGER TAGBLATT BEGRIFFEN. (LIEDER VON ERWIN HEIDERER)

DIE ÜBERGABE DES CLUBHAUSES WURDE AM 16. JULI 1973 IM HEIDELBERGER TAGBLATT BEGRIFFEN. (LIEDER VON ERWIN HEIDERER)



AM 16. JULI 1973 WURDE DAS CLUBHAUS VON ERWIN HEIDERER AN DIE MITGLIEDER ÜBERGEGEBEN. (LIEDER VON ERWIN HEIDERER)

ALLES GUTE ZUM 100. GEBURTSTAG



www.mack-online.de
Bruchsal Str. 4a · Angelbachtal

Der Zeitungsartikel zur Einweihung des Clubhaus, erschienen am 16. Juli 1973 im Heidelberger Tagblatt

„Cola, Fanta, Bier“

schallte es zu früheren Zeiten über den Sportplatz wenn die Jugend an den Spieltagen, mit diesem Leiterwagen um den Sportplatz lief, um Getränke zu verkaufen, damit etwas in die Jugendkasse kam.



Das war dann auch das Motto für den Imbisswagen, den „Nordkurven-Imbiss“, der nun auch schon einige Jahre vom TSV betrieben wird. Nicht nur an Spieltagen, auch an diversen Veranstaltungen unter dem Jahr findet er seinen Einsatz.

Es ist wirklich schön zu sehen, dass sich immer wieder freiwillige Helfer finden, die mit Spaß und Engagement Bratwürste und Getränke verkaufen.

Clubhausbetrieb

An den Heimspielen gibt es im Clubhaus immer einen großen Betrieb, mit einem günstigen Tagesessen, aber auch Burger, Pizza und Flammkuchen werden angeboten, darüber hinaus gibt es hausgemachte Kuchen für 1,50 und großer Kaffee für 1,50 - wo kriegt man so was noch?

Und nicht zu vergessen: an den Trainingstagen der 1. & 2. Mannschaft ist das Clubhaus ebenfalls für Jedermann geöffnet.

Bundesligaübertragungen

Bei uns werden die Bundesligaspiele auf zwei Leinwänden gezeigt, einmal die Konferenz, auf der zweiten, in der Regel, die Spiele der TSG Hoffenheim.

Es herrscht auch immer Clubhausbetrieb mit Ausschank sowie kleinen Snacks wie Baguette, Pizza, Flammkuchen und heiße Wurst.

Außerdem werden regelmäßig auch die Spiele der Europa- und Championsleague übertragen, diese Termine werden auf www.tsv-waldangelloch.de veröffentlicht.



Fahrschule Andreas Bender

Ausbildung aller Klassen

Mobil 0171 240 86 35

www.fahrschule-andreas-bender.de

74918 Angelbachtal • Friedrichstr. 12 • Tel. 07265-7732

Renovierung des Clubhaus 2016

Nach der TSV Sportwoche Ende Juli 2016 wurden auf Initiative der Vorstandschaft die Renovierungsarbeiten unserer Toiletten, Umkleieräume, Duschen und Schiedsrichterkabine in Angriff genommen.

Zunächst wurden alle Abrissarbeiten vorgenommen. Alle alten Einbauten und auch alle alten Fliesen wurden entfernt. Nachdem auch alle Bodenfliesen in den Duschen herausgerissen wurden, musste man feststellen, dass man auch den Estrich in den Duschen herausklopfen musste. Danach wurde dann auch die Bodenplatte teilweise geöffnet, um die Abwasserleitungen neu zu verlegen. Anschließend wurde in den Duschen eine Fußbodenheizung verlegt, um das Abtrocknen des Duschbodens zu beschleunigen und der neue Estrich wurde gegossen.

Parallel wurde von Mirco Stolac und seinen Mitarbeitern ein neuer Wasserkessel platziert, welcher an die vorhandene Ölheizung angeschlossen wurde sowie alle neuen Wasserleitungen und Stromleitungen verlegt. In den Toiletten wurden neue Vorsatzwände gebaut und parallel wurden die Räume von Karl-Heinz Kronwald neu gefliest.

Mario Hotz und Andre Bender haben in den Umkleieräumen eine Deckenabhängung eingebaut, diese mit Gipskartonplatten beplankt und alle Wände und Decken verputzt.

Ralf Müller hat in den Toiletten, Duschen und in der Schiedsrichterkabine die Decken eingebaut. Ebenfalls wurden neue Kunststofffenster und Aluminiumtüren in den Räumen eingebaut.

Die Toiletten und die Schiedsrichterkabine konnten bereits am 28. August zum ersten Heimspiel wieder genutzt werden. Die Umkleieräume und Duschen hatten etwas längere Zeit in Anspruch genommen, aber Ende November waren auch diese bezugsfertig.

Der TSV möchte sich für die Unterstützung bei der Renovierung ganz besonders bei Mirco Stolac bedanken, der alle sanitäre Arbeiten und Elektroarbeiten für uns vorgenommen hat. Außerdem bedanken wir uns bei Karl-Heinz Kronwald, der die Fliesenarbeiten für den TSV erledigt hat. Auch gilt ein großer Dank an Mario Hotz und Andre Bender, die die Räume frisch verputzt haben und darüber hinaus noch viele weitere Arbeiten übernommen hatten.

Ein Dank gilt ebenfalls an Ralf Müller, der die Decken eingebaut hat und Erhard Hagmaier, der uns Holz für die Sitzbänke und Ablageflächen in den Umkleiden besorgt und geschliffen hat, welche dann von Peter Lang gestrichen wurden. Auch ein Dankeschön an Torsten Bürkel, der uns Dutzende von Winkeln für die Sitzbänke gespendet hat.

Ebenfalls möchte sich der TSV bei den Spielern aus der 1. und 2. Mannschaft und unserer Damenmannschaft bedanken, die sich bei den Renovierungsarbeiten beteiligt haben.

Vor allem möchte sich der TSV aber bei den vielen Helfern aus der Vorstandschaft des Hauptvereins und der Vorstandschaft des Fördervereins bedanken. Danke an Gerhard Landes, Joachim König, Sascha Bürkel, Dirk Eiserbeck, Christian Eberle, Wolfgang Weinzierl, Thomas Schick, Oliver Bürkel und Bert Rembert sowie an Ursel Grimm, die uns nicht nur mit tollen Tipps, sondern auch mit Kaffee und Frühstück versorgt hat.

Wir sind uns sicher, dass die getane Arbeit sich mehr als sehen lassen kann und wir über Jahre eine der schönsten Umkleidekabinen im ganzen Kreis Sinsheim haben werden.



Clubhausimpressionen



Aus diesem Fenster haben schon viele raus geschaut



Neue Theke 1988



2020





Heute haben wir ein modernes Clubhaus, mit besten sanitären Anlagen. Umkleidekabinen und Duschräume sind auf dem neuesten Stand, auf dem Dach eine Photovoltaikanlage, ...

- **Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen**
- **PKW- und Nutzfahrzeugservice**
- **HU/AU alle Marken**
- **Lackiererei und Unfallinstandsetzung**
- **Textilwaschanlagen**
- **ESSO-Tankstellen**



Wir leben Autos.

Auto-Heckel

Meckesheimer Str. 5 · 74939 Zuzenhausen
Telefon 06226 92510

Bruchsaler Str. 5 · 74918 Angelbachtal
Telefon 07265 91510

www.auto-heckel.de

Im Wandel der Zeit

GötzenbergEcho

Im Frühsommer 1995 wurde nach Gründung des Fördervereins über die Herausgabe eines Vereinsheftes diskutiert. Im Oktober war es dann soweit, bei jedem Heimspiel wurde das Götzenberg -Echo kostenlos angeboten.

Die Fans und Freunde des TSV hatten die Möglichkeit, sich über den neuesten Stand über die sportlichen Aktivitäten der Jugend- und Seniorenmannschaften zu informieren. Herausgeber war der Förderverein, gedruckt wurde es bei der "Burkhardtstal- Druckerei" (Inge und Ulrich Schmalzried). Auflage pro Heimspiel am Anfang ca. 200 Stück später 150.

Die ersten Redakteure waren Kurt Haag, Bernhard Grimm, Horst Spelthahn und Armin Landes. Im Laufe der Jahre folgten zeitweise weitere Redakteure: 1996 Volker Killus, Christian Eberle, Tobias Sitzler, 1997 Matthias Braun, 1998 Edgar Braun, 1999 Marcel Marx und 2000 kamen Rüdiger Stier und Sascha Bürkel hinzu.

Inhalt waren Tabellen, Spielerstatistiken, Vorschau der nächsten Gegner, Spielervorstellung, sportliche Aktivitäten der Jugend - und Seniorenmannschaften.

Es fanden sich für eine finanzielle Grundlage Werbepartner, die im Heft Anzeigen schalteten. 1998 wurde das Titelblatt neu gestaltet. 2001 nach der Winterpause erschien ein völlig neu gestaltetes Götzenbergecho, um es für die Leser interessanter zu machen. Auch das Format änderte sich von bisher A 5 auf A 4. Der Druck schwarz-weiß.

Ab 2010 folgten dann die ersten farbigen Anzeigen und die Titelseite und letzte Seite auf Glanzpapier.

2014, mittlerweile war Karlheinz Eberle der 1. Vorsitzende des Fördervereins, wurde das Götzenbergecho wieder neu gestaltet.

Inge und Ulrich Schmalzried („Burkhardtstal- Druckerei“) haben sich aus dem Geschäft zurückgezogen. Dank an die beiden für die jahrelange Zusammenarbeit. Nun wurde Gestaltung und der Druck von Christian Eberle als Verantwortlicher übernommen.

Leider wurden es immer weniger „Redakteure“, die sich bereit erklärten mitzuarbeiten.



Dies war die allererste Ausgabe des GötzenbergEcho 1996



Ursula Grimm hat alle Ausgaben des GötzenbergEcho gesammelt, hier ist nur ein kleiner Teil zu sehen „Die müsste ich ja mit einem Schubkarren bringen!!!“

Christian Eberle ist heute für Inhalt und Druck zuständig.



Die Lieder des TSV

Einige Lieder sind eng mit dem TSV verknüpft, da gibt es das „Ongellocher Buwe“-Lied, das immer wieder gern in erfolgreichen Situationen angestimmt wird.

Herkunft: ein Teil des Textes ist inspiriert von einem anderen „Buwe“-Lied, das haben wir ausgeborgt - oder noch besser: wir haben es uns einfach unter den Nagel gerissen!, vermischt natürlich mit eigenen Textzeilen:

*Die Ongellocher Buwe; die stärgschde vun der Klass; un wer die Ongellocher Buwe kennt;
des isch a edli Rass; a Schlipfle und a Krägle; des isch uns viel zu dumm;
mir wergle lieba bsoffe im strossegrawe rum; es weiß ein jedes Kind; das wir aus Ongelloch sind;
wir reissen Bäume aus; wo keine sind - jaaawoll*

Dann gibt es das Lied „Blau und Weiß“, das sogar einmal auf Schallplatte veröffentlicht wurde und hin und wieder auch auf dem „Dorffunk“ abgespielt wurde.

Horst Bürkel: „Initiator für die Schallplatte war der Udo Sennholz, er kam aus der Werbebranche und kannte eine Produktionsfirma. Er hat uns dann so lange bearbeitet, bis wir die Jugend zusammengetrommelt haben, in einem Studio wurde alles aufgenommen und schließlich auf Platte gepresst.“

Man sagt, dass Udo maßgeblich an der Erfindung des „HB Männchen“ beteiligt war.

Die B-Seite war bespielt mit dem Lied „Be My Day“ von „The Müller Band“ mit Bob MC Kinney.

Dorffunk: in einer Zeit, in der es noch kein Internet gab und noch nicht mal sehr viele Radios, waren an verschiedenen Häusern im Dorf Lautsprecher montiert, einmal in der Woche wurden dann die wichtigsten Nachrichten durchgesagt, z.B. die Sterbefälle, Hochzeiten und andere wichtige Informationen des Dorflebens, mitunter auch, wie das letzte Spiel des TSV ausgegangen ist.

Jaja - da kamen die News noch von Omas Hauswand.

Schallplatte: sind diese schwarzen Scheiben, auf der Vorder- und Rückseite ist jeweils eine lange Rille, und mit Hilfe eines Plattenspielers, der diese Rille „abtastet“, kann man die in die Rille geprägte Aufnahme abspielen.

Text Wanja Rose



Udo Sennholz bei einem Auftritt der Theatergruppe „Scholli Molli“



Lautsprecher einer „Ortsrufanlage“



Der passende Schallplattenspieler



Hinten: Harald Pilz, Andreas Gleichauf, Michael Refior,
 Markus Müller, Andreas Kronwald, Hermann Geiger, Oliver Bürkel, Andreas Weber;
 Mitte: Hans-Joachim Rössler, Klaus Sprenger, Peter Huber, Thomas Arnold, Gerd Härter, Edwin Geiger,
 Franz Schwarzenbrunner, Ulrich Volz;
 Vorne: Andreas Müller, Joachim König, Heiko Vetter, Ralf Müller, Torsten Bürkel, Dirk Weber, Thomas Bender,
 Klaus Hagmaier,

HOFFMANN

PFLASTERARBEITEN • AUSSENANLAGEN

☐ Pflasterarbeiten
☐ Hofsanierungen
☐ PKW Stellplätze
☐ Terrassenbeläge
☐ Gartenwege

☐ Stützwände
☐ Mauersysteme
☐ DSM-Zaunanlagen
☐ Kellerabdichtung
☐ Rollrasen

*Mach' Deinen
Hof, Mann!*

www.hoffmann-erdbau.de

Sponsoren, Unterstützer und Förderer

Wir danken allen unseren Unterstützern, vorneweg unseren Hauptsponsoren, der Fa. Schauer und Partner, der Firma Töniges und der Firma König Finanzberatung. Alle drei Firmen sind bereits viele Jahre mit dem TSV verbunden. Vielen herzlichen Dank für ihr großes Engagement.

Der Dank gilt auch unseren „Unterstützern und Förderern“, allesamt Firmen, die schon lange Wegbegleiter des TSV sind, das sind namentlich: die Seppl's Backstube, das Autohaus Oswald, die Stadtwerke Eppingen, die Sparkasse Kraichgau, der REWE Markt in Angelbachtal, die Metzgerei Renz, die Volksbank Kraichgau, das Weingut Gmelin, die Firma Eberle Bau in Waldangelloch, die Fliesenspezialisten von AK Bau - danke Kalle, MDS Montagebau, Malergeschäft Klimm und der Verklebeservice Wanja Rose. Auch ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung.

Hier ein kleines Beispiel aus der Vereinschronik, die zeigt, dass es ohne solches Engagement den TSV vielleicht überhaupt nicht geben würde:

Als dann im Frühjahr 1919 Hauptlehrer Horsch im Schulhaus einzog, begann sich unter seinem Einfluß der Sportgedanke in verstärktem Maße zu regen. Alle Ansätze scheiterten zunächst jedoch an der Geldfrage. Den Grundstock zur Vereinsgründung legte schließlich der nach den USA ausgewanderte Dr. Klemm, ein ehemaliger Waldangellocher. Auf einen Bittbrief von Hauptlehrer Horsch im Jahre 1920 übersandte er sofort eine Spende von damals umgerechnet 2500 Mark. Die anschließenden Bemühungen, Turngeräte zu erwerben, waren von Erfolg gekrönt. Vom Fußballverein Hilsbach konnten ein Barren und ein Pferd für 850 Mark erworben werden. Nachdem die Gemeinde schließlich noch auf dem Schulhof ein Reck erstellte und ein Sprunggestell anfertigen ließ, stand der Vereinsgründung, die ohne die hochherzige Spende des ausgewanderten Landsmannes noch in weiter Ferne gelegen hätte, nichts mehr im Wege.

Oder auch das Beispiel von Horst Bürkel:

„Einmal haben wir 400 m Dachlatten und 70 Sperrholzplatten bekommen, das war 3. Wahl-Ware, war aber für unseren Kernewagenbau Gold wert, mitgebracht hat das Ernst Pisoni, als LKW Fahrer hat er diese Sachen transportiert und wußte, wie man an so was drankommt.“

Sehr wichtig ist auch die Stadt Sinsheim, die uns Vereinen die Sportplätze zur Verfügung stellt und damit einen wichtigen Teil des gesellschaftlichen und sozialen Miteinanders fördert.

Weitere große Unterstützer waren - vor allem in letzter Zeit - die Dietmar-Hopp Stiftung und der BFV, gemeinsam mit der Stadt Sinsheim haben sie die Finanzierung unseres Kunstrasen-Trainingsplatzes gestemmt.

Ohne Firmen und Privatpersonen, die sich der Region, dem Ort und auch dem TSV verbunden fühlen, wäre die erfolgreiche Führung dieses Vereins gar nicht möglich.

AMON'S **GARAGE**

KFZ-Meisterbetrieb

Wartung & Reparatur

Unfall-Instandsetzung

Fahrzeugvermessung

Reifenservice

HU & AU

Achsvermessung

**neueste
Achsmesstechnik**

Michelfelder Str. 73 • 74889 SNH-Waldangelloch

Tel. 0 72 65/91 77 23 • Fax 0 72 65/91 77 23

service@amonsgarage.de • www.AmonsGarage.de

Das Ehrenamt

Was das Ehrenamt in 100 Jahren geleistet hat, ist kaum in Worte zu fassen.

Ohne sie wäre der Verein nicht da, wo er ist ... sie sind die tragenden Säulen ... was wäre, wenn sich nicht immer wieder einer bereit erklären würde, voranzuschreiten und die Leitung des Vereins zu übernehmen ...

Vorsitzender seit 1921

1921 Karl Hagmaier	1957 Walter Helmstetter	1973 Rolf Arnold
1921 Eugen Schenk	1959 Franz Jäger	1981 Horst Bürkel
1925 Heinrich Steinmann	1960 Wilhelm Hagmaier	1989 Roland Schön
1927 Karl Geiger	1961 Friedrich Schmitt	1991 Armin Marx
1935 Karl Hörner	1965 Otto Filsinger	1997 Horst Spelthahn
1948 Karl Geiger	1965 Peter Hess	2000 Jürgen Schön
1954 Erwin Linse	1966 Franz Jäger	2007 Joachim König
1955 Eugen Hagmaier	1967 Erwin Hederer	2015 Sascha Bürkel

Wo wäre der Verein, wenn sich nicht immer engagierte und uneigennützte Menschen finden ließen, die sich mit viel Begeisterung bereit erklären, in der Vorstandschaft eine Aufgabe zu übernehmen.

Wo wäre der Verein, wenn nicht Jemand wie z.B. der derzeitige Jugendleiter Siegfried Ritzal sich seit nunmehr 18 Jahren immer wieder bereit erklären würde, die Aufgabe des Jugendleiters zu übernehmen.

Wo wären wir, wenn sich nicht immer wieder Trainer, vor allem Jugendtrainer finden lassen würden, die ihre Zeit investieren, um Kindern und Jugendlichen den Spaß an der Bewegung und am Fußball spielen zu vermitteln!

Unser Verein hat viele Helfer und Ehrenamtliche, z.B. Kuchenbäcker, Köche, Bedienungen, Auf- und Abbauer und vieles mehr bei Veranstaltungen und bei Clubhausdiensten!!

Hochachtung und Dank gebührt jedem einzelnen ...

Worte des Ortsvorsteher Jürgen Schön zum 75sten Jubiläum:

„Es gab und gibt immer wieder Freiwillige, die viel Fleiß und Enthusiasmus in den Verein einbringen, immer waren es aktive und selbstlose Vereinsmitglieder, die für das Wohl des Vereins Verantwortung übernommen haben.“

Großer Dank an die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und Helfer!

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen des Vereins bei den vielen ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und bei den vielen Helfern bei Veranstaltungen und im Clubhaus bedanken, die über 100 Jahre mit großem Einsatz dafür gesorgt haben, dass der TSV einen großen Beitrag für das sportliche und kulturelle Leben in Waldangelloch leisten konnte.

Außerdem möchten wir uns bei allen bedanken, die mit ihren Beiträgen, Berichten und Bildern unsere Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum lesenswert und interessant gestaltet haben.

Unser besonderer Dank gilt Wanja Rose, der alle Beiträge eingeholt hat und sie zu dieser tollen Festschrift gestaltet hat!



**Gesundheit steht
Ihnen am besten.**


**SCHLOSSGARTEN
APOTHEKE**
07265 911353
Wilhelmstr. 2 | 74918 Angelbachtal

Lokomotive Moskau zu Gast

Zum 75. Jubiläum des TSV gab sich keine geringere Mannschaft als die von Lokomotive Moskau die Ehre in Waldangeloch.



Der TSV spielte in blau

Armin Marx, damals 1. Vorsitzender des TSV erinnert sich:

„Sicherlich ein einmaliges Spiel in Bezug auf Entstehungsgeschichte und den Gegner selbst, wenn man davon ausgeht, dass Vereine sich eher ein lokales Zugpferd wie aktuell Sandhausen oder Hoffenheim wünschen.“

Es war so, dass wir nie ein Verein waren, der viel Geld zur Verfügung hatte und uns daher überlegten, wie wir einen lukrativen Gegner ohne viel Kosten an die "Götzenberg-Road" bekommen könnten. Ich kann dir jetzt nicht mehr sagen, wer explizit die Idee hatte, aber "wir" hatten sie auf jeden Fall. Wir fragten um den Jahreswechsel 95/96 bei der Sportschule Schöneck nach, ob dort zum Zeitpunkt unserer Sportwoche, an dem das Einlagespiel vorgesehen war, eine "lukrative" Mannschaft im Trainingslager war, die man bezüglich eines "Trainingsspieles" anfragen konnte.

Im Laufe des Frühjahres bekamen wir dann mitgeteilt, dass Lokomotive Moskau, die sich zu dieser Zeit dort im Trainingslager befand, dazu bereit wäre. Und so kam es zu einem Spiel, das in dieser Form lange seinesgleichen suchen wird. Man spielte zwar nicht gegen ein deutsches Zugpferd, aber immerhin die russische Mannschaft, die im gleichen Jahr (1996) den "russischen Pokal" gewann!"





Oliver Bürkel,
damals Kapitän der
Waldangelocher,
im Spiel gegen
Lokomotive
Moskau, 25 Jahre
später mit dem ihm
überreichten
Wimpel im TSV
Clubhaus



Der originale
Wimpel von
Lokomotive Moskau
ist wieder aufgetaucht,
wir hoffen, das sie unseren genauso
in Ehren gehalten haben
wie wir ihren ...

Der Ball mit Autogrammen
der Lok Moskau Spieler
steht in der Vitrine im Clubhaus

Über den Ausgang des Spiels konnte, trotz intensivster Recherchen, leider leider nichts
herausgefunden werden. Die Reporter stießen auf eine „Wand des Schweigens“.



Vom Schiri, der nicht pfeifen konnte

Aus der Vereins-Chronik

Das Jahr ist leider in Vergessenheit geraten. Aber das tut dem Ereignis keinen Abbruch. Es dürfte ziemlich einmalig in der Geschichte des badischen Fußballs sein.

Es geschah an einem wie immer sonnigen Kerwe-Sonntag. Der TSV Waldangelloch kickte gegen Mühlbach. Der Schiedsrichter kam mit dem Fahrrad aus Hoffenheim. Er piffte das Spiel pünktlich an. Aber was er dann piffte! Es war zum Steinerweichen! Er wußte nicht, was er gepiffen hatte!

Wenn er die Pfeife hatte schrillen lassen, dann lief er hin zu den betroffenen Spielern und fragte höflich: "Gegen wen habe ich denn gepiffen? Ich möchte's ja jedem recht und keinem schlecht machen!"

So kam es denn, daß die Spieler über sich selbst schiedsrichterten:

"Herr Schiedsrichter, ich habe den X gefoult!" "Das war Handspiel von mir..."

Und so weiter und so fort bis zur Mitte der zweiten Halbzeit. Da stand das Spiel 1:1. Die Mannschaften verständigten sich untereinander und beschlossen, das Spiel abzubreaken.

Der Schiedsrichter war erschrocken:

"Macht mir das Leben nicht so schwer, ich habe Frau und Kinder daheim..."

Die Spieler hatten volles Verständnis. Sie packten den Gepäckträger des schiedsrichterlichen Fanrads voll mit süßen Kerwekuchen. Der unglückliche Schiedsrichter radelte auf solche Weise getröstet heim nach Hoffenheim. Die Spieler aber nutzten die rustiche Halbzeit zu einem kraftvollen Schluck und zur Erörterung der merkwürdigen Begebenheit, daß Mannschaften ein Spiel abbrechen. Eine Sache, die lohnend sei, in die Annalen des Vereins einzugehen. Was hiermit geschehen ist.

Mitgeteilt von Karl Schleen.

Silvio's Sport-Shop

74889 Sinsheim/Steinsfurt
Kastanienweg 1
Tel. 07261 13112
www.silvios-sport-shop.de

**SPORT
2000**



Gasthaus zum Adler

**Der TSV und das Gasthaus zum Adler sind
durch eine Lange Tradition mit dem Ort
verbunden!**

In diesem Sinne erinnern wir an
Gudrun und Karlheinz Härter

Brückenstraße 1 - 74889 Sinsheim - 07265/250

Der Nikolaus sprang mit dem Fallschirm ab

Die TSV-Verantwortlichen ließen sich oft was Besonderes für ihre Jugendlichen einfallen. Ende der 70-er Jahre organisierten die TSVler gemeinsam mit dem Kerwe-Club sogar einen Nikolaus, der mit dem Fallschirm aus einem Hubschrauber absprang und auf dem Sportplatz landen sollte.

Kurioserweise ist der Fallschirmspringer beim Landeanflug an der Ortsfunktleitung, die entlang der Götzenbergstraße führte, hängen geblieben, hat diese abgerissen und landete dann glücklicherweise wohlbehalten mitten auf dem Sportplatz. Diese spektakuläre Aktion hatte auch nahezu hundert Zuschauer angelockt, welche vom fallschirmspringenden Nikolaus begeistert waren.



Die Kinder und Jugendlichen freuten sich überschwänglich über die Geschenke, die der Nikolaus dann auf dem Sportplatz verteilte.

Ein Jahr später konnte erneut ein Nikolaus auf spektakuläre Weise die Kinder des TSV mit Geschenken beglücken. Robert Renz wurde als Nikolaus direkt mit einem Hubschrauber auf dem Sportplatz eingeflogen. Anschließend durften die Kinder auch den Hubschrauber von außen und von innen bewundern.

Diese einmaligen Nikolaus-Einlagen blieben vielen Waldangellochern noch Jahre in Erinnerung! Leider sind von diesen sensationellen Aktionen keine Bilder überliefert. Man munkelt, dass alle so erstaunt waren, dass niemand daran gedacht hat, Bilder zu machen und Smartphones gab es noch lange nicht!

Text Sascha Bürkel



Fußpflege
Simone Heller

Angelbachtal • Waldangelloch • 07265-915022



Bauunternehmung

Eberle, der Name steht für jahrzentelange Erfahrung und
Tradition am Bau.

Unser Portfolio erstreckt sich von Ein- und Mehrfamilienhäusern
über Gewerbeobjekte, Keller, Um- und Anbauten bis hin zur
Gestaltung der Außenanlage.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit, mit Ihren Ideen und
unserer Erfahrung, wird aus Ihrem Gedankenspiel ein Haus zum
Anfassen, Wohnen und Leben.

Die Verbundenheit mit der Region ist uns sehr wichtig, daher
unterstützen wir den
TSV Waldangelloch e.V. schon seit vielen Jahren.

Triangel 4
74889 SNH-Waldangelloch
Tel. 07265-344

carsten@eberlebau.de
karl-heinz@eberlebau.de
gabi@eberlebau.de

Bombenfund in Waldangelloch

Die nachfolgende Geschichte hat zwei Teile. Die erste Hälfte geht zurück auf die Gründerjahre. Man suchte und fand einen Übungsplatz hoch oben auf dem Schlossberg mit herrlichem Blick hinunter ins Dorf. Der Platz war zwar schön groß und eben, aber alles, was zu nah an den Rand kam, kullerte den Buckel hinunter und musste mühsam gesucht und wieder hochgetragen werden. Und mancher Ball und etliche andere Übungsgeräte blieben für immer verschwunden.

Jetzt kommt Teil zwei: Ende der 70er Jahre bummelten zwei Angellocher Buben (Roland Weber und Marco Wipf) durch's Dorf auf der Suche nach einem Abenteuer. Und sie fanden tatsächlich zwei Bomben, die unterhalb des Schlossbuckels übersehen worden waren. Ganz vorsichtig wurde der brisante Fund nach Hause gebracht, und es stellte sich heraus, dass es zwei Hanteln waren, die von den TSV-lern zur körperlichen Ertüchtigung auf dem Schlossbuckel-Übungsplatz verwendet worden waren und ebenfalls, wie manch anderes auch, den Berg hinuntergerollt waren. Das an sich wäre noch nichts Besonderes. Aber – und jetzt kommt's – die Hanteln wurden aufbewahrt und können jetzt im Clubhaus besichtigt werden.

Text Inge Schmalzried



Die „Bombenfinder“ Marco Wipf und Roland Weber

Diese zwei „Bomben“ wurden vom TSV gelegt



Arbeitsbühnen & Wohnmobilvermietung



MIT UNSEREN ARBEITSBÜHNEN HOCH HINAUS



oder einfach Urlaubsreif?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

GÜNSTIGE MIETPREISE

KOSTENLOSE BESICHTIGUNGEN

VERKAUF VON NEUEN UND

GEBRAUCHTEN ARBEITSBÜHNEN

WOHNMOBILE

VERLEIH UND VERKAUF VON ZUBEHÖR



ABV yellowrent Mietservice e.K.
Karlsruher Str. 15
oder **Carl-Benz-Str.1**
74889 Sinsheim

Telefon 0 72 61 / 40 63 04 0
E-Mail: info@yellowrent-sinsheim.de
www.yellowrent-sinsheim.de

Ehemalige Abteilung des TSV

Theatergruppe

Im Jahr 1974 wurde die Theatergruppe gegründet mit dem schönen Namen „Scholli-Molli-Truppe“. Jedes Jahr wurde bei der TSV-Weihnachts- oder Winterfeier in der Kultur- und Sporthalle ein Theaterstück aufgeführt. Die Akustik in der Halle war und ist bis heute miserabel, aber in den Anfangszeiten gab es bei Theateraufführungen noch keine Einzelmikrophone. Es wurden auf der Bühne zwei Mikros an einer Konstruktion an der Decke befestigt. Die Akteure versuchten, immer möglichst nah bei den Mikrofonen zu spielen, was natürlich die freie Gestaltung sehr stark beeinträchtigte. Und trotz aller Bemühungen konnte man an den hinteren Tischen nichts mehr verstehen. Deshalb wurde dort munter geschwätzt und gefeiert und gelacht, der Geräuschpegel dort übertönte oft den der Darsteller auf der Bühne. Es war sehr schwierig, manchmal auch deprimierend, denn man hatte ja viel Zeit in die Proben und das Auswendig-Lernen investiert. Aber damals wie heute auch noch hat es allen Aktiven großen Spaß gemacht. Vor allem bei den Proben wurde viel gelacht. Einige von ihnen sind legendär und heute noch in bester Erinnerung. Horst Bürkels hochprozentiger „Moorgeist“ trug dazu einen gehörigen Teil bei. Inzwischen nennt sich die Truppe ATT (Angellocher Theaterteam). Einmal im Sommer wird oben auf dem Schlossbuckel ein Freiluft-Theater aufgeführt, und im Spätherbst wird dieses Stück noch einmal in der Halle präsentiert. Ausrichter ist dann der TSV, der auch die Bewirtung übernimmt und damit die Vereinskasse ein wenig aufbessert. Die Bühne wird jetzt in der Mitte der Fensterseite aufgestellt, was die Akustik erheblich verbessert. Inzwischen genießen alle Akteure den Luxus eines eigenen Mikrofons, auch wenn ab und zu eines streikt. Irgendwie gehört das schon zu den Aufführungen und man wartet regelrecht darauf. Leider mussten im Jahr 2020 Corona-bedingt – wie so vieles anderes auch – alle Veranstaltungen abgesagt werden. Die Hefte für das Theaterstück wurden zwar noch gekauft und die Rollen verteilt, aber dann war nach zwei oder drei Treffen Schluss. Hoffen wir, dass sich die Situation bald ändert und verbessert.

Text Inge Schmalzried



Seit Jahren eine Erfolgsgeschichte: der heute eigenständige ATT unter der Leitung von Inge Schmalzried. Hier posiert er 2019 für sein Stück „Achtung Baustelle“

Inge Schmalzried, Otmar Werthwein, Petra Bender, Michael Kirsch, Carmen Oberländer, Petra Landes, Linus Dörr, Andrea Heffner, Joachim König, im Hintergrund ein Bauarbeiter und der Bauleiter, Herr Riemer, der die Bauleitung für die Hauptstraße hatte.



REWE
Dein Markt

Das REWE Team Angelbachtal
gratuliert dem
TSV Waldangelloch
zum **100. Jubiläum!**



74918 Angelbachtal • Wusseldornstraße 3
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr



[rewe.de](https://www.rewe.de)

Ehemalige Abteilung des TSV

Faustball und Volleyball

Viele wissen das sicher nicht oder nicht mehr: In den 1980-er Jahren und anfangs der '90-er Jahre gab es zwei Freizeitgruppen: Eine Faustball- und eine Volleyball-Abteilung. Beide Gruppen wurden gerne angenommen und man nahm an verschiedenen Turnieren teil oder hat in der Eugen-Hagmaier-Halle selbst Turniere organisiert. Einige Male war man mit der Faustball-Abteilung bei einem großen Freiluft-Faustball-Turnier in Waibstadt, und einmal war sogar eine Waibstadter Mannschaft zu Besuch in Angelloch. Wie hoch bei dem Freundschaftsspiel verloren wurde, ist nicht mehr bekannt. Aber dass es Spaß gemacht hat, das wissen noch alle, die damals mitgespielt haben. Die Volleyball-Abteilung wurde bald zu groß und hat sich vom TSV getrennt und einen eigenen Verein gegründet. Und die Faustball-Gruppe hat irgendwann aufgehört.



Text Inge Schmalzried

Wacker+Döbler

Fahrzeugteile • Werkstatttechnik • Industriebedarf



Umfassende Auswahl an hochwertigen Markenprodukten. Verschleiß- und Ersatzteile für Ihr Fahrzeug rund um Antrieb, Beleuchtung, Achse, Bremsanlage, Fahrwerk, Radführung, etc. Außerdem: Industriebedarf, Schweißtechnik, Reinigungsgeräte, Werkzeuge, Schmierstoffe, Fahrräder und vieles mehr.

Carl-Benz-Str. 7a • D-74889 Sinsheim • Telefon 07261/9145-0

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr. www.wacker-doebler.de



GESUND- HEIT IM FOKUS

**TRAINIEREN SIE WIE DIE SPORTPROFIS
UND PROFITIEREN SIE VON INNOVATIVEN
BEHANDLUNGSANSÄTZEN ZUR
THERAPIE UND SCHMERZREDUKTION.**

UNSER FOKUS

- » ANALYSE VON BEWEGUNGSMUSTER UND ORTHOPÄDISCHEN PROBLEMFELDER
- » URSACHENORIENTIERTES THERAPIEKONZEPT
- » GANZHEITLICHE THERAPIE UND TRAINING
- » PROFESSIONELLE BETREUUNG IN EINER HOCHMODERNEN LOCATION

SIND SIE

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN LANGJÄHRIGEN ERFAHRUNGEN UND LASSEN SIE SICH MIT IHREN ORTHOPÄDISCHEN INDIKATIONEN DORT BETREUEN, WO BUNDESLIGA-PROFIS UND ELITESPORTLER TRAINIEREN.

**OB ATHLET, PRIVATVERSICHERTER ODER SELBSTZAHLER.
KOMMEN SIE VORBEI UND ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!**

Wir freuen uns auf Sie!

KINGS360 GMBH

Schlossstr. 16-18 · 74918 Angelbachtal
Tel. +49 7265 6419432 · info@kings360.de

WWW.KINGS360.DE

K360
sports

Der TSV und sein Platz in der Gesellschaft

Der TSV hat sich in Waldangeloch zu einem wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens etabliert. Dies zeigt sich nicht nur in den eigenen Veranstaltungen wie der Winterfeier, der Sportwoche, Fastnacht, alles Veranstaltungen, bei denen das gesamte Dorf und alle Interessierten immer herzlich eingeladen sind, es zeigt sich auch an allen anderen Dorfveranstaltungen, die Kerwe mit dem Kerweumzug, Kerwerock, das große TSV Zelt an Kerwe mit seinen kulinarischen Genüssen, Bewirtung am 1. Mai des SPD-Festes, Brunnenfest, Weihnachtsmarkt, alles Veranstaltungen, an denen der TSV mitwirkt.

Das ist noch lange nicht alles: einmal im Jahr präsentieren wir eine Aufführung unseres Partnerverein, des Angelocher Theaterteams, in der Sporthalle, die Jugendabteilung hält Papiersammlungen ab und engagiert sich in der Integrationsarbeit, auch die Zusammenarbeit und Austausch mit dem MC Waldangeloch funktioniert sehr gut.

Die Jugendabteilung fördert auch immer wieder, im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Aktionen von Gerd Hagmaier und seiner Stiftung African Children Help, hier konkret mit der Spende von Bechern, alten Trikots oder auch Kickschuhen, die nicht mehr gebraucht werden.

Auch in der Corona-Pandemie zeigte sich der TSV hilfsbereit. Kurzfristig wurde die Mannschaftskasse geplündert und eigene Spenden hinzugefügt, sodass letztendlich eine Summe von knapp 2 000 Euro zusammenkam. Diese wurden an die Grundschule Waldangeloch, die Bewegungsgruppe „Waldangeloch Aktiv“, die Stiftung „African Children Help“ sowie die „Heidelberger Brauerei“ als Spende übergeben.

Text Wanja Rose



Zeltaufbau für die Sportwoche im Jahr 1996

Doch nicht erst seit Kurzem ist der TSV sozial engagiert. Es gab zwar Zeiten, in denen der Fußball das einzige Augenmerk des Vereins war, diese sind aber schon lange vorbei. In den letzten Jahren hat der TSV sich sehr in die Breite entwickeln können, organisiert Veranstaltungen, unterstützt verschiedene lokale Aktionen und bietet jedes Wochenende auf dem Sportplatz eine Anlaufstelle für Jung und Alt.



Unterstützung sozialer Projekte, hier: Becherspende der Jugend an Gerd Hagmaiers Stiftung African Children Help

TSV Aktivitäten und Veranstaltungen:

Fußballabteilungen:

- Senioren (1. und 2. Mannschaft)
- Damenmannschaft
- Alte Herren

Jugendabteilungen:

- Bambini bis D-Jugend
- Mädchenmannschaft

Kinderabteilung:

- Kinderturnen I unter 3 Jahren
- Kinderturnen II von 3-6 Jahren
- Baby's in Bewegung (6-12 Monate)

Weitere Abteilungen/Tätigkeiten:

- Fitnessgruppe
- Kooperation mit der Grundschule (Ballschule)
- Kooperation mit dem Kindergarten
- Clubhausbetrieb (Bewirtung) bei den Heimspielen
- Bundesligaübertragungen
- Papiersammlungen der Jugend
- Integrationsengagement der Jugend
- Bewirtung bei örtlichen Veranstaltungen

Veranstaltungen im Ort:

- TSV Winterfeier
- Fastnachtsabend
- Kinderfasching
- Kerwe
- Sportwoche
- 1. Mai-Fest
- Waldangellocher Weihnachtsmarkt
- u.v.m.



Gelungene Integration: Satar Rasuli, bereits seit der Jugend beim TSV Waldangelloch



Die Altpapiersammlung der TSV-Jugend



Foto vom 11-Meter-Turnier, eine der vielen Veranstaltungen des TSV

Programm im Jubiläumsjahr

Alle Veranstaltungen finden unter dem Motto des 100-jährigen Jubiläums statt. Wir planen, alle auch durchzuführen, müssen uns aber immer den gegebenen Corona-Bestimmungen anpassen! Daher kann es vorkommen, dass einzelne Veranstaltungen nur in kleinerem Rahmen umgesetzt werden können oder andere Anpassungen vorgenommen werden müssen.
Aktueller Stand Ende Februar 2021

Aktuelle Informationen erhalten sie unter www.tsv-waldangeloch.de/veranstaltungen

Vielen Dank für ihr Verständnis und bleiben Sie uns gewogen.

TSV Winterfeier, 16.1.2021

In der Eugen-Hagmaier-Halle in Waldangeloch, die Veranstaltung (Halleneinlass und Bewirtung ab 18:30 Uhr). Es folgt ein Unterhaltungsprogramm, zusammen mit den Aktivitäten des TSV. Für das leibliche Wohl ist bei der Veranstaltung gesorgt.

**WEGEN CORONA
VERLEGT AUF 15.1.22**

Rosenmontagsball 15.2.2021

Im TSV Clubhaus, Beginn um 19:59 Uhr. Es folgt ein Unterhaltungsprogramm, Cocktails, Cocktailbar, die Fastnachtsküche ist ebenfalls vorhanden.

**WEGEN CORONA
VERLEGT AUF 28.2.22**

Kinderfasching 16.2.2021

Ebenfalls im Clubhaus, startet um 13:59 Uhr, mit Spiel und Unterhaltungsprogramm sowie „kleiner Fastnachtsküche“, Eintritt frei.

**WEGEN CORONA
VERLEGT AUF 1.3.22**



alexander kreth

physiotherapie &
medizinische fitness

Unsere Leistungen

- X Manuelle Therapie
- X Krankengymnastik
- X Klassische Massage
- X Rückenschule
- X Neurologische Behandlung (PNF)
- X Manuelle Lymphdrainage
- X Kiefergelenkbehandlung
- X Fussreflexzonen Massage
- X Craniosacrale

Medizinische Fitness

- X Individuelle & persönliche Betreuung
- X eine für Sie ausgelegte Trainingslösung mit regelmäßiger Trainingskontrolle
- X Hochqualifiziertes Personal

Schlossstr. 16 - 18

74918 Angelbachtal

Tel. 07265 4163

info@kreth-physio.de

www.kreth-physio.de

Filmabend 27.3.2021

Überraschungsabend im Clubhaus, gezeigt werden
zusammengetragene Filme und Ausstellungen
Eintritt 1.-

WEGEN CORONA
UNBESTIMMT VERLEGT

Dartturnier 17.4.2021

Im Clubhaus findet das erste Dartturnier aller Zeiten statt

WEGEN CORONA
UNBESTIMMT VERLEGT

Maifest 1.5.2021

Auf dem Schulhof findet das Maifest der SPD statt,
Bewirtung durch den TSV,
Beginn 10:00 Uhr,

Sportwoche 10.7. bis 17.7.2021

Gestartet wird auf dem Sportplatz mit dem 11-Meter-Turnier, Start um 17:00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag wird das Grümpelturnier für Passive ausgetragen,
es gibt ein großes Abschlussfest mit Live-Musik und Barbetrieb,
Teilnahmebedingungen unter www.tsv-waldangelloch.de

Kerwe Rock 17.9.2021

Da letztes Jahr das 10-jährige Jubiläum nicht stattfinden
konnte, soll diese Veranstaltung dieses Jahr nachgeholt werden,
es spielen Fate und die NotausGang.
Halleneinlass ist 19:00 Uhr Beginn etwa 20:00 Uhr

KERWE ROCK



Media Competence

Wir entwickeln Ihre Lösungen

Einfach besonders: exklusive Unterhaltungselektronik
mit bestem Service im Rhein-Neckar-Kreis.

Heimkino

Verleih von Veranstaltungstechnik

Intelligentes Wohnen

Empfangstechnik

Konferenztechnik

Sicherheitstechnik

Audio

Werbe-Infosysteme

Smart TV

Netzwerke

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN FÜR PRIVAT UND GEWERBE

Als Mitglied einer der größten Einkaufskooperationen Europas können wir nahezu alle technischen Geräte beschaffen – und das zum marktüblichen Preis. **Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen individuellen und persönlichen Beratungstermin.**

Dielheimer Straße 25 | 69168 Wiesloch | 0 62 22 - 3 05 22 70 | info@media-competence.eu | www.media-competence.eu

Angellocher Kerwe 17.9. bis 20.9.2021

mit allen Angeboten, die der TSV bereit stellt: Festzelt mit großer Bewirtung an allen Tagen, montags traditionelles Haxen-Essen



TSV-Theaterabend mit dem ATT Oktober 2021

Das Angellocher-Theater-Team ATT wiederholt sein erfolgreiches Stück vom Sommer, gespielt wird in der Eugen-Hagmeier-Halle, Einlass 18:30 Uhr Beginn 19:30 Uhr, Eintritt 6.- unter 14 J. 3.-€

Kickerturnier November 2021

Im Clubhaus findet die Fortsetzung des letztjährigen Kickerturniers statt



Weihnachtsmarkt 4.12.2021

Traditionell findet der Weihnachtsmarkt in Waldangeloch am Samstag des 2. Dezember-Wochenendes statt, ebenfalls mit großer Beteiligung der TSV. Ort: Schulhof Dorfmitte



Winterfeier 15.1.2022

Die erste Winterfeier nach dem Jubiläumsjahr wird stattfinden, auf diesen Zeitpunkt, an dem wir alles noch mal Revue passieren lassen, wir freuen uns sehr.

Wir freuen uns, Sie als Gast bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Sie fördern damit nicht nur die Vereinsarbeit, sondern wertschätzen damit auch die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer.

Elektromobile & Treppenlifte



**„Wir geben Mobilität
einen ganz neuen Namen“**

**Elektromobile (6,12,15 km/h)
Treppenlifte (Innen und Aussen)**

**SGmobil
Karlsruher Str. 15
74889 Sinsheim-Dühren**

**Telefon: 07261/2148
Mobil: 0171/3608510
E-Mail: info@sgmobil-sinsheim.de**

www.sgmobil-sinsheim.de

Mannschaft der Saison 2020/21



Jan-Eike Attner, Niklas Müller, Martin Ulbrich, Frank Ebert, Julius Stier, Silas Bürkel, Luca Sitzler, Stefan Ritzal, Christopher Benz, Maurice Marx, Marlon Wessels, Ronald Kostecki, Felix Heckert, Mathias Franz, Nico Teufel, Lennard Stier, Thomas Schick, Robert Eisele, Patrick Bender, Björn König, Timo Klausnitzer, Jannik Hagmaier, Michael Würgler, Jannik Beigel, Norman Hohenreuther, Tobias Sitzler,

Dies sind jeweils die 1. und 2. Senioren-Mannschaften des TSV Waldangeloch,
Die 1. Mannschaft spielt in der Kreisliga Sinsheim
und die 2. Mannschaft spielt in der Kreisklasse B2 Sinsheim.

Mannschaft der Saison 2019/20





Trainer
Christopher
Benz



Co-Trainer
Patrick
Bauer



Torwart-
Trainer
Michael
Würigler

Kapitän: Björn König
Vize-Kapitän: Niklas Müller
Spielleiter: Thomas Schick
Spielausschuss: Mirco Stolac, Julius Stier, Maurice Marx, Siegfried Ritzal,
Hermann Klausnitzer, Daniel Ernstberger, Kurt Müller,

In den ersten Jahrzehnten des TSV mussten sich unsere Senioren-Fußballer mit dem Spielen in der B-Klasse unseres Fußballkreises begnügen. Erstmals gelang es dem TSV im Jahr 1983 unter Spielertrainer Rolf Gotthardt und den Heimkehrern Edgar Braun, Ferdinand Wagner und Otmar Werthwein, die Meisterschaft zu erringen und eine Spielklasse höher aufzusteigen. Danach spielte man 3 Jahre um den Aufstieg in die Bezirksliga, welcher leider nicht geschafft wurde und musste 1987 wieder den Weg in die B-Klasse antreten.

In den Jahren 1994 und 1995 sorgte dann der TSV mit dem neuen aus der Verbandsliga kommenden Spielertrainer Eberhard Ritz und den Heimkehrern Joachim König und Theo Härter sowie weiteren guten Spielern mit einem Durchmarsch von der B-Klasse bis in die Bezirksliga und mit Tor-Rekorden von einmal 173 und 106 geschossenen Toren für großes Aufsehen im Kreis Sinsheim.

Nachdem man 1999 wieder in die A-Klasse abgestiegen war, konnte man 2001 und 2002 unter dem neuen aus Waldangeloch stammenden Spielertrainer Mike Kronwald sogar den Durchmarsch von der A-Klasse bis in die Landesliga schaffen.

Ein Jahr darauf war man wieder in der Bezirksliga, die im Jahr 2004 in Kreisliga umbenannt wurde. Nachdem man dann 12 Jahre in der Kreisliga spielen konnte, musste unser Senioren-Team 2015 den Weg in die A-Klasse antreten. Allerdings konnte man direkt ein Jahr danach mit dem neuen Spielertrainer Christopher Benz, welcher ebenfalls ein Waldangelocher Heimkehrer aus einer höheren Klasse war, den Aufstieg über die Relegation zurück in die Kreisliga schaffen.

Somit ist der TSV Waldangeloch seit 20 Jahren, mit Ausnahme eines Jahres, in der Kreisliga (früher Bezirksliga), der höchsten Spielklasse des Fußball-Kreis Sinsheim.

Darauf können wir alle sehr stolz sein!

Aufstieg in die Kreisliga 2015/16



Gruppenbild nach dem Relegationsspiel in Elsenz

Meister der Bezirksliga 2001/02, Aufstieg in die Landesliga



2005



2009

Meister der Kreisliga A 2000/01, Aufstieg in die Bezirksliga



Willi Staudacker (SpA), Oliver Bürkel (SpA), Oliver Rudolph, Christian Werthwein, Hossa Koller, Christian Bender, Klaus Hagmaier, Rüdiger Stier, Holger Schulz, Bert Rembert, Hermann Boppel (Co-Trainer), Mike Kronwald, Matthias Braun, Ronald Kostecki, Timo Staudacker, Nelson Peixoto, Mirko Stolic, Marco Peixoto, Sascha Bürkel, Jens Engelhardt, Bernhard Grimm (SpA)
Es fehlen: Andre Bender, Haci-Temür Cakir, Emin Dushkoli, Christian Eberle, Ralf Fischer, Claus Grittmann, Lukas Hoffmann, Stefan Holzer, Sascha Jonasdofsky, Gerd Marx, Marcel Marx, Markus Müller, Michael Refior, Florian Reinmuth, Robert Reule, Jens Roth, Benjamin Rudolph, Björn Schön, Thomas Schick, Birol Tendürek, Bülent Tendürek, Lars Watling,



PIZZA & KEBAPHAUS

TEL: 07265 / 9172270

Wilhelmstr. 2 - 74918 Angelbachtal

**Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 11 bis 21 Uhr
Sonntag von 16 bis 21 Uhr**

Meister-Mannschaft 1994/95



Giovanni Ardita, Ulrich Volz, Manuel Rausch, Falk Brückner, Gerd Marx, Ferdinand Wagner, Claus Grittmann, Sascha Bürkel, Kurt Müller, Otmar Wertwein, Ralf Marx, Joachim Abele, Thomas Ronellenfisch, Robert Benz, Oliver Bürkel, Klaus Hagmaier, Holger Schulz, Armin Landes, Theo Härter, Eberhard Ritz, Tobias Rausch, Walter Jenne, Torsten Bürkel, Armin Marx, Joachim König,

Meister-Gruppenbild 1993/94



Die erste Mannschaft des TSV Waldangeloch 1949



Karl Geiger, Egon Benz, Ludwig Marlock, Eugen Stehle, Karl Schleer, Gregor Jautz, Karl Freymüller, Manfred Schindwolf, Egon Geiger, Wilhelm Nußhag, Wilhelm Molitor, Eberhard Geiger, Werner Braun,

Auto Wolf

KFZ Meisterbetrieb •
HU/AU •
Instandsetzung •

• Wartung
• Reparatur
• alle Marken



Telefon: 07265 8683
Angelbachtal • Etwiesenstraße 10



Bild der TSV-Mannschaft Anfang der 80er Jahre: Schiedsrichter Seppel Marx, Jürgen Schön, Wolfgang Rudolf, Walter Holzer, Herbert Eberle, Hans Peter Rudolf, Klaus Molitor, Klaus Kronwald, Trainer Heinz Refior, Martin Verba, Klaus Kirsch, Erhard Hagmaier, Bernhard Rausch, *?*



Die Spieler der 1. und 2. Mannschaft 1971: Manfred Becker, Manfred Benz, Herbert Eberle, Dietmar Geiselhardt, Manfred Hertel, Walter Holzer, Erwin Karoly, Klaus Kirsch, Hilmar Kögel, Hans Marx, Karl Friedrich Marx, Adolf Reule, Rudi Rößler, Siegmund Süße, Martin Verba, Hans Voitl, Herrmann Boppel, Walter Boppel, Bernd Sitzler, Karl Allgeier, Karl Heinz Eberle, Wolfgang Fiegle, Edgar Geiselhardt, Karl Heinz Hagmaier, Manfred Hagmaier, Ernst Jautz, Knut Karafiat, Michael Marx, Günter Müller, Rolf Rastert, Heinz Refior, Dieter Schmidt, Werner Schürch, Amet Tendurek, Karl Verba, Rudolf Vetter



2007



1991



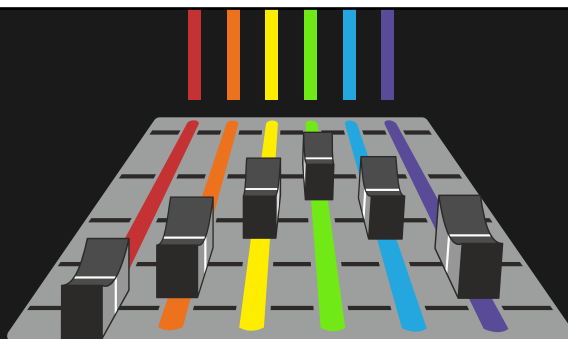
2017



1986



2013



www.DJ-4-rent.com

***Sie planen die Veranstaltung -
wir bringen die Musik!***

Erfahrener DJ - Profi-Soundanlage - Top Lichtequipment

Volker König • Tel. 0162 436 44 62

Interview

Andreas Müller, FC Magdeburg

Erster Profi-Fussballer, der aus dem TSV heraus stammt

Hallo Andi, vielen Dank, dass du dir heute die Zeit für ein kleines Interview genommen hast. Der TSV Waldangeloch feiert dieses Jahr 100-jähriges Bestehen und in diesen 100 Jahren bist du der Erste, der es als „Angellocher“ in den Profifußball geschafft hat. Wie stolz bist du auf diese Leistung?

Ich glaube, das kann man nicht wirklich in Worte fassen, wie stolz ich auf diese Leistung bin. Wer mich kennt weiß, dass der Profifußball schon immer mein Traum und mein Ziel im Leben war. Das Ganze schon mit 20 Jahren zu erreichen, macht das Ganze natürlich noch etwas schöner.



Der Anfang deiner Karriere liegt in Waldangeloch, bis zur E-Jugend hast du deine Kickschuhe für den TSV geschnürt. Bis vor deinem Umzug hast du auch lange hier gewohnt. Was verbindest du persönlich mit Waldangeloch und vor allem auch mit dem TSV?

Eigentlich alles. Meine komplette Kindheit habe ich in Waldangeloch verbracht, ich bin hier aufgewachsen, war hier in der Grundschule und habe meine kompletten Freunde hier. Beim TSV habe ich zusammen mit meinen Freunden das Fußballspielen erlernt, obwohl zu dieser Zeit natürlich der Spaßfaktor noch im Vordergrund stand.

Von den Bambini bis zur E-Jugend ist eine kurze Zeit, vor allem noch im jungen Alter. Gibt es allerdings einen Moment beim TSV in Waldangeloch, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ja, da gibt es mehrere. Zum einen fällt mir da das 4:4 gegen Zuzenhausen ein, ein WahnsinnsSpiel. Zum anderen ein Jugendturnier, in dem wir es bis ins Finale geschafft haben. Im Endspiel gegen Gölshausen haben wir quasi nur auf deren Tor geschossen, durch einen langen Ball am Ende leider trotzdem 1:0 verloren. Keiner wusste damals, wie wir das Spiel verlieren konnten.

Bevor wir zu ein paar Fragen zu deinen Profistationen kommen, noch ein Klassiker. Wie alt warst du als du, angefangen hast mit dem Fußballspielen und wie bist du überhaupt darauf gekommen?

Fußball spiele ich schon, seit ich Laufen kann. Schon mit drei oder vier Jahren bin ich mit meiner Mutter in den Garten und habe dort ein bisschen mit dem Ball gespielt. Aktiv angefangen zu spielen habe ich mit ca. sechs Jahren bei den Bambini. Wie es zum Fußball kam, kann ich dir jetzt genau gar nicht sagen. Es war halt von Anfang an schon immer irgendwie der Ball.

Ich habe es schon angesprochen, bis zur E-Jugend warst du in Waldangelloch aktiv, danach ging es zur TSG Hoffenheim und später auch zur Astoria Walldorf. Wie blickst du auf diese Zeit zurück?

Bei der TSG Hoffenheim bekam ich eine fußballerisch überragende Grundausbildung und hatte schon früh die Möglichkeit, auf Bundesliganiveau zu trainieren und zu spielen. In der U19 Oberliga in Walldorf habe ich nach meinem Wechsel wieder mehr Spielzeit bekommen, konnte mich gut entwickeln und habe mich so zuerst für die U23 und später für die 1. Mannschaft empfohlen.

Nachdem du gerade über deine Zeit in Walldorf und Hoffenheim geredet hast: Gibt es hier Personen (evtl. auch schon vorher beim TSV), die besonders wichtig waren für deine Karriere bzw. denen du sehr dankbar bist?

Beim TSV ist es auf jeden Fall Joachim König, der mir in der E-Jugend vor allem fußballerisch und technisch sehr viel beigebracht hat. Bei der TSG Hoffenheim war es Domenico Tedesco, der in der U16 mein Trainer war. Ich weiß noch, dass wir bei ihm damals mindestens sieben Systeme hatten, er hat mich also taktisch sehr weitergebracht. In Walldorf war es Roberto Pinto, mein Trainer in der U19.

Jetzt bist du vor knapp fünf Monaten zum FC Magdeburg in die 3. Liga gewechselt. Wie groß ist der Unterschied zwischen dem FCM, der vor Kurzem (2018/2019) noch 2. Bundesliga gespielt hat im Gegensatz zum eher „kleinen“ Astoria Walldorf?

Der größte Unterschied sind natürlich die Fans. Anders als in der Regionalliga ist es in der 3. Liga außerdem so, dass du nur vom Fußballspielen leben kannst. Das war schon immer mein Ziel, vor allem, weil man sich so auch nur auf den Fußball konzentrieren kann.

Im Moment steht ihr auf dem 18. Tabellenplatz und hinkt den Erwartungen etwas hinterher. Über dich kann man das absolut nicht behaupten. Mit 4 Toren in 18 Spielen bist du im Moment Topscorer beim FCM – und das als Mittelfeldspieler. Was ist dein momentanes Erfolgsrezept?

Ich glaube, was mir sehr geholfen hat war, dass die Erwartungen an mich von Anfang an nicht wirklich hoch waren und ich wenig zu verlieren hatte. Ich bin 20 Jahre alt und kam von Astoria Walldorf, da hat noch niemand ein großes Auge auf dich. Es war also so, dass der Druck nicht wirklich groß war. Nachdem ich dann in den ersten 3 Spielen 2 Mal getroffen hatte, war das Selbstvertrauen etwas höher und man zieht eben auch mal aus 20 Metern ab, wie z.B. beim 1:0 in Zwickau oder beim 1:1 in Kaiserslautern.

Hast du dir deinen Einstand genauso vorgestellt oder bist bzw. warst du teilweise selbst überrascht, wie gut es jetzt bei dir gelaufen ist?

Als Mittelfeldspieler ist natürlich das Hauptaugenmerk nicht auf dem Tore schießen, sondern eher z.B. auf dem Kreieren von Chancen. Gerade aber durch die vier Tore habe ich gemerkt, dass mein Offensivdrang größer geworden ist, vor allem im Vergleich zum letzten Jahr. Insgesamt kann ich aber sagen, dass ich mir für mich persönlich keinen schöneren Einstand hätte wünschen können.

Du kommst jetzt auf insgesamt 1236 Spielminuten in 18 Spielen im Trikot des FCM (Stand: 01.02.2021) und giltst soweit als gesetzter und etablierter Stammspieler in der 3.Liga. Gab es trotzdem teilweise Momente (nicht nur in Magdeburg, sondern generell), in denen du gezweifelt hast, ob du überhaupt den Schritt in den Profibereich schaffst?

Das einzige Jahr, indem ich Zweifel hatte, war in Hoffenheim in der U17. In der gesamten Saison kam ich nur auf etwa 200 Minuten, da fragt man sich natürlich dann schon, warum man nicht spielt und woran es liegt. Mit dem Wechsel nach Walldorf, wo ich dann auch wieder viel mehr Spielzeit bekommen habe, war das Ziel dann aber wieder klarer vor Augen.

Seit September bist du jetzt beim FCM dabei, eine sehr kurze Zeit natürlich erst. Gibt es trotzdem schon einen „schönsten Moment“ für dich als Profikicker?

Mein erstes Tor gegen Türkgücü München natürlich. Es war mein erstes Profitor, das ich sogar noch vor Zuschauern erzielen durfte. Als ich schon zum Warmmachen auf den Platz kam und die Fans hörte, dachte ich mir, wie geil es wäre, heute zu treffen. Dass es dann natürlich so gekommen ist, war natürlich absoluter Wahnsinn. Das, und mein 1:0 Siegtreffer beim „6-Punkte-Spiel“ in Zwickau, sind meine beiden Highlights bisher in Magdeburg.

Wir hoffen natürlich darauf, dass es für dich sportlich weiter so erfolgreich zugeht wie bisher. Was sind allerdings deine zukünftigen bzw. langfristigen Ziele im Profibereich?

Mit dem FCM ist natürlich das kurzfristige Ziel der Klassenerhalt. Mittelfristig will ich in die obere Tabellenhälfte unter die ersten Sieben und langfristig wäre es auf jeden Fall schön, in die 2. Bundesliga aufzusteigen, vor allem mit diesen Fans im Rücken. Mein persönliches Ziel, auch wenn es natürlich ein schwerer Weg wird, ist es, irgendwann in der Bundesliga oder einer der ersten Ligen Europas spielen zu dürfen. Außerdem ist es mein Traum, irgendwann einmal die Champions League-Hymne zu hören.

Interviewer Timo Klausnitzer



Gestern noch im Trikot des TSV Waldangelloch



Heute als Profi in Magdeburg

HEIMAT SCHMECKEN

RINDFLEISCH AUS WALDANGELLOCH



BIOHOF REINMUTH

Excellent Beef

ARTGERECHTE TIERHALTUNG

100% MADE IN WALDANGELLOCH

PORTIONSGERECHT VERPACKT

LIEFERUNG AN DIE HAUSTÜR

HEIMAT-GENUSS DIREKT BESTELLEN

WEB: WWW.BIOHOF-REINMUTH.DE

E-MAIL: INFO@BIOHOF-REINMUTH.DE

TEL.: 0152 57937846 ODER 0152 08698990



SCHÖNES FÜR DICH UND DEIN ZUHAUSE

- EVENTDEKORATION -
- DEKO-LIEFERSERVICE -
- TO GO VERKAUF VOR DEM SCHEUNENTOR -

WWW.ALALA.DE

ALALA@BIOHOF-REINMUTH.DE

0152 57937846

Ronald Kosterka (rechts) zog beim TSV Waldengrund die Fäden und hatte maßgebend Anteil am kleinen FC Bayern in München

Bezirksliga-Meisterschaftsfeier 2002

In der Saison 2001/2002 schaffte der TSV Waldangeloch mit der Meisterschaft in der Bezirksliga Sinsheim die Sensation und den bis heute größten Erfolg der Vereinsgeschichte und das fast nur mit in Waldangeloch wohnenden oder geborenen Spielern.

Der letzte Spieltag war an Dramatik kaum zu überbieten. Der TSV Waldangeloch stand auf dem zweiten Tabellenplatz und musste in Treschklingen antreten. Der Tabellenführer SV Rohrbach/S., welcher 1 Punkt mehr auf der Habenseite hatte, spielte gegen den Tabellendritten TSV Neckarbischofsheim. Bis zur 73. Spielminute sah es nicht nach einer Meisterschaft für den TSV aus. Man lag mit 1:2 in Treschklingen zurück und in Rohrbach/S. stand es 1:1. Man schaffte aber mit einem Kraftakt die Wende und konnte am Ende noch mit 4:2 in Treschklingen gewinnen. In Rohrbach blieb es beim 1:1, welches uns per Handy von Joachim Rössler, der in Rohrbach als „Spion“ dabei war, mitgeteilt wurde und man war tatsächlich Meister der Bezirksliga Sinsheim und Aufsteiger in die Landesliga Rhein-Neckar.

Die anschließenden Feierlichkeiten konnten sich sehen lassen. Zunächst machte man ein sehr langes Auto-Corso mit entsprechendem Hupkonzert von Treschklingen über die Sportplätze in Rohrbach/S. und unserem Lokal-Rivalen aus Michelfeld zurück ins Clubhaus des TSV Waldangeloch. Dann feierte man ausgiebig im TSV-Clubhaus und hatte verrückte Ideen, wie man alle von unserem Aufstieg in die Landesliga wissen lassen konnte.

Unsere Spieler Bert Rembert, Jens Engelhardt und einige weiteren Spieler schnappten sich einen Farbeimer mit weißer Farbe aus der Garage des TSV und wurden vom 1. Vorsitzenden Jürgen Schön zum Ortseingang aus Richtung Michelfeld gefahren. Hier haben sie mit metergroßen Buchstaben „Landesliga“ auf die Straße gepinselt. Dann hatten sie die Idee, auch an der Ortsausfahrt in Michelfeld in Richtung Waldangeloch den Hinweis „Landesliga 2 km“ zu schreiben, welche auch gleich umgesetzt wurde. Wie sie sich vorstellen können, lief das Ganze nicht ganz unbemerkt ab, so muss wohl ein Michelfelder Anwohner die Polizei gerufen haben.

Als die Gruppe dann gerade in Waldangeloch im Ortseingang aus Richtung Weiler ihre Buchstaben malten, wurden sie von der Polizei überrascht. Diese haben dann gleich den Farbeimer beschlagnahmt und die Personalien aufgenommen. Unser Spieler Bert Rembert hatte keinen Ausweis dabei und die Polizei bot an, ihn nach Hause zu fahren, um den Ausweis vorzeigen zu können. Dem hatte er nur zugestimmt, wenn ihn die Polizei danach wieder ins TSV-Clubhaus fahren würde, um bei den Feierlichkeiten weiter dabei zu sein. Die Polizei, unser Freund und Helfer, hat dies dann tatsächlich in die Tat umgesetzt und so konnte die Gruppe mit einer einmaligen Geschichte im TSV-Clubhaus weiterfeiern.

Einen Tag darauf hatten sich einige Spieler beim Trainer Mike Kronwald zum Frühstück verabredet bzw. selbst eingeladen, weil er als erstes die Feier im Clubhaus verließ. Er war quasi der Nüchternste zum Brötchen holen.

Am Nachmittag traf sich die komplette Mannschaft bei Bert im Weißdornring zum Grillen und zum Weiterfeiern. Am Abend wurde dann bekannt, dass unser 1. Vorsitzender den beschlagnahmten Farbeimer bei der Polizei abgeholt hatte, dieser aber ohne Deckel bei der Rückfahrt nach Sinsheim im Kofferraum des Polizei-Autos umgefallen ist und eine ordentliche Sauerei hinterlassen hat. Ob der Jürgen irgendwelche Strafen zahlen musste, ist nicht überliefert.

Die darauffolgenden Tage wurden zur Feierwoche ernannt und man traf sich mehrmals, um das einmalige Ereignis zu feiern und hatte viel zu erzählen!



Hagmaier



Schreinerei • Bestattungen

*Seit 1926 -
in der dritten
Generation*

Eichelberger Str. 17
74889 Sinsheim-Waldangelloch

Telefon 0 72 65 - 373
Mobil 01 71 - 46 42 413
bestattungen-hagmaier@gmx.de

Totenehrung



Immer wieder hatten wir die schwere und traurige Pflicht, an Gräbern von Mitgliedern zu stehen. Die Lücken, die sie hinterließen, schlossen sich nur langsam. Wir bringen die Verbundenheit zum Ausdruck mit all den Menschen, die uns über den Tod hinaus etwas bedeuten und deren Erinnerung wir lebendig halten wollen.

Horst Bürkel, Ehrenvorsitzenden

Hallo Horst, vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, uns etwas aus der Vergangenheit des TSV zu erzählen.

Du bist Ehrenvorsitzender und Ehrenvorsitzender wird man nun mal nicht einfach so, wie kam es dazu, wie war die Entwicklung, fangen wir vielleicht mal von vorne an:

Wann bist du eingetreten?

Das war 1956, der Grund war, dass jedes Vereinsmitglied zur Generalversammlung zwei Freibier-Bons bekommen hat, dann bin ich eben eingetreten und - zack - hatte ich zwei Freibier.

Wie und wann hast du den Vereinsvorsitz übernommen?

Ich bin mit meinem Geschäft nach Waldangelloch gezogen, erst da hatte ich Zeit, mal auf eine Generalversammlung zu gehen, das war 1973. An dieser Versammlung sind der erste und zweite Vorstand sowie der Kassier zurückgetreten, da mußten wir uns etwas einfallen lassen, viel Ahnung vom Fußball hatten wir nicht, der Rolf Arnold war zumindest schon Vorstand vom Stammtisch Adler, er wurde dann so lange bearbeitet, bis er den Vorsitz vom TSV auch noch übernommen hat. Ich wurde Kassier. Erster Vorsitzender wurde ich dann erst 1981.

Welche Arbeiten hast du übernommen?

Wie gesagt, vom Fußball an sich hatten wir nicht viel Ahnung, meine Stärke lag im Organisieren, ich habe es immer geschafft, allen ihre Aufgaben zuzuweisen, selbst die anderen Vereine wie der Gesangsverein bekamen ihren Teil zugewiesen, das haben alle akzeptiert und es hat auch gut funktioniert.

Die Feste waren damals noch klein und sie fanden meistens in den Sälen der Wirtschaften statt, die Sportwoche ging damals nicht eine ganze Woche, wie heute, sondern nur über ein Wochenende. Dafür waren es damals richtige Ereignisse im Dorf, wir hatten unheimlich viele Gäste, das Bier hat gerade mal 1,50 Mark gekostet und trotzdem hatten wir einen Umsatz von fast 20.000 Mark gemacht, das war ungeheuer wichtig für den Verein. Das Bier floss in Strömen, ich erinnere mich an eine Veranstaltung, an der wir 30 Fässer á 50 Liter verkauft haben. Die Vereine haben sich darin gemessen, wie viele Fässer sie gebraucht haben, da war der TSV unschlagbar.

Welche Aufgaben gab es umzusetzen?

Ohje - da weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll, zum Beispiel haben wir den Platz zwischen der Halle und dem Sportplatz gepflastert, der Stadt haben wir angeboten, dass sie uns nur das Material zu Verfügung stellen muss, den Rest machen wir, da haben die natürlich sofort zugestimmt. Über 500 m² Pflaster haben wir verlegt, in der selben Nacht sind wir dann nach Italien in Urlaub gefahren, 6 Stunden am Steuer - am nächsten Tag konnte ich mich nicht mehr regen.

Hattest du auch eine sportliche Karriere?

Ich hätte gerne Fußball gespielt, jedoch war mein Vater dagegen, er hatte Angst, dass ich mich verletze. Es ist bei ein paar heimlichen Einsätzen in der 2. Mannschaft geblieben, da habe ich mir die Kickschuhe von meinem Kumpel ausgeliehen.

Ein Schlusswort?

Ich freue mich, dass der TSV heute so gut dasteht, ich glaube, dass wir damals bereits unseren Teil dazu beitragen konnten, dass es sich so entwickelt. Anmerken möchte ich, dass der Karlheinz Eberle, als er Vorstand wurde, gerade mal 24 Jahre alt war, das nur als kleiner Seitenhieb an die junge Generation, die ja auch schon in den Startlöchern steht.

Natürlich wünsche ich dem TSV alles Gute für die nächsten 100 Jahre.



Früher war der Platz zwischen Halle und Spielfeld noch geschottert



Erst seit dem Arbeitseinsatz vom Förderverein ist die Fläche gepflastert



Der
**MCW gratuliert
zum Jubiläum**

**Möge der TSV noch viele Erfolge erringen,
auf eine gute Zusammenarbeit in den
nächsten 100 Jahren!**



www.mc-waldangelloch.de

Erstmals FSJ- Mitarbeiter beim TSV Waldangelloch

Seit Sommer 2020 ist der TSV Waldangelloch e.V. eine offizielle Einsatzstelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport! Das Projekt ist speziell darauf ausgerichtet, Bewegung, Spiel und Sport in Grundschulen und Kindergärten in Kooperation mit unserem Fußballverein auszubauen.

Als anerkannte Einsatzstelle ermöglichen wir die Absolvierung des Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport (FSJ Sport) in enger Kooperation mit dem Träger, der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) im Landessportverband Baden-Württemberg e. V., sowie mit unserer Grundschule und unserem Kindergarten.

Die Freiwilligen sind in der pädagogischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen tätig und lernen daneben das Vereinsleben und die Vereinstätigkeiten kennen.

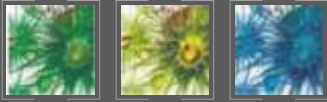
Betreuung des FSJ-Mitarbeiters

Als Ansprechperson für FSJ - Interessierte dient derzeit unser 1. Vorsitzender Sascha Bürkel. Er ist auch ehrenamtlich für die Betreuung der FSJler beim TSV Waldangelloch e.V. tätig. Vorstellungsgespräche, die Kooperation mit Schule und Kindergarten organisieren, Wochen-Stundenplan ausarbeiten, als Ansprechpartner für die Sportverbände BSB, LSV und BadFV fungieren und noch so einiges mehr, gehören zu seinen wichtigsten Aufgaben. Er organisiert auch den Einsatz der FSJler beim laufenden Trainingsbetrieb unserer Jugendmannschaften.

Unser FSJler 2020/21 stellt sich vor

Mein Name ist Timo Klausnitzer, ich bin 19 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr mein Abitur erworben und absolviere nun ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Waldangelloch. Im Rahmen dessen bin ich unter anderem in der Grundschule tätig, in der ich mehrere AGs anbiete (Fußball AG, Tischtennis AG, Ballschule...) Zu meinen weiteren Tätigkeitsfeldern gehören die Betreuung der Kindergartenkinder in der Sporthalle oder auch das Trainieren der E-Jugend-Mannschaft zusammen mit Sascha Bürkel und Orhan Celik. Ich selbst habe die meiste Zeit meiner Jugend beim TSV verbracht. Dementsprechend groß ist auch meine Bindung zu diesem Verein. Von der B- bis zur A-Jugend verbrachte ich zwischenzeitlich 2 Jahre beim VfB Eppingen, bevor ich letztes Jahr zurück nach Waldangelloch wechselte. Seitdem spiele ich in der 1. Mannschaft. Zu meinen Hobbys freizeitlich zählen Freunde treffen, Essen gehen und Stadionbesuche.





michael kimmel
maler- & stukkateurbetrieb

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE:

biologische Malerarbeiten

exklusive Wandgestaltungen

Tapezierarbeiten

Putz- und Stuckarbeiten

zertifizierte Schimmelentfernung

Fassadendämmung

Gerüstbau

07265 493 100

info@mk-malerbetrieb.de

Tairnbacherstraße 1 • 74889 Sinsheim-Eschelbach

Ihr Malerbetrieb für Fassade, Wand & Decke



Gedenk-Stiefel der AH Mannschaft von 1983



Flasche Meister-Sekt 1994



Aufstiegs-Pokale von 2001 und 2002



Der erste, vom TSV errungene Pokal 1950,
Turniersieg in Michelfeld



Historisches Trikot



Schalsammlung im Gasthaus „Ritter“ - natürlich mit dem TSV-Fanschal

Etwiesenstr. 6 · Angelbachtal · 07265/ 1541 · ppva.de

www.ppva.de

**PÖLY PRODUKT
VERTRIEB GmbH
ANGELBACHTAL**

**Spezialist für Planen und Folien
aller Art und Größe!**

Montag-Freitag: 8:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Langjähriger Spieler, heute Vorstand: Sascha Bürkel

Wann bist Du beim TSV eingetreten?

Das war 1983 mit „schon“ 12 Jahren, weil ich erst mit 12 Jahren aktiv in einer Jugendmannschaft Fußball spielen durfte. Ich hatte als Kind Durchblutungsstörungen im Hüftgelenk und im Alter von 7 Jahren auch zwei Operationen und durfte von ärztlicher Seite kein Fußball spielen. Ich habe es aber auf dem Bolzplatz trotzdem gemacht, weil ich es geliebt habe und mit 12 Jahren ließen mich die Ärzte endlich auch offiziell in der C-Jugend mitspielen.

Wie verlief Deine Karriere beim TSV (aktiv, passiv, ehrenamtliche Arbeit ...)?

Als ich dann endlich in der Jugend Fußball spielen durfte, begann ich erst als Torwart, weil ich mich wegen meiner Hüfte nicht so viel bewegen sollte. Da wir aber schon einen guten Torhüter hatten, erhielt ich da nicht viel Einsatzzeit. Es fehlten dann Spieler im Feld, dann stellte man mich in den Sturm, da konnte ich am wenigsten falsch machen. Irgendwie konnte ich dann die fehlenden Anfangsjahre mit der Zeit wieder aufholen und hatte dann regelmäßig meine Einsatzzeiten auf dem Spielfeld als linker Stürmer oder Mittelfeldspieler. Dies hat sich bis in die Seniorenmannschaft so durchgezogen und ich konnte dann für Waldangelloch einige Tore zu unseren Erfolgen beitragen. Nach meiner dritten Knieoperation habe ich dann meine aktive Fußballerzeit mit immerhin 35 Jahren beendet und war dann zuerst im Wirtschaftsausschuss, um bei den Festlichkeiten zu organisieren und zu helfen und habe mich dann im Jahr 2015 auch bereit erklärt, das Amt des 1. Vorsitzenden von Joachim König zu übernehmen.



Waldangellocks Sascha Bürkel erzielte das 1:1. (Foto: Krüger)

An welche Spieler, Trainer, Vorstandsmitglieder oder Fans gibt es besondere Erinnerungen für Dich?

Das ist natürlich eine sehr schwere Frage, weil es da sehr viele Spieler gab, an die ich mich gerne erinnere. Als ich aus der Jugend kam, spielten wir in der B-Klasse, hatten aber einen unheimlichen Zusammenhalt mit einem festen Kern mit Giovanni Ardita, Dirk Heller, Thomas Neidig, Klaus „Hägmäg“ Hagmaier, mein Bruder Oliver und mir. Wir haben nach jedem Spiel und manchmal sogar nach dem Training ordentlich gefeiert und die ein oder andere Flasche Jacky vernichtet. Auch unseren damaligen Trainer Klaus Parsdorfer fand ich ganz toll.

In den späteren Jahren war ich mit Volker Killus (Kille) sehr gut befreundet und an unseren Volker Koller (Hossa) haben ich natürlich auch besondere Erinnerungen.

Die meisten Erfolge haben wir natürlich dann später mit dem Trainer Eberhard Ritz und Mike Kronwald gefeiert. Da sind wir auch innerhalb von 8 Jahren 4 mal Meister geworden, das war schon der Hammer. Als „Fans“ waren damals auch die für uns „Alten“ sogar nach dem Training oft im Clubhaus und haben auch mal eine Flasche Jacky spendiert, wie z.B. Manfred Hagmaier (Assi), mein Vater Horst oder Hugo Marx, um nur einige zu nennen.

Welches Ereignis gehört für Dich zur Geschichte des TSV?

Neben den tollen Meisterschaften und dem Aufstieg in die Landesliga im Jahr 2002 gehört für mich persönlich auch der Sieg im Lokalderby gegen Michelfeld mit 5:0 im Jahr 2003 zu den herausragenden Ereignissen! Nicht zuletzt, weil ich da die ersten zwei Tore selbst erzielen konnte und noch eins vorbereitet habe.

Kannst Du Dich noch erinnern, wer Dein bequemster und unbequemster Gegenspieler war?

Da fällt mir eigentlich keiner so recht ein. Ich war als Spieler bei einigen Gegenspielern nicht sehr beliebt, weil ich mich, aber auch meinen Gegner meist nicht geschont habe. Leider habe ich mir gerade in den Anfangsjahren die eine oder andere rote Karte eingefangen.

Eine für mich tolle Geschichte mit einem Gegenspieler kann ich doch erzählen: Als ich in meinem Jahr beim TSV Dühren gegen den SV Eichelberg spielte, hatte ich als Gegenspieler erstmals Nelson Peixoto, den haben die Eichelberger gegen mich so richtig heiß gemacht, weil ich gegen die immer gut getroffen habe. Entsprechend hart spielte Nelson dann auch gegen mich und ich habe natürlich auch ordentlich dagegen gehalten, auch verbal sind da einige „Nettigkeiten“ ausgetauscht worden. Ich habe dann auch noch den 1:0 Siegtreffer erzielt.

Ein Jahr darauf sind wir beide nach Waldangelloch gewechselt und wurden sehr gute Freunde und haben dann zusammen dem Gegner entsprechend eingeschenkt.

Welches waren Deine größten Highlights beim TSV?

Als Spieler waren das sicher die Meisterschaften und der Aufstieg in die Landesliga, aber wie schon erwähnt, auch der 5:0 Sieg im Lokalderby gegen Michelfeld. Aber auch die meist tolle Kameradschaft innerhalb unserer Mannschaft und die vielen sehr guten Freunde, die ich im Fußball gefunden habe, sind als Highlight im Amateurfußball zu sehen.

Als 1. Vorsitzender waren meine Highlights unsere Renovierungsarbeiten der Toiletten, Umkleiden, Duschen und die ständige Verschönerung unseres Clubhauses sowie der Umbau unseres Trainingsfeldes in ein Kunstrasenspielfeld, auf die ich und auch meine Vorstandskollegen/-innen sehr stolz sein können.

Kannst Du mir auf Anhieb alle Trainer nennen, unter denen Du beim TSV gespielt hast?

Ich denke schon. Nach der Jugend war es Klaus Parsdorfer, dann Eberhard Ritz, mit dem wir zweimal Meister wurden, dann Jürgen Wagner, Edgar Braun, Walter Grupp und anschließend Mike Kronwald, mit dem wir ebenfalls zweimal Meister wurden und in die Landesliga aufgestiegen sind. Danach hatte ich Martin Kübler, welcher von Ronald Kostecki abgelöst wurde und zum Schluss noch Thomas Bräuninger, welcher von Joachim König abgelöst wurde. Bei Heiko Knörzer musste ich meine Karriere dann wegen anhaltender Knieprobleme beenden.

Wie hast Du den alten Sportplatz erlebt?

Ich gehe davon aus, dass du den alten Waldsportplatz Richtung Eichelberg meinst. Diesen habe ich nur noch als Sportplatz für das Vatertagsturnier des Stammtisches Adler erlebt. Das waren immer ganz tolle Fußballturniere, bei dem ich für den Tischtennis-Club mitgespielt habe. Es war echt schade, dass aufgrund unerfüllbarer Auflagen der Behörden das Turnier nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Was war das bedeutendste Spiel in Deiner Karriere beim TSV und warum?

Ich denke, dass es das letzte Spiel in der Bezirksliga im Jahr 2002 in Treschklingen war, wo wir unbedingt gewinnen mussten, um überhaupt die Chance auf die Meisterschaft zu haben. Dafür durfte Rohrbach/S. sein paralleles Spiel nicht gewinnen und wir mussten einen Sieg einfahren. In der 70. Minute lagen wir noch 1:2 zurück und konnten dann aber das Spiel noch 4:2 gewinnen und feierten ordentlich die Meisterschaft in der Bezirksliga!

Was macht den TSV für Dich so einzigartig?

Unser Verein ist auch neben dem Sportplatz sehr engagiert und hat mit der Sportwoche mit 11-Meter-Turnier und Grümpelturnier sowie der TSV-Winterfeier Veranstaltungen, welche es bei keinem anderen Verein weit und breit mehr gibt. Gerade die TSV-Winterfeier ist für mich und viele weiteren Mitglieder ein tolles Ereignis, bei dem alle Abteilungen des TSV beim Showprogramm mithelfen. Gerade bei der Winterfeier höre ich von auswärtigen Zuschauern oft, dass die Winterfeier und somit auch der TSV einzigartig sind!

Was glaubst Du, wie der TSV sich in den nächsten 25 Jahren sportlich und wirtschaftlich entwickelt?

Das kann man sehr schwer voraussehen, aber wenn es uns weiter gelingt, viele engagierte Mitarbeiter für den Verein zu finden, können wir auch in Zukunft unsere vielen Veranstaltungen durchführen und werden mit Unterstützung unseres Fördervereins auf jeden Fall wirtschaftlich gut dastehen. Sportlich macht uns aktuell Sorgen, dass wir in Waldangelloch viel zu wenige Kinder und vor allem viel zu wenige Jungs haben. Somit ist es sehr schwer, genügend fußballspielende Jungs über die Jugend in den Seniorenbereich zu bringen. Zumal wir derzeit immerhin zwei Seniorenmannschaften eigenständig im Wettbewerb haben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft mit guter und solider Vereinsarbeit Spieler für unsere Senioren gewinnen können, welche nicht aus Waldangelloch stammen.

Zum Schluss: Könntest Du noch ein paar persönliche Worte über den TSV sagen (auch anlässlich des 100-jährigen Jubiläums).

Ich und meine Vorstandsmitglieder sind wirklich sehr stolz, ein Teil dieser 100-jährigen Tradition zu sein und wir wollen weiterhin eine tragende Säule des sportlichen und kulturellen Lebens in Waldangelloch sein. Ganz wichtig ist mir, der Waldangellocher Jugend eine sportliche Heimat bieten zu können und eine gute Kameradschaft von jung bis alt zu pflegen. Ich wünsche allen gute Gesundheit und dass wir noch die Gelegenheit bekommen, unser 100-jähriges Jubiläum ordentlich zu feiern!



- Krankengymnastik ● Massage ● Fango ● Heißluft
- manuelle Lymphdrainage ● Kältetherapie u.v.m



"Dein Leben ist nicht nur Sport; es ist auch Gesundheit, Beruf, Familie - es ist auch all das, wofür man Geld braucht", sagt Joachim König, der sich seit vielen Jahren für den TSV Waldangeloch engagiert. Er ist ein Herzblut-Fußballer, ein Sportsmann, Familienvater, Unternehmer und berät Menschen schon seit 1990 als Finanzplaner.

Unsere Lebensbereiche Beruf, Familie, Gesundheit, Freizeit & Soziales sowie alles Materielle und die Finanzen stehen immer in einem Zusammenhang miteinander. Wie oft aber stehen wir vor Fragen oder Aufgaben, die wir nicht beantworten oder lösen können, weil wir nicht wissen, welche Auswirkungen diese auf unser Leben haben? Was nützt die vermeintlich beste Altersvorsorge, wenn uns die finanziellen Mittel fehlen, um das HEUTE genießen zu können? Wie richten wir die Finanzplanung so aus, dass sie jedem Sturm standhält?

Joachims Herz schlägt für die integrale Finanzplanung. Diese besondere Form der Finanzplanung stellt sicher, dass die wichtigen Bedürfnisse auf deinem ganzen Weg immer im Fokus bleiben. Er unterstützt dich dabei, Klarheit darüber zu erlangen, was dir wirklich wichtig ist im Leben und prüft, ob und wie "Dinge" in Bewegung gebracht werden können. So fühlt sich Finanzplanung richtig gut an.

Die Vorstandschaft 2021



Sascha Bürkel
1. Vorstand des
TSV Waldangeloch

Wir sind stolz, Ihnen hier unsere Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2021 vorstellen zu dürfen. Es ist eine der größten in der Geschichte des Vereins und sicher auch eine der größten im Fußballkreis. Wir danken allen für ihr ehrenamtliches Engagement im Verein.



Horst Bürkel
Ehrenvorsitzender



Gerhard Landes
2. Vorstand



Yvonne Reule
Kassiererin



Christian Eberle
Schriftführer
Homepage
Social Media



Siegfried Ritzal
Jugendleiter
Spelausschuss



Wanja Rose
2. Jugendleiter
Marketing



Ursula Grimm
stellv. Schrift-
führerin
Wirtschafts-
ausschuss
Kassiererin Jugend



Heike Rose
Abteilungsleiterin
Fitness



Wolfgang Weinzierl
Abteilungsleiter
Alte Herren



Carmen Stolac
2. Kassiererin



Victoria Schön
Wirtschafts-
ausschuss
Personalplanung



Dirk Eiserbeck
Wirtschafts-
ausschuss



Mario Hotz
Bau &
Instandhaltung



Thomas Wessels
Wirtschaft-
sausschuss



Thomas Schick
Spelausschuss-
Vorsitzender



Maurice Marx
Spelausschuss



Kurt Müller
Spelausschuss



Hermann
Klausnitzer
Spelausschuss



Julius Stier
Spelausschuss



Mirco Stolac
Spelausschuss



Daniel Ernstberger
Spelausschuss

Statistiken

Im Verlaufe des Jubiläumshäftes, vor allem im Teil der Statistiken, fallen öfter mal Begriffe wie Kreisliga, Kreisklasse A oder B und Bezirksliga. Nicht jeder kann diese vielen unterschiedlichen Spielklassen auseinander halten, hier eine kleine Erklärung:

Die Kreisliga Sinsheim ist die höchste Spielklasse im Kreis Sinsheim. Bis zum Jahr 2004 war sie noch unter dem Namen Bezirksliga bekannt. Die nächsthöhere Liga ist die Landesliga Rhein-Neckar, in der der TSV ein Jahr lang spielte. Unter der Kreisliga ist die Kreisklasse A, noch eine Klasse tiefer ist die Kreisklasse B, die die tiefste Spielklasse im Kreis Sinsheim darstellt. Neben der Kreisklasse B gibt es noch die Kreisklasse B2, in der die zweiten Mannschaften spielen.

Bis zum Jahr 1948/49 stellte die Kreisklasse 1 (aufgeteilt in Nord und Süd) die höchste Spielklasse dar. Danach wurde aufgeteilt in die höhere Kreisliga A und die niedrigere Kreisliga B.

Erst in der Saison 1977/78 wurde die Bezirksliga eingeführt, damals noch zusammen mit dem Kreis Heidelberg. Im Jahr 1983 gab es erstmals eine eigenständige Bezirksliga des Kreises Sinsheim. Die unteren Ligen blieben die Kreisliga A und B.

Ewige Torschützenliste

	gespielte Saisons	Torrekord/Saison	Tore gesamt	Punkte
1. Ardita Giovanni	10	35	160	232
2. Kronwald Mike	11	35	106	166
3. Werthwein Otmar	14	18	101	121
4. Kostecki Ronald	17	19	94	188
5. Braun Edgar	11	23	93	111
6. Bürkel Sascha	13	19	79	106
7. Kretzschmar Ron	10	14	70	134
8. Wirth Wolfgang	7	17	61	76
9. Marx Hans	9	16	59	59
10. Rembert Bert	8	11	55	103
11. Engelhardt Jens	6	23	54	102
12. Hagmaier Klaus	11	14	52	67
13. Eisinger Samuel	6	17	50	100
14. Härter Theo	7	19	50	68
15. Ritz Eberhard	4	25	49	66
16. Abele Joachim	4	24	47	82
17. Braun Matthias	7	14	47	96
18. Ronellenfitsch Thomas	4	27	43	53
19. Eisele Matthias	2	20	40	80
20. Marx Armin	14	6	39	42
21. Süße Siegmard	4	18	38	38
22. Eisele Clemens	3	18	35	35
23. Ebert Frank	6	14	35	70
24. Schaffer Raphael	8	9	34	64
25. Bauer Patrick	13	7	33	66
26. Molitor Klaus	9	9	30	33
27. Marx Gerd	13	6	30	36
28. Yildiz Murat	4	17	29	58
29. Schwartz Yanik	4	12	29	55
30. Neidig Thomas	5	12	28	28
31. Refior Michael	7	12	27	32
32. König Joachim	2	15	25	30

B- Klasse - 1 Punkt
A- Klasse - 1,5 Punkte
Kreisliga - 2 Punkte
Landesliga - 3 Punkte



Wird der Gio der All-Time Schützenkönig des TSV bleiben?

Für ganz spitzfindige Statistikleser haben wir noch eine Durchschnitts-Trefferquotenliste:

1. Eisele Matthias 20 Treffer/Saison
2. Ardita Giovanni 16 Treffer/Saison
3. König Joachim 12,5 Treffer/Saison
4. Ritz Eberhard 12,25 Treffer/Saison
5. Eisele Clemens 11,66 Treffer/Saison

Leider hat es Matthias Eisele nur zu zwei gespielten Saisons beim TSV geschafft.

Gasthaus zum Ritter Eschelbach



Giovanni & Nicole Ardita
Hirschhornstraße 33
74889 SNH-Eschelbach
Mobil: 0170 9661040

Öffnungszeiten:
Täglich von 17.00 bis 1.00 Uhr

Unser ehemaliger TSV-Spieler & Ritter-Wirt
***Gio** und seine Frau **Nicole** freuen sich*
über Euren Besuch!



Sportliche Erfolge des TSV

- Aufstieg in die Kreisliga A 1982/1983 (Meister Kreisliga B-St.Süd)
- Aufstieg in die Kreisliga A 1993/1994 (Meister Kreisliga B)
- Aufstieg in die Bezirksliga 1994/1995 (Meister Kreisliga A)
- Aufstieg in die Bezirksliga 2000/2001 (Meister Kreisliga A)
- Aufstieg in die Landesliga 2001/2002 (Meister Bezirksliga)
- Relegation Kreisklasse B2 2007/2008
- Aufstieg in die Kreisliga 2015/2016

Trainer Christopher Benz belegt mit fast 30 000 Spielminuten Platz 1 in der ewigen Spielerstatistik. Leider gibt es erst Aufzeichnungen seit dem Jahr 2001. Wer weiß wo zum Beispiel Top-Torschütze Ardita Giovanni oder unser heutiger 1. Vorstand Sascha Bürkel gestanden hätten?



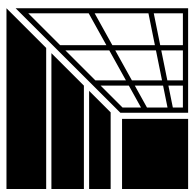
Ewige Spielerstatistik seit 2001

	Saison	Spiele	Tore	Spielminuten
1. Benz Christopher (TW)	15	329	/	29 447
2. König Björn	11	268	12	21 892
3. Kretzschmar Ron	9	200	64	15 683
4. Mrosek, Christoph	11	194	3	11 630
5. Attner Eike	8	190	23	14 019
6. Fiegle Dominic	11	175	9	14 748
7. Bauer Patrick	12	168	17	12 926
8. Werthwein Christian	10	139	1	11 158
9. Schaffer Raphael	9	132	34	10 378
10. Bender Patrick	9	126	3	9 441
11. Breuninger Sven	6	117	16	9 809
12. Schwartz Yanik	4	108	29	9 079
13. Holzmüller Lino	6	105	4	6 357
14. Ries Sebastian	10	103	/	5 577
15. Staudacker Timo (TW)	10	99	/	8 771
16. Beigel Jannik	5	96	14	7 366
17. Ebert Frank	6	88	34	5 746

Ewige Tabelle Kreisliga seit 2001

	Saisons	Spiele	S	U	N	Tore/Gegentore	TV	Punkte
1. SV Rohrbach/S.	14	385	239	63	83	1033:476	557	780
2. TSV Kürnbach	14	417	215	93	109	796:520	276	738
3. VfB Epfenbach	18	504	203	100	201	921:935	-14	709
4. TSV Neckarbischofsheim	15	448	188	92	168	776:699	77	656
5. FVS Sulzfeld	13	388	194	71	123	816:591	225	653
6. SV Treschklingen	16	444	186	85	173	822:804	18	643
7. TSV Helmstadt	16	445	178	90	177	772:797	-25	624
8. TSV Waldangeloch	17	475	162	90	223	721:915	-194	576
9. FC Zuzenhausen II	12	327	155	65	107	697:506	191	530
10. TSV Obergimpfern	11	295	154	51	90	712:556	156	513
11. SG Waibstadt	11	296	143	53	100	709:530	179	482
12. TSV Steinsfurt	13	375	131	81	163	689:729	-40	474

Die Konstanz des TSV Waldangeloch zeigt sich in der Anzahl der gespielten Saisons in der Kreisliga Sinheim seit 2001. Ganze 17 Saisons sind es, nur der VfB Epfenbach übertrifft den TSV mit einer Saison mehr. Vor dem Aufstieg in die Kreisliga gab es unzählige Jahre in der Kreisklasse B, bevor man über die Kreisklasse A schließlich in die höchste Spielklasse Sinheims aufsteigen konnte. Seit diesem Aufstieg in die damals neu gegründete Bezirksliga 2001/2002 spielte der TSV fast durchgängig in der Kreisliga (2x Kreisklasse A, 1x Landesliga). Auch in unserem 100-jährigen Jubiläumsjahr spielt der TSV hier. Aufgrund der Corona-Pandemie gestaltet sich der momentane Spielbetrieb allerdings eher schwierig.



R&M Trockenbau

Beratung · Planen · Ausführen

Trockenbau

Fenster

Türen

Spandeecken

Brandschutz

Tel. 0172 622 11 00

Ralf Müller
Panoramastr. 10

Tel. 07265-915349
RM-Trockenbau@web.de

Trainerhistorie seit 1995

Diese Trainerhistorie aus den letzten 26 Jahren weist unserem aktuellen Trainer, Christopher Benz, eine beachtenswerte Bilanz beim TSV aus. Die erreichten Punkte pro Spiel sind vergleichbar mit der Zeit von Mike Kronwald 2007-2013, der zu diesem Zeitpunkt ebenfalls sechs Saisons Trainer war.

	Amtszeit	Saisons	Spiele	Punkte	Pkt/Spiel
Christopher Benz	2015-jetzt	6	149	199	1,36
Ronald Kostecki / Joachim König	2014/2015	1	26	24	0,92
Matthias Maurer	2013/2014	2	32	21	0,66
Mike Kronwald	2007-2013	6	180	249	1,38
Jochen Bauer	2006/2007	1	30	50	1,67
Heiko Knörzer	2005/2006	1	28	27	0,86
Joachim König	2004/2005	1	6	8	1,33
Bräuninger Thomas	2004/2005	1	26	32	1,07
Ronald Kostecki / Matthias Braun	2003/2004	1	17	25	1,47
Martin Kübler	2003/2004	1	13	13	1,00
Mike Kronwald	2000-2003	3	88	158	1,79
Walter Grupp	1999/2000	1	30	38	1,27
Edgar Braun	1998/1999	1	32	22	0,69
Jürgen Wagner / Walter Grupp (10)	1997/1998	1	32	26	0,81
Eberhart Ritz	1995-1997	2	64	77	1,20

Statistik seit Einführung 3 Pkt-Regel (1995)

FV Elsenz – TSV
TSV – TSV Reichartshausen
TSV – SV Treschklingen

Höchste Siege

1:8 (17.08.2008) (Kreispokal)
6:1 (06.09.2015) (KL)
6:1 (20.08.2017) (KL)

SV 98/07 Seckenheim – TSV
TSV Reichartshausen – TSV
TSV Helmstadt – TSV
TSV – SG Waibstadt

Höchste Niederlagen

7:0 (18.05.2003) (LL)
7:0 (03.05.2009) (KL)
7:0 (01.06.2009) (KL)
0:7 (27.10.2013) (KL)

TSV – VfB Epfenbach
TSV Helmstadt – TSV
TSV – SG Horrenberg

Torreichste Spiele

7:8 (08.10.2008) (Kreispokal)
6:4 (20.08.2006) (Kreispokal)
2:8 (09.08.2012) (KL)

(Statistik seit 2001/2002)

Die „Höchste Siege/Höchste Niederlagen“-Statistik wurde erst Anfang der 2000er Jahre eingeführt, natürlich gab es auch eine Zeit davor



Tabelle aus der einzigen Landesliga-Saison (2002/2003)

	Spiele	S	U	N	Tore/Gegentore	Punkte
1. TSV Viernheim	28	17	6	5	51 : 20	57
2. SV 98/07 Seckenheim	28	14	7	7	77 : 43	49
3. FC Rot	28	13	9	6	52 : 34	48
4. LSV 1864 Ladenburg	28	13	8	7	59 : 47	47
5. FC Badenia St. Ilgen	28	14	4	10	56 : 47	46
6. SpVgg. Ketsch	28	12	7	9	58 : 37	43
7. FC Spfr. Dossenheim	28	11	5	12	49 : 58	38
8. SG Dielheim	27	10	7	10	53 : 60	37
9. SG Horrenberg	28	9	9	10	41 : 46	36
10. FC 1920 Zuzenhausen	28	9	9	10	37 : 46	36
11. SG Kirchartd	28	8	11	9	41 : 43	35
12. DJK/FC Ziegelhausen	28	9	8	11	55 : 61	35
13. FC Berwangen	27	7	4	16	48 : 72	25
14. VfB Eppingen	28	4	11	13	36 : 61	23
15. TSV Waldangeloch	28	5	3	20	38 : 76	18

Martin FAHRSCHULE
BENDER
Alle Klassen

**Termine für unseren
Theorieunterricht
sind online buchbar!**



Hauptstraße 54-56 • 74889 Sinsheim • 07261 3495
www.fahrschule-bender.com

In diesem Almanach sind die ersten Schritte des Fussballsports im TSV dokumentiert.

1945/46
Kreis Sinsheim

Kreisklasse - Gr. Sinsheim

1	SV Hilsbach	22:8	[2]
2	SG Eichelberg/Waldangel.	17:5	[5]
3	TSV Michelfeld	15:9	[4]
4	SG Eschelbach	12:12	[4]
5	FV Elsenz	9:13	[5]
6	SG Kirchardt	8:10	[7]
7	FC Rohrbach/G.	8:16	[4]
8	VfB Eppingen II	8:14	[8]
9	SV Tiefenbach	3:16	[7]

1946/47
Kreis Sinsheim

Kreisklasse 1 - Gr. Süd

1	TSV Illinger	61:25	25:3
2	VfB Eppingen	58:19	23:5
3	TSV Michelfeld	42:38	21:7
4	SG Eschelbach	36:47	12:16
5	SV Hilsbach	35:46	10:18
6	SV Gemmingen	23:38	1:19
7	SV Reichen	21:53	3:20
8	SG Eichelberg/Waldangel.	22:43	4:24



In den ersten Jahren, von 1945 bis 1947, kickten die Waldangelocher Fußballer in einer Spielgemeinschaft mit Eichelberg.

In der Saison 1947/48 spielten sie als „Fußballclub Phönix“, leider gibt es ausgerechnet aus dieser Saison keine Aufzeichnungen.

1948/49
Kreis Sinsheim

B-Klasse - Gr. Süd

1	FV Elsenz	120:26	44:4	↑
2	SV Eichelberg	85:27	38:8	[1]
3	SG Kirchardt	79:33	33:11	[2]
4	FC Berwangen	83:41	33:15	
5	FC Rohrbach/G.	67:53	27:19	[1]
6	FC Stebbach	72:68	27:19	[1]
7	FV Sulzfeld II	72:84	24:20	[2]
8	TSV Waldangeloch	72:88	20:28	[1]
9	FC Weiker	53:88	15:31	[1]
10	SV Rohrbach/S.	39:70	12:30	[3]
11	TSV Dülren	34:83	12:34	[1]
12	SV Tiefenbach	33:82	9:37	[1]
13	FV Landshausen	19:122	2:42	↓↓ [2]

Ab der Saison 1948/49 wird der TSV Waldangeloch als eigenständige Fußballmannschaft im Badischen Fußballverband geführt.



Holzofen-Bäcker & Konditoren



& FANS des TSV

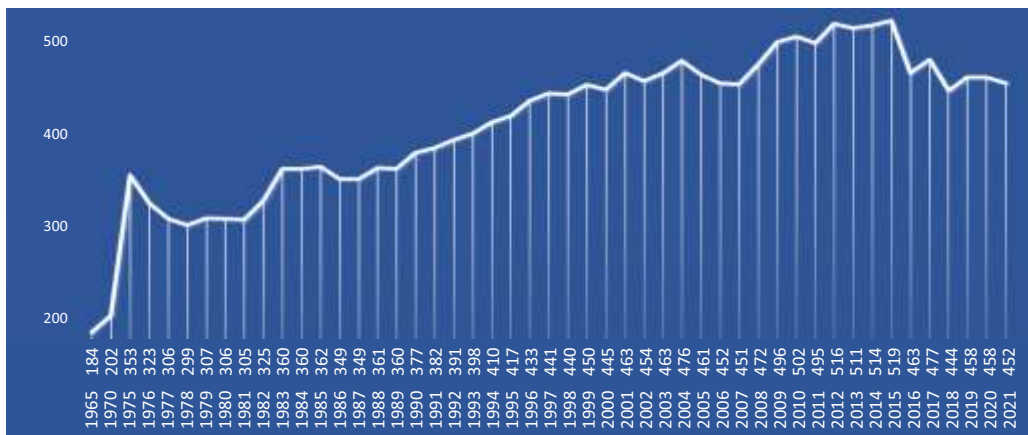
www.seppls-backstube.de

Liga-Historie seit 1949/50

Saison	Spielklasse	Teams	Tore	Punkte	Platz
1945/1946	Kreiskl. Gr. SNH	9	k.A.	22:06	2
1946/1947	Kreiskl. Gr. SNH	8	22:43	04:24	8
1948/1949	B-Klasse Gr. Süd	13	72:86	20:26	8
1949/1950	B-Klasse Gr. Süd	9	33:41	12:16	6
1950/1951	B-Klasse Gr. Süd	10	46:27	25:9	3
1951/1952	B-Klasse Gr. Süd	12	73:54	27:17	4
1952/1953	B-Klasse Gr. Süd	12	55:66	19:25	8
1953/1954	B-Klasse Gr. Süd	12	39:45	15:29	9
1954/1955	B-Klasse Gr. Süd	12	31:100	9:35	10
1955/1956	B-Klasse Gr. Süd	12	28:70	15:29	9
1956/1957	B-Klasse Gr. Süd	12	54:69	16:28	8
1957/1958	B-Klasse Gr. Süd	12	85:52	28:16	4
1958/1959	B-Klasse Gr. Süd	11	84:40	31:9	2
1959/1960	B-Klasse Gr. Süd	12	48:57	23:21	7
1960/1961	B-Klasse Gr. Süd	13	64:73	23:25	7
1961/1962	B-Klasse Gr. Süd	13	58:69	16:32	10
1962/1963	B-Klasse Gr. Süd	14	53:75	19:33	10
1963/1964	B-Klasse Gr. Süd	13	96:42	33:15	4
1964/1965	B-Klasse Gr. Süd	13	120:30	40:8	2
1965/1966	B-Klasse Gr. Süd	12	82:43	33:11	2
1966/1967	B-Klasse Gr. Süd	13	74:67	28:20	4
1967/1968	B-Klasse Gr. Süd	13	48:50	19:29	9
1968/1969	B-Klasse Gr. Süd	14	47:51	23:29	8
1969/1970	B-Klasse Gr. Süd	14	36:111	7:45	14
1970/1971	B-Klasse Gr. Süd	13	49:72	19:29	10
1971/1972	B-Klasse Gr. Süd	13	42:55	16:32	10
1972/1973	B-Klasse Gr. Süd	13	32:57	13:35	12
1973/1974	B-Klasse St. Süd	14	43:52	21:31	11
1974/1975	B-Klasse St. Süd	14	65:58	27:25	8
1975/1976	B-Klasse St. Süd	13	71:47	28:20	4
1976/1977	B-Klasse St. Süd	13	39:65	14:34	12
1977/1978	B-Klasse St. Süd	12	29:80	8:36	12
1978/1979	B-Klasse St. Süd	11	19:52	13:27	10
1979/1980	Kreisliga B-St. Süd	12	38:48	20:24	7
1980/1981	Kreisliga B-St. Süd	13	28:81	10:38	12

1981/1982	Kreisliga B-St. Süd	13	36:56	18:30	10
1982/1983	Kreisliga B-St. Süd	13	75:30	38:10	1
1983/1984	Kreisliga A	16	67:47	37:23	4
1984/1985	Kreisliga A	16	76:39	45:15	2
1985/1986	Kreisliga A	16	67:62	32:28	5
1986/1987	Kreisliga A	16	33:60	21:39	16
1987/1988	Kreisliga B	16	57:48	33:28	8
1988/1989	Kreisliga B	17	76:59	38:26	7
1989/1990	Kreisliga B	17	53:43	35:29	8
1990/1991	Kreisliga B	17	99:35	48:16	3
1991/1992	Kreisliga B	17	79:44	42:22	5
1992/1993	Kreisliga B	17	78:55	37:27	7
1993/1994	Kreisliga B	19	173:11	67:5	1
1994/1995	Kreisliga A	17	106:38	50:14	1
1995/1996	Bezirksliga	17	45:65	40	9
1996/1997	Bezirksliga	17	64:85	33	13
1997/1998	Bezirksliga	17	38:57	26	16
1998/1999	Bezirksliga	17	44:92	22	16
1999/2000	Kreisliga A	16	42:56	38	9
2000/2001	Kreisliga A	16	92:22	74	1
2001/2002	Bezirksliga	16	61:30	66	1
2002/2003	Landesliga	16	39:76	18	15
2003/2004	Bezirksliga	16	47:54	38	10
2004/2005	Kreisliga	16	36:42	36	11
2005/2006	Kreisliga	16	43:60	27	13
2006/2007	Kreisliga	16	71:53	50	4
2007/2008	Kreisliga	16	66:53	51	5
2008/2009	Kreisliga	16	45:54	37	11
2009/2010	Kreisliga	16	50:39	52	6
2010/2011	Kreisliga	16	54:58	41	8
2011/2012	Kreisliga	16	43:50	38	10
2012/2013	Kreisliga	16	33:52	30	14
2013/2014	Kreisliga	16	23:75	21	15
2014/2015	Kreisliga	16	23:53	27	15
2015/2016	Kreisklasse A	17	71:40	71	2
2016/2017	Kreisliga	16	39:53	36	10
2017/2018	Kreisliga	16	48:68	31	14
2018/2019	Kreisliga	16	50:61	40	9
2019/2020 (wg. Corona abgebrochen)	Kreisliga	16	31:58	11	16

Mitglieder-Statistik seit 1965



Landmetzgerei Renz



*hausgemachte
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung
und regionaler Haltung*

*Eppinger Straße 55
75031 Elsenz
Tel.: 0 72 60 - 83 67*

*eigene Schlachtung
EU-Nr. BW14012*

Interview

Langjähriger Spieler, Spielertrainer, und ehem. Vorstand Joachim König

Wann bist Du beim TSV eingetreten?

1972

Wie verlief Deine Karriere beim TSV (aktiv, passiv, ehrenamtliche Arbeit)?

Aktiv habe ich von der E-Jugend bis zum jüngeren B-Jugend-Jahrgang in Waldangelloch gespielt. Nach meiner aktiven Zeit in Sinsheim habe ich, von 1992 – 1994, in der Seniorenmannschaft gespielt. Danach verbrachte ich einige Zeit in Dühren, um 2005 wieder nach Waldangelloch zurückzukehren. 2007 übernahm ich die Funktion des 1. Vorsitzenden. Von 2015 bis 2020 hatte ich das Amt des Kassiers inne. Nebenbei trainierte ich immer wieder Jugendmannschaften und leitete ab 2009 bis 2019 die Kooperation mit der Grundschule Waldangelloch.



An welche Spieler, Trainer, Vorstandsmitglieder oder Fans gibt es besondere Erinnerungen für Dich?

Mein erster Jugendtrainer war Manfred Hagmaier. Edgar Braun und Jürgen Schön folgten anschließend. Egon Schrotzhammer hat mich wohl am meisten geprägt. Spannend war es immer, wenn Horst Bürkel in seiner Funktion als 1. Vorsitzender mit seinem Ford angefahren kam, um uns im Sommer vom Rasenplatz zu schicken. Kaum war er weg, gingen wir wieder auf den Rasenplatz.

Welches Ereignis gehört für Dich zur Geschichte des TSV?

Erfreulich war sicherlich der erste Aufstieg in die Kreisliga und die dazugehörige Meisterschaftsfeier. Schmerzlich sind die Verluste von bedeutenden Mitgliedern, mit denen wir viel beim TSV erlebt haben.

Kannst Du Dich noch erinnern, wer Dein bequemster und unbequemster Gegenspieler war?

Ich hatte vor jedem Gegenspieler immer den notwendigen Respekt und belohnte diese mit meinem Einsatz. Insofern kann ich mich an viele Spieler erinnern.

Welche waren Deine größten Highlights beim TSV?

Als E-Jugendspieler haben wir es bis zu den badischen Meisterschaften geschafft. Manfred Hagmaier war der Trainer. Rolf Arnold war an diesem Tag der Busfahrer und anschließend gab es im Adler ein Essen für uns. Die beiden Aufstiege als Spieler mit dem TSV waren ebenfalls sehr schön.

Kannst Du mir auf Anhieb alle Trainer nennen, unter denen Du beim TSV gespielt hast?

In der Jugend Manfred Hagmaier, Jürgen Schön, Edgar Braun und Egon Schrotzhammer. Im Seniorenbereich Eberhard Ritz, Mike Kronwald, Edgar Braun, Matthias Mauer, Christopher Benz, Ronald Kostecki und Patrick Bauer.

Wie hast Du den alten Sportplatz erlebt?

Die ersten E-Jugendspiele haben wir noch auf dem alten Sportplatz gemacht. Entweder sind wir mit dem Fahrrad oder Manfreds blauem Simca gefahren. Der Mittelstreifen des Sportplatzes war nur Erde und recht holprig. Spaß hat es trotzdem gemacht.

Kennst Du die Zeit, in der das Clubhaus und der heutige Sportplatz entstanden sind?

1974 haben wir mit der E-Jugendmannschaft bei der Platzeinweihung ein Spiel gegen die E-Jugend von Eichersheim gewonnen. Anschließend durften wir aus dem Pokal trinken und hatten unsere erste Feier im Clubhaus. Da ich direkt neben dem Sportplatz wohne, konnte ich die Entwicklung des Sportgeländes bis heute hautnah mitverfolgen.

Was war das bedeutendste Spiel in Deiner Karriere beim TSV und warum?

Als Jugendspieler sicherlich das Endspiel um die E-Jugend- Kreismeisterschaft in der Halle gegen Zuzenhausen in Sulzfeld. Als Feldspieler habe ich beim 9-Meter-Schießen den entscheidenden Elfmeter gehalten. Im Seniorenbereich vielleicht das erste gemeinsame Spiel mit meinem Sohn Björn. Beeindruckend war auch ein Spiel der 2. Mannschaft in Zuzenhausen, wo Edgar Braun trotz seiner schweren Krankheit gespielt hat und mit Begeisterung und Freude dabei war.

Was macht den TSV für Dich so einzigartig?

Es ist mein Heimatverein, bei dem ich seit 1972 Mitglied bin. Meine meiste Zeit lebte ich bisher neben dem Sportplatz. Der Verein ist sozusagen mein täglicher Begleiter.

Was glaubst Du, wie der TSV sich in den nächsten 25 Jahren sportlich und wirtschaftlich entwickelt?

Das ist eine schwierige Frage, da sich die Welt sehr schnell verändert und immer wieder Anpassungen notwendig sein werden. Langfristig stellt sich die Frage, ob die Eigenständigkeit aufrechterhalten werden kann. Bei den zukünftigen Entscheidungen kann man den Verantwortlichen nur das notwendige Fingerspitzengefühl, Glück und Unterstützung der Mitglieder wünschen.

Zum Schluss, könntest Du noch ein paar persönliche Worte über den TSV sagen (auch anlässlich des 100-jährigen Jubiläums).

Der TSV Waldangeloch, bei dem ich jetzt 49 Jahre Mitglied bin, hat mich schon immer begleitet und bewegt. Es waren nicht nur schöne Momente, jedoch ist man sich auch in schwierigen Phasen respektvoll und freundschaftlich begegnet. In den 100 Jahren Vereinsgeschichte haben immer wieder herausragende Personen dem Verein seinen Stempel aufgedrückt. Für die Vereinskultur zeichnen sich jedoch nicht nur die führenden Personen, sondern auch die Mitglieder verantwortlich. Der Verein bietet für viele Menschen Platz, sich zu begegnen, Sport zu treiben und die Gemeinschaft zu fördern.

In der Gemeinde Waldangeloch hat und wird der TSV hier in Zukunft immer eine führende Rolle haben. Es sind alle dazu eingeladen, den Verein nach seinen eigenen Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen. Gerade in den aktuellen Zeiten spürt man, wie wichtig Vereine für die Gesellschaft sind und was fehlt, wenn man keinen Vereinssport machen darf.

Wie sagte schon Ernst Happel: „Ein Tag ohne Fußball ist ein verlorener Tag.“

Damenmannschaft

Eine lange Tradition beim TSV hat mittlerweile auch der Frauenfußball.

Bereits im Jahre 1971 wurde in Waldangelloch eine Frauenfußball-Mannschaft gegründet. Nach kurzer Zeit spielte man auch in einer der ersten Frauen-Verbandsrunden in der Region mit, bei der man über 5 Jahre einen guten Tabellenplatz erringen konnte. Leider musste man 1978 aufgrund fehlenden Nachwuchses die Frauen-Mannschaft wieder abmelden.



Yvonne Reule

Mitte der 1990er Jahre wurde aber für ein Aufleben einer Frauenmannschaft wieder der Grundstein gelegt: Unter der Leitung von Robert Reule wurde die erste Mädchen-Mannschaft gegründet, die fünf Jahre in Konkurrenz spielte. Damals schon mit dabei war seine Tochter Yvonne, die als aktive Spielerin das Tor hütete. 2007 kam es dann auf Initiative ihrer jüngeren Schwester Mandy Reule zu einem neuen Anlauf und der Gründung einer neuen Mannschaft, in der sie selbst mitspielte. Dieses Mal übernahm ihre große Schwester Yvonne Reule als Trainerin das Ruder. Man kann also sagen: Eine wahre Familientradition.

Seitdem haben über 50 Mädchen und Frauen in Waldangelloch Fußball gespielt. Das ist eine beeindruckende Zahl und zeigt zugleich eine gewisse Konstanz im Team.

Gestartet in der C-Jugend, spielt das Team nun seit neun Jahren im Seniorenbereich. Der Einstieg im Seniorenbereich begann in der Frauen-Freizeitrunde, sodass auch die jüngeren Jahrgänge bei der Mannschaft bleiben konnten. Nach zwei Jahren erfolgte der Einstieg in die Kleinfeldstaffel der Landesliga. Ein wichtiger Meilenstein war in der Saison 2020/21 der Sprung ins Großfeld. Corona-bedingt hatte diese Saison natürlich einige Herausforderungen zu bieten, aber dennoch konnten bereits erste Erfolge gefeiert werden.

Im aktuellen Kader stehen 21 Spielerinnen, die nicht nur aus Waldangelloch, sondern auch aus der näheren Umgebung den Weg zum TSV gefunden haben. In der letzten Saison gab es auch Zuwachs im Trainerteam: Daniel Krotz bildet nun mit Yvonne Reule das Zweiergespann an der Außenlinie.

Ihre Aufgabe wird es auch weiterhin sein, aus den unterschiedlichen Charakteren ein funktionierendes Team zu formen und die Herausforderung Großfeld zu meistern. Spaß, Ehrgeiz und Zusammenhalt stehen dabei immer im Mittelpunkt. Nach den ersten Spielen sind nun die Positionen gefunden und das Team wird mit jeder Partie eingespielter. Eine Entwicklung, die Lust auf mehr macht. Und das macht sich auch bei den Zuschauerzahlen bemerkbar: Trotz der teilweise ungünstigen Spielzeiten sind die Spiele der Damen immer gut besucht.



Daniel Krotz, Ilenia Minuto, Maren Schorndorf, Maren Lindacker, Hanna Marx, Jessica Bauer, Gül Pembe Fistikeken, Selina Krotz, Yvonne Reule, Nadine Ockert, Amanda Reiss, Teresa Wagner, Sabrina Holl, Madita Stirner, Celine Peixoto, Svenja Kühner, es fehlen : Melanie Hänle, Diana Barbosa, Raquel Barbosa, Jennifer Metzger, Larissa Hörn, Marika Höhn, Katharina Kühn

Ebenfalls sehr erfreulich: Seit fast zwei Jahren gibt es nun auch wieder eine Mädchen-Mannschaft beim TSV Waldangeloch unter der Leitung von Ronald Kostecki und Niklas Müller. Damit hat der Verein zum ersten Mal sowohl eine Mädchen- als auch eine Frauenmannschaft im Spielbetrieb. Man darf also bereits auf den ersten Zuwachs junger Talente aus der eigenen Jugend gespannt sein. Das alles ist eine kleine Erfolgsgeschichte für den TSV und eine schöne Entwicklung für den Frauenfußball insgesamt.

Charaktereigenschaften der Trainer:

Yvonne Reule: hilfsbereit, ausdauernd, strukturiert, Teamplayer, zuverlässig

Daniel Krotz: zielstrebig, kontaktfreudig, Teamplayer, ehrgeizig

Orthopädische

- 🕒 Einlagen
- 🕒 Maßschuhe
- 🕒 Sport-Einlagen
- 🕒 Schuhänderungen
- 🕒 Diabetes Versorgungen
- 🕒 Bequemsschuhe
- 🕒 Kompressionsstrümpfe
- 🕒 Bandagen

Haas
Orthopädie - Schuhtechnik

Haas Orthopädie-Schuhtechnik GmbH
 Meisenweg 6 · 74918 Angelbachtal · Tel. 07265 911773
 info@haass-online.com · www.haass-online.com
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Viele weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.haass-online.com

Die erste Damenmannschaft des TSV Waldangeloch von 1971



Annegret Boppel, Marianne Marx, Ilse Weber, Gerda Thiem, Ute Egner-Walter, Erika Nickel, Ursula Kamuf, Erika Müller, Dina Haas, Petra Bender, Manuela Hoffmann, Karin Geiselhardt,

Aus der Vereins-Chronik

Damen trainierten im Gewölbe

Im Jahre 1971 gründeten wir eine Damenfußball-Mannschaft. Als Trainingsraum stellte uns Werner Schürch, damals noch auf dem Buchenauer-Hof, seinen romantisch gewölbten Keller zur Verfügung. Das erste Spiel war zum 50-jährigen Sportfest gegen die Damenmannschaft aus Berwangen, wo wir gleich unseren ersten Sieg holten. Nach und nach wuchsen die Damenmannschaften nur so aus dem Boden, daß man sich entschloß, eine Damenver-

bandsrunde durchzuführen. Fünf Jahre lang spielten wir in der Verbandsrunde und hatten immer einen guten Tabellenplatz. Wobei oft zu sehen war, daß auch Damen mit dem Ball umgehen können und nicht nur die Männer. Leider fehlte uns aber der Nachwuchs, sodaß sich die Mannschaft im Jahre 1978 auflöste. Doch hätten wir den Wunsch, eine neue Mannschaft zu gründen.

Erika Müller, Marianne Marx



Wir glauben, dass wir die Tradition ganz im Geist dieser Anfänge weitergeführt haben, auch der Nachwuchs steht bereits in den Startlöchern, der TSV ist sehr stolz auf euch.

Wir möchten herzlich unserem Unterstützer, Mirko Stolac, danken, und natürlich auch unseren treuen Fans, die unsere Spiele zahlreich besuchen.

Eure TSV-Damen



TOMASZ KANARSKI

FENSTER · TÜREN · GARAGENTORE · ROLLLÄDEN

**Fenster • Türen
Rollläden • Markisen
Garagentore**

**Dammbergstraße 4
74889 Sinsheim**

**Mobil 0157 7279 3862
tkanarski750@gmail.com**

Jugendabteilung

Werte Leserinnen und Leser,
mein Name ist Siegfried Ritzal, ich bin nun seit 18! Jahren
als Jugendleiter im TSV engagiert. In den letzten Jahren wurde
ich durch unseren 2. Jugendleiter, Wanja Rose, unterstützt.
Gemeinsam versuchen wir das Beste aus unserer Jugendarbeit
herauszuholen.



Bis vor etwa fünf Jahren ist es uns immer recht gut gelungen,
in allen Altersstufen eine Mannschaft zu stellen, danach wurde
es etwas schwieriger, genügend Spieler stellen zu können.
Ab 2013 mußten wir die Jugendarbeit mit benachbarten Vereinen zusammenlegen, in diesem
Fall waren das der FC Weiler und der SV Hilsbach. Auch hier konnten noch sehr schöne Erfolge, wie
der Aufstieg der A-Junioren in die Landesliga, und das unter der Führung des TSV, gefeiert werden.

Heute besteht die JSG aus dem TSV Waldangelloch und dem SV Hilsbach. Wir haben einen guten
Spielerstamm und können die Jugenden von den Bambinis bis zur D-Jugend abdecken. Für die
Leistungsklassen der A, B und C- Jugenden genügt uns leider die notwendige Spielerdecke nicht, wir
sind aber stark bemüht, in die Qualität unserer Arbeit zu investieren. Ziel ist es, die jüngsten
Abteilungen des TSV, dem Kinderturnen und der Ballschule, dann über die Bambini die Kinder so
zu begeistern, dass sie sich länger als die momentane Halbwertszeit dem TSV und auch dem Fussball-
sport verbunden fühlen. Erreichen wollen wir das durch attraktive Jugendangebote und natürlich
auch dadurch, dass wir das Traineramt attraktiver gestalten wollen.

Wir danken ganz herzlich den Jugendtrainern, auch und gerade ihrem Engagement ist es zu
verdanken, dass ein Verein wie den TSV nun schon seit 100 Jahren bestehen kann!
Ein großer Dank geht auch an die Jugendsporen, es freut uns sehr, dass wir bei euch immer
wieder anklopfen können, wenn es um die Finanzierung oder sonstiger Unterstützung einer unserer
Projekte geht.

Eines dieser Projekte ist unser Jährlich erscheinendes „JugendEcho“. Hier werden alle Jugend-
mannschaften namentlich vorgestellt, die Trainer ebenso, außerdem geben die Trainer ein kurzes
Statement zur Aussicht auf die Saison ab. Das Heft wird kostenlos verteilt, für eine Kostenbeteiligung
konnten wir immer einen unserer Sponsoren gewinnen, die da sind die Fa. B&S, Amons Garage,
die Fa. Stolac, die Stiftung ACH von Gerd Hagmaier, ihnen allen vielen Dank für ihr Engagement.

Besonders stolz sind wir auf den Nachwuchs der Mädchen, hier vielen Dank an die Trainer
Ronald Kostecki und Niklas Müller. Stolz sind wir natürlich auch darauf, dass Andreas Müller, der heute
in der 3. Liga beim FC Magdeburg spielt, seine ersten fussballerischen Schritte beim TSV getan hat.

Nun bleibt mir nur noch, auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen. Auch sie sind ein Unterstützer
der Jugendarbeit, wenn sie unsere Veranstaltungen, wie den Kerwe-Rock, den SPD-Ausschank
beim 1. Mai oder auch die Papiersammlung der TSV Jugend unterstützen.

Es bedankt sich herzlich
Ihr Siegfried Ritzal

Drei Dinge sind in einem Verein wichtig: erstens: die Jugendarbeit, ...



Unser jährliches „JugendEcho“,
hier stellen wir die Jugendmannschaften und die Trainer vor
und informieren über den aktuellen Stand der Jugendarbeit.



Die Jugendleiter der JSG
Günter Schimeck vom SV Hilsbach,
Wanja Rose und Siegfried Ritzal vom TSV.



24 Std. Hotline
07265 - 91 788 71

Partner von



Einbruch?

Nicht mit uns!



✓ Videoüberwachung ✓ Alarmanlagen ✓ Und mehr ... www.bs-eas.de

Wir sorgen für Ihre Sicherheit

zweitens: ... die Jugendarbeit, ...



C-Jugend, 1995

E/F-Jugend, Kerweumzug 2005



B-Jugend, Meister 2014

und drittens: ... die Jugendarbeit!

Besuch im Stadion 2017



Spielstraße bei der Kunstraseneinweihung 2019

Kerweumzug 2002



AFRICAN CHILDREN HELP.de

*Dem TSV Waldangelloch zum diesjährigen
Jubiläum herzlichen Glückwunsch und
weiterhin sportlichen Erfolg.*

*Ich möchte mich bei den Verantwortlichen
recht herzlich für die, bisher sehr
gute, Kooperation bedanken.*

Gerd Hagmaier



*Wir unterstützen
Schulprojekte in Kenia
und engagieren uns auch
für Kids hier in der Region.*

www.african-children-help.de

Fitness-Abteilung

Gegründet 1974 von Ursula Reule und Gertrud Müller, Ursula war dann auch die erste Abteilungsleiterin und das unglaubliche mehr als zwei Jahrzehnte!

Damals wurde noch unter der Bezeichnung „Damen-Gymnastikgruppe“ Sport getrieben. Im Wandel der Zeit und auch, weil man den Männern den Zugang ermöglichen wollte, haben wir den Namen „Fitness-Abteilung“ eingeführt. Das mit den Männern hat sich, bis auf ein paar zaghafte Versuche, nicht sonderlich entwickelt, aber das kann ja noch kommen. Die Teilnehmerzahl lag all die Jahre konstant bei 15 bis 20 Teilnehmern, Kapazitäten sind aber noch vorhanden.



Wir haben mit Petra Stadel eine ausgebildete Übungsleiterin, mit ihr trainieren wir ganz ohne Leistungsdruck. Der Spaß an der körperlichen Ertüchtigung steht im Vordergrund. Zu den Trainings gehört Kraft- und Ausdauertraining, Haltungsaufbau und Körperkontrolle, Schulung der Beweglichkeit und Koordination, Dehnübungen und Entspannung sowie mentale Fitness.

Trainiert wird heute wie damals, seit jeher immer mittwochs in der Halle 20.15 bis 21.15 Uhr. Jeder Interessierte kann gerne vorbei kommen und sich das mal anschauen.

Heike Rose
Abteilungsleiterin



Christiane Marczewski, Heike Rose, Julia Pfau, Petra Stadel, Martina Dörr, Jutta Refior, Monika Weinzierl, Helga Müller, Annabelle Heffner, Julia Außermeier, Madeleine Stadel,

***Fit werden -
Fit bleiben!***



Die Damen-Gymnastikgruppe des TSV
mit der Gründerin Ursula Reule im TSV-Shirt.

Hannelore Weber, Ruth Wittmann,
Hilde Hess, Ursula Reule, Irene Hagmaier,
Ruth Nusschag, Anneliese Eberle,
Maria Schlenker, Sonja Schön,
Friedel Schorndorf, Luise Geiselhardt,
Rosa Pitz, Angelika Manz, Gertrude Müller,
Ursula Grimm, Susanne Müller,



schloss
apotheke
MILDENBERGER

Angelbachtal - Eichtersheim

74918 Angelbachtal
Friedrich-Hecker-Str. 1

Tel. 07265-219
schloss-apo-angelbachtal@t-online.de

Förderverein TSV Waldangeloch 1995 e.V.

25 Jahre Erfolgsgeschichte, Gründungsmitglied Horst Bürkel erinnert sich: Die 1. Mannschaft des TSV wurde in der Saison 93/94 und 94/95 Meister und stieg auf. Die Begeisterung der Fans war groß und in der Euphorie entschlossen sich einige ehemalige Funktionäre, zur finanziellen Unterstützung des Vereins einen Förderverein zu gründen.

Horst Bürkel hat ca. 30 Mitglieder zur Gründungsversammlung eingeladen. Karl Hagmaier hatte im Vorfeld alle Unterlagen und eine Mustersatzung besorgt. 23 Personen waren gekommen und bereit, dem Förderverein beizutreten.

Die erste Vorstandschaft bestand aus dem 1. Vors. Horst Bürkel, 2. Vors. Manfred Hagmaier, Schriftführer Wolfgang Wirth, Kassier Walter Holzer und Kassenprüfer wurden Erwin Karoly und Andrea Allesandrini.



Oliver Bürkel, Vorstand des Fördervereins

Es wurde beschlossen, einen e.V. zu gründen, um auch Spendenquittungen ausstellen zu können; dieser wurde sodann beim Amtsgericht angemeldet.

Schon gegen Jahresende hatten wir dann 35 Mitglieder und die ersten Aktivitäten waren getätigt. Im Oktober 1995 konnten wir die Vereinszeitschrift „Götzenbergecho“ ins Leben rufen, die bis heute zu jedem Heimspiel bereit liegt.

1996 stellten wir den Antrag, den Platz hinter der Halle als Festplatz ausbauen zu dürfen, was nach unserem Angebot, die Arbeiten selbst auszuführen, schnell genehmigt wurde. Die Stadt lieferte die Ware und unter der Führung und großer Hilfe von Adolf Reule mit seinen Helfern wurde das Vorhaben realisiert. Aber auch an Kerwe oder Sportfesten halfen Mitglieder des Fördervereins tatkräftig mit.

Seit Gründung wurden viele gemeinsame Ausflüge mit den Mitgliedern unternommen. So waren beispielsweise auch mehrtägige Ausflüge in die Pfalz, Ausflüge mit Übernachtung nach Ruhpolding, Inzell, Gunzenhausen, Ammersee, sowie Bodensee oder auch Wanderungen und Radtouren im Kraichgau, sowie Schlachtfeste oder Grillfeste, die auch unsere Sponsoren besuchten, und die Adventsfeiern, eine willkommene jährliche Abwechslung im Vereinsleben.

Die jetzige Vorstandschaft hat sich mit Birol Tendürek (2. VS), Jens Engelhardt (Kassier) und Christian Werthwein (Schriftführer) verjüngt. Mit persönlichem Einsatz konnten wir die Mitgliederzahl auf fast 60 steigern und 38 Werbepartner gewinnen. Dies ist die Gewähr dafür, dass im Sinne der Gründer weiterhin die Unterstützung des Hauptvereins hervorragend funktionieren wird.

Oliver Bürkel
1. Vorsitzender des Fördervereins



TOYOTA TAKE AWAY WOCHEN

19% MwSt. geschenkt² + inkl. Garantieverlängerung³



TOYOTA EASY LEASING

275 €¹
0 € ANZAHLUNG

TOYOTA COROLLA TOURING SPORTS TEAM DEUTSCHLAND HYBRID 1,8 L

17"-Leichtmetallfelgen, Privacy-Glas, Klimaautomatik, Sitzheizung, Toyota Touch Multimediasystem mit Rückfahrkamera, Smartphone-Integration per (Apple CarPlay*, Android Auto**) u.v.m.

TOYOTA EASY LEASING

293 €¹
0 € ANZAHLUNG

TOYOTA C-HR TEAM DEUTSCHLAND HYBRID 1,8 L

18"-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense inkl. Pre-Collision System, LED-Scheinwerfer, Privacy Glas, beheizbares Lenkrad, Smartphone Integration (Apple CarPlay*, Android Auto**) u.v.m.

*CarPlay ist eine eingetragene Marke der Apple Inc. **Android ist eine eingetragene Marke der Google LLC.

Kraftstoffverbrauch Toyota Corolla Touring Sports Team Deutschland Hybrid 1,8-L-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,0/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 85 g/km.

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8-L-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 3,3/4,1/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 86 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

¹ Ein **unverbindliches** Kilometerleasing-Angebot der **Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für Toyota Corolla Touring Sports Team Deutschland Hybrid 1,8L / Toyota C-HR Team Deutschland Hybrid 1,8L. **Anschaffungspreis: 24.925,86 / 27.039,60 € jeweils zzgl. Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 13.200,00 / 14.064,00 € **jeweils zzgl. Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,59 %**, **effektiver Jahreszins: 3,65 %**, 48 mtl. Raten à 275,00 / 293,00 €. Weitere Leistungen optional erhältlich. Das Leasingangebot gilt **bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2021** und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

² Gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrages für Privatkunden bei der Toyota Leasing GmbH und nur bei Antrag und Genehmigung bis 31.03.2021. Angegebener Anschaffungspreis entspricht dem bisherigen Anschaffungspreis abzgl. Aktionsrabatt. Aktionsrabatt entspricht mind. dem Mehrwertsteueranteil (19 %) des bisherigen Anschaffungspreises (ohne Abzug des Aktionsrabattes) und damit einer Minderung von mindestens 15,97 %. Durch den Rabatt ist die monatliche Leasingrate um mind. 15,97 % reduziert gegenüber einer Leasingrate ohne Berücksichtigung des Aktionsrabattes. Die Kalkulation der Leasingrate erfolgt jeweils auf Basis des Nettoanschaffungspreises.

³ Verlängerte Fahrzeuggarantie **bei Leasingdauer von mehr als 36 Monaten** bei Abschluss eines Leasingvertrages für Privatkunden bei der Toyota Leasing GmbH: 3 Jahre Herstellergarantie, für die Restvertragsdauer bis zu einem Fahrzeugalter von max. 60 Monaten nach Erstzulassung Anschlussgarantie der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. **Gilt bei Antrag und Genehmigung bis 31.03.2021.** Näheres zu Garantiebedingungen erfahren Sie unter www.toyota.de oder bei uns im Autohaus.

Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Leasingverträge der Toyota Leasing GmbH. Unser Autohaus vermittelt Leasingverträge mehrerer bestimmter Leasinggeber.

Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.



69168 Wiesloch • Eichelweg 12 • 0 62 22 / 92 77-0
www.auto-oswald.de • wiesloch@auto-oswald.de

„Alte Herren“

Fussball

Gegründet wurde die Abteilung „Alte Herren“ 1968, erster Abteilungsleiter war Karl Schleier (bis 1984), es folgten Peter Lang 1984-2009, Robert Reule 2009-2016, von 2016 bis heute: Wolfgang Weinzierl.

Wir nehmen über die Saison an ein bis zwei Turnieren teil, das waren in der Vergangenheit: zwei Stadtmeisterschaften, eine davon gewonnen, drei mal hintereinander Hallenturnier in Odenheim, vier mal Hallenturnier in Rauenberg, einmal Kleinfeldturnier in Balzfeld, diverse Großfeldspiele gewonnen.

Da bei uns in der Abteilung mehr der Spass im Vordergrund steht, werden auch die außerfussballerischen Aktivitäten sehr gepflegt: jährliches Schlachtfest, Grillfest und Winterfeiern, jeweils mit unseren Frauen, und die teilweise legendären AH-Ausflüge runden unser Hobby ab.

Vielleicht könnte das auch sie interessieren Wenn sie mögen, besuchen sie uns vor, bei oder nach dem Training, trainiert wird in der Regel Mittwoch 18.30/19.00 bis ca. 20.30 Uhr.

Danke für ihr Interesse,
Ihr Wolfgang Weinzierl



Oliver Rudolph, Michael Refior, Klaus Hagmaier, Joachim Abele, Wolfgang Weinzierl, Abteilungsleiter Peter Lang
Mark Schloßmüller, Markus Stein, Andreas Grabhorn, Theo Härter, Nelson Peixoto



Unser größter Erfolg:
der Gewinn der Stadtmeisterschaft
Sinsheim 2010

Oliver Rudolph, Michael Refior, Rüdiger Stier,
Klaus Hagmaier, Joachim König, Joachim Abele,
Sascha Bürkel, Mario Hotz, Ronald Kostecki

Mannschaft der AH ca. 1980



Herbert Kronwald, Heinrich Weber, Rudi Rössler, Hans Voitl, Rudolf Wittmann, Rudolf Vetter, Manfred Hagmaier, Heinz Refior, Bertel Rausch, Anton Culo, Erich Broszat, Karl Verba, Eugen Weber,

GOLD: AN- & VERKAUF

● Altgold ● Zahngold ● Goldmünzen ● Silber ● Silbermünzen
● Uhren ● Diamanten ● Schmuck ● Ketten ● Ringe



MONTAG bis FREITAG
9:00 – 12:30 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr

SAMSTAG nach Vereinbarung

www.edelmetallhandel-zeltmann.de

Edelmetallhandel Zeltmann e.K.
Ringstraße 23 • 69168 Wiesloch

(neben Commerzbank / B10 Markt)

Tel. 06222 - 93 58 242



Spielausschuss

Bericht des Spielausschussvorsitzenden zum 100-jährigen Jubiläum des TSV Waldangeloch.

Im Spielausschuss sind wir derzeit 8 Personen aus unterschiedlichen Altersgruppen. In den letzten Jahren konnten wir einige Leute für den Spielausschuss dazugewinnen, was die Arbeitseinteilung wesentlich einfacher macht. Mit 8 Personen sind wir meiner Meinung nach gut aufgestellt, wobei ich über jedes neue Mitglied sehr froh bin, wie gesagt, je mehr Leute du mit an Bord hast, um so einfacher ist die Verteilung der Aufgaben. Es macht richtig Spaß, mit so vielen Leuten zusammen arbeiten zu können und ich denke, dass nicht jeder Verein das Glück hat, so viele Personen zur Verfügung zu haben wie wir.



Thomas Schick

Folgende Personen gehören derzeit zum Spielausschuss: Siegfried Ritzal, Hermann Klausnitzer, Mirko Stolac, Kurt Müller, Julius Stier, Maurice Marx, Daniel Ernstberger und Thomas Schick.

Vor jeder Verbandsrunde setzen wir uns zusammen und arbeiten eine Einteilung für die Vorbereitungsspiele, Pokalspiele und die Pflichtspiele aus. Bei uns läuft es dann so, dass an jedem Spieltag 2-3 Personen für die Betreuung der Mannschaften eingeteilt sind. Los geht es dann schon donnerstags vor dem Spiel. Nach Möglichkeit sollten die für sonntags eingeteilten Betreuer donnerstags an der Spielersitzung anwesend sein. Die Kader für die 1. und 2. Mannschaft werden dann mit den Trainern zusammengestellt und am Ende der Sitzung den Spielern bekannt gegeben. Sonntags sind dann die eingeteilten Betreuer zum Treffpunkt vor Ort und zuständig für einen reibungslosen Ablauf vor und während der Spiele. Es wird die Aufstellung im PC eingegeben und dem Schiedsrichter vorgelegt. Trikots werden gerichtet und in die Kabinen gestellt, beide Mannschaften und der Schiedsrichter mit Getränken versorgt. Ballsäcke und Spielbälle müssen gerichtet werden. Während der Spiele ist mindestens ein Betreuer mit auf der Bank, der andere agiert als Linienrichter bei der 2. Mannschaft. Vor dem Spiel der 1. Mannschaft werden die Aufstellungen durchgegeben und nach dem Spiel gehört noch die Betreuung der Schiedsrichter dazu. Danach können auch wir zum gemütlichen Teil an der Theke übergehen. Bei Auswärtsspielen müssen alle Sachen gerichtet werden, die gebraucht werden, um dann von den jeweiligen Betreuern mitgenommen zu werden.

Ab und an treffen wir uns vom Spielausschuss, um wichtige Dinge zu besprechen und zu organisieren. Die Anwesenheit auf Vorstandsschaftssitzungen gehört ebenfalls dazu. Zu weiteren Aufgaben zählt die Kommunikation mit der Vorstandschaft und der Jugendabteilung. Hierbei können wir immer auf unsere Vorstände Sascha Bürkel und Gerhard Landes zählen, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben. Wichtig ist auch, das Auge auf die Jugend zu richten. Ohne die gute Jugendarbeit ginge es nicht. Hier auch ein Dankeschön für die gute Arbeit unserer Jugendleiter Siegfried Ritzal und Wanja Rose. Macht weiter so. Es ist immer wieder schön, die Jugendspieler in ihrem letzten Jahr an die Senioren heranzuführen, indem man sie dann ab und an mal dort einsetzt. Auf Verbandssitzungen sollte auch immer jemand anwesend sein, denn da werden Dinge besprochen, die dann für die

gesamte Runde bindend sind. Bei Festen und Veranstaltungen sind wir in der Regel auch vor Ort zum Aufbauen, Abbauen oder um zu Helfen. Auch wenn Spielergespräche anstehen, sind wir immer mit mindestens 2 Personen vertreten. Wichtig ist auch die Kommunikation mit den Spielern. Wenn jemand ein Anliegen hat, kann er damit jederzeit zu uns kommen. Der Kontakt zu anderen Vereinen gehört ebenfalls mit dazu, um einfach über aktuelle Dinge informiert zu sein (Spielverlegungen z.B.). Die letzten Monate war dies allerdings nur bedingt möglich, da uns ja die Corona-Pandemie fest im Griff hat. Fußball im Amateurbereich war untersagt. Da mussten wir dann eben improvisieren, um alle bei Laune zu halten. Skype-Konferenzen standen des öfteren auf dem Plan mit den Trainern und den Spielern, der Vorstandschaft und eben auch unter uns im Spielausschuss. Das war alles nicht so einfach. Dazu kam dann, dass unser Trainerteam uns mitgeteilt hat, dass sie uns in der nächsten Runde nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Also stand die Suche nach geeigneten Kandidaten auf dem Programm, was natürlich unter erschwerten Bedingungen (Coronavorschriften) stattfand. Wir mussten viel telefonisch untereinander besprechen oder eben eine Skype- oder Whats App-Konferenz abhalten. Der persönliche Kontakt untereinander war leider nicht möglich. Aber auch dies haben wir letztendlich erfolgreich erledigt. Sportlich sollten also die Weichen für die Zukunft des TSV gestellt sein und wir hoffen, dass uns noch viele erfolgreiche Jahre in der Kreisliga bevor stehen. Unter normalen Umständen wäre natürlich alles etwas einfacher gewesen. Aber was solls, improvisieren können wir jetzt auch gut. Als alles unter trockenen Tüchern war, habe ich alle Spieler telefonisch über den Stand der Dinge informiert. Das wäre unter normalen Umständen auch einfacher gewesen. So dauerte es eben 5 Stunden!!!

Für unser 100-jähriges Jubiläum laufen die Vorbereitungen auch auf Hochtouren, obwohl wir einige geplante Events leider verschieben müssen, da Corona uns alle fest im Griff hat. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass wir alles danach nachholen werden.

Ich als Vorsitzender des Spielausschusses möchte an dieser Stelle ein Dankeschön an alle Personen sagen, die mich und uns tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützen. Ich selber bin mittlerweile schon über 20 Jahre im Spielausschuss tätig, davon auch schon länger als Vorsitzender. Über jeden, der bei uns mithelfen möchte, freuen wir uns. Die Arbeit macht Spaß, obwohl es manchmal mit viel Arbeit verbunden ist. Es ist auf einiges zu achten, da Fehler manchmal gravierend wären. Wie gesagt, wir sind ein „eingeschworener Haufen“, der mit viel Ehrgeiz an die Sachen heran geht. Jeder kann seine Meinung mit einbringen. Danke dafür an jeden einzelnen.

Ich hoffe, ich konnte Euch mal einen kleinen Überblick geben, wie wir im Spielausschuss aufgestellt sind und welche Aufgaben auf einen zukommen. Wir sind froh über jedes neue Mitglied.

Zum Schluss möchte ich den TSV Waldangelloch für sein 100-jähriges Vereinsjubiläum beglückwünschen und noch einmal allen, die dazu beitragen, Danke sagen. Ohne Euch alle wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen. Macht weiter so. Ich wünsche dem TSV weiterhin sportlich und wirtschaftlich alles Gute für die nächsten 100 Jahre. Für mich ist es immer wieder eine Herzenssache, mit Euch für den TSV zusammenarbeiten zu dürfen.

Wir sehen uns auf dem Platz!!!

Thomas

All-Time Torschützenkönig des TSV, Giovanni Ardita

Servus Gio! 100 Jahre TSV Waldangeloch. Was für eine Zahl! Auch du durftest schon das ein oder andere Mal in Blau und Weiß auflaufen. Wobei „Das ein oder andere Mal..“ wohl untertrieben ist. Soweit ich weiß, bist du 10 Jahre für den TSV auf Torejagd gegangen.

Servus Lenny, ja genau. 10 Jahre sind es letztendlich sogar gewesen.

In diesen Jahren hast du es bis auf Platz 1 der ewigen Torschützenliste des TSV Waldangeloch geschafft. Weißt du überhaupt noch, wie viele das waren? Wenn du schätzen müsstest, was würdest du sagen?

Ganz genau weiß ich es nicht. Aber so um die 160 müssten es, glaube ich, gewesen sein. So wurde es mir auf jeden Fall mal gesagt. Ob das genau stimmt, weiß ich nicht.

Genau, 160 Tore waren es (ausschließlich Pflichtspiele) und somit bist du Angelocher Top-Torschütze. Dein Vorsprung auf Platz 2 beträgt mehr als 50 Tore. Was meinst du, wer folgt dir auf dem 2. Platz?

Müsste Mike Kronwald oder Sascha Bürkel gewesen sein.



Mike Kronwald wars. 160 Tore in 10 Jahren. Ganz ordentliche Zahlen oder meinst du nicht?

Ja doch, das sind dann schon einige geworden. Ich freu mich unheimlich darüber, so viele Tore für den TSV geschossen zu haben. Ich habe wunderschöne Jahre beim TSV verbracht, die mir vor allem damals sehr geholfen haben, da ich dann doch einige Zeit gebraucht habe, bis ich meinen Leistungszenit erreicht hatte.

Bevor du zum TSV nach Angeloch gekommen bist, warst du in Eschelbach bei der SG sportlich aktiv. Wie kam es, dass du von Eschelbach nach Waldangeloch gewechselt bist?

Durch die Spielgemeinschaft Waldangeloch/Eschelbach, die es schon früher in der Jugend gab, war ich mit vielen Angelocher Jungs gut befreundet. Ab der D-Jugend bis zur A-Jugend habe ich da unter anderem mit Sascha Bürkel, Dirk Heller, Heino Molitor und einigen anderen zusammen gespielt. Trotz dem ein oder anderen Erfolg, wie zum Beispiel der Stadtmeisterschaft in der B-Jugend, habe ich eigentlich nie mit dem Gedanken gespielt, nach Angeloch zu wechseln. Eschelbach war für mich schon immer etwas Außergewöhnliches.

Wie kam es dann doch zum Wechsel?

Ich hatte schon immer gute Beziehungen zu den Angelocher Fußballern. Jährlich haben wir schon als Jugendliche mit dem Team „Youngsters“ beim Angelocher Grümpeltturnier mitgemacht. Da hatte ich auch einige Tor gemacht.

Armin Landes, damals Spielausschuss beim TSV, wurde da scheinbar auf mich aufmerksam und hat mich dann darauf angesprochen, ob ich nicht nach Angeloch wechseln will.

Weil ich es frisch aus der Jugend noch nicht dauerhaft in der Kreisligamannschaft der SG schaffen und oftmals nur 2. Mannschaft spielte, hab ich Armin damals auch zugesagt gehabt.

Problem war damals, dass Eschelbach zur Rückrunde einen neuen Trainer bekommen hat, der viel von mir hielt und auf mich setzte. Den Vertrag mit dem TSV löste ich dann doch wieder auf.

Mit dem neuen Trainer kam es im Laufe der Runde dann zur ein oder anderen

Meinungsverschiedenheit. Eine längere Geschichte. Nachdem mich dann Armin zum 2. Mal ansprach, ob ich nach Waldangeloch kommen möchte, hab ich mich dazu entschieden, von Eschelbach weg zu gehen und mich der neuen Herausforderung zu stellen.

Du hast in deiner sportlichen Laufbahn lediglich für zwei Vereine gespielt. Stand es für dich jemals zur Debatte, nochmal was Neues auszuprobieren und wo anders deine Kickschuhe zu schnüren?

Für mich hat es eigentlich nie wirklich etwas anderes gegeben. Ich wollte immer da sein, wo auch meine Kumpels waren. Und das war dann eben in Angelloch der Fall. Wenn ich die Leute in Angelloch nicht so gut gekannt hätte, wäre ich wohl nie aus Eschelbach weggewechselt. Trainer im ersten Jahr war damals noch Klaus Parstorfer.

Deinen Torrekord hattest du mit ganzen 35 Kisten in einer Runde. In welcher Saison war das genau?

1993/94 müsste das gewesen sein. Im ersten Aufstiegsjahr von der B-Klasse in die A-Klasse. In diesem Jahr war ich zu Beginn der Runde sogar noch zwei Wochen in Teneriffa im Urlaub. Heißt also, dass ich die ersten 5-6 Spiele entweder komplett verpasst hatte oder aber nur als Ersatzspieler dabei war. Wir waren damals eine extrem spielstarke Mannschaft und haben fast jeden Sonntag mit 4-5 Toren Unterschied gewonnen.

Mit deinen Toren hattest du also maßgeblichen Anteil an zwei großen Erfolgen in der Angellocher Historie, dem damaligen Durchmarsch von der B-Klasse in die Bezirksliga 93/94 und 94/95.

Für mich persönlich war das Jahr in der A-Klasse sogar noch erfolgreicher, weil ich da die Vorrunde fast komplett verletzt ausgefallen bin. Da musste Joachim Abele Torschützenkönig geworden sein, mit knapp mehr als 20 Toren. Ich hatte damals um die 18 Tore gemacht, wenn ich mich richtig erinnere. In der Rückrunde, als ich dann wieder fit war, habe ich dann alle meine Tore gemacht. Oft waren es dann sogar die wichtigen Tore zum 1:0 oder 2:1, die ich erzielen konnte.

Im B-Klassen-Jahr habt ihr es geschafft, 173! Tore zu erzielen und im A-Klassen-Jahr waren es dann als Aufsteiger immer noch 106 Tore. Da gab es bestimmt den ein oder anderen langen Sonntag, der im Clubhaus verbracht wurde.

Oh ja, das stimmt. Da waren wir als noch bis zu später Stunde zusammen gesessen und haben gefeiert.

Wie hast du die damalige Zeit in Erinnerung? Welches war der schönere Aufstieg?

Der schönere Aufstieg war auf jeden Fall der Erste. Von der B in die A-Klasse. Es war nun mal der Erste. Das Gefühl Aufsteiger zu sein ist neu. Man hatte sowas noch nicht erlebt und es war ein geiles Gefühl. Es war irgendwie mehr von Spontanität geprägt. Da haben wir damals auch fast eine ganze Woche lang durchgefeiert.

Beim 2. Mal probiert man, das Gefühl und die Feier des ersten Mals zu kopieren, schafft das dann aber nicht so wirklich. Schön waren sie aber auf alle Fälle beide.

Von all deinen Toren, die du für den TSV gemacht hast, welches ist dir bis heute am besten im Kopf geblieben. Und welches war dein schönstes?

Puh, schwere Frage. Das waren ja einige. So schön waren meine Tore jetzt nie unbedingt. Ich habe auch viele einfache Tore gemacht.

Bis heute gibt es jedes Jahr das ein oder andere Highlight pro Runde, auf das man sich als Spieler am meisten freut. Dazu gehören auf jeden Fall die Derbys mit den Nachbardörfern. Gibt es eins, an das du dich besonders gerne erinnerst?

So richtig Derby, wie ihr das heute kennt, hat es bei uns damals gar nicht wirklich gegeben. Weder die erste Mannschaft von Michelfeld noch die erste Mannschaft von Eschelbach waren damals in derselben Klasse wie wir.

Das Einzige, was es damals gegeben hat, war das Derby gegen die Zweite Mannschaft der SG Eschelbach.

Wenn wir schon dabei sind: Welches war für dich persönlich dein geilstes Spiel in Blau und Weiß?

Auch schwer zu sagen. Eins, das mir im Kopf geblieben ist, ist ein Spiel im ersten Aufstiegsjahr gegen die Eschelbacher Zweite. Man kann sich vorstellen, dass die damals nicht gerade glücklich darüber waren, dass ich den Verein verließ.

Die Eschelbacher Zweite Mannschaft war damals sehr gut besetzt. Wir hatten das Spiel gewonnen und ich habe mit meinem Tor natürlich gerne dazu beigetragen.

Im Clubhaus wird immer mal wieder gerne über das 2. Jahreshighlight, nach den Derbys, philosophiert und die ein oder andere Anekdote aus vergangenen Zeiten rausgekratzt: Das Kerwespiel. Wie sind deine Erfahrungen im Allgemeinen mit diesen Spielen? Gibt es welche, an die du dich gerne erinnerst? Und andersherum gefragt, gibt es auch welche, die du am liebsten vergessen würdest?

Ich erinnere mich eigentlich wirklich an alle sehr gerne. Aber eins bleibt natürlich besonders in Erinnerung: Das Spiel gegen Reichartshausen, welches wir 8:0 verloren haben. Das Kerwespiel war damals noch am Kerwesonntag. Der Samstag wurde natürlich feucht fröhlich gefeiert, wobei das ganze Team auf der Kerwe unterwegs war. Ich glaube, da ist echt die halbe Mannschaft nachts heimgebracht worden. Nach diesem Missgeschick ist das Kerwespiel sonntags dann auch abgeschafft worden.

Man muss aber auch sagen, dass das Kerwespiel die Jahre davor eigentlich immer erfolgreich war. Und da hatten wir auch nicht weniger getrunken.

Mir ist außerdem zu Ohren gekommen, dass du nach deinem jährlichen langen Italienurlaub des Öfteren mal nicht in körperlicher Top-Verfassung zum Trainingsauftakt erschienen bist.

Das stimmt. In Top-Form war ich nach meinem Urlaub nie. Da bin ich auch ganz ehrlich. Wenn ich im Urlaub war, war ich eben im Urlaub. Fußball ist mein Hobby. Da sollte jeder für sich selbst entscheiden, inwieweit er sich in seiner Freizeit dafür vorbereitet.

Ich hatte auch mal zu meinem Trainer gesagt: „Ich geh in Urlaub. Und du wirst dafür bezahlt, dass du mich fit machst. Sobald ich wieder im Training bin, kannst du das auch machen.“

Ich esse eben gerne. Die italienische Küche ist hervorragend. Wenn ich also in Italien bei meiner Familie war, habe ich gerne gegessen. Das ist auch heute noch so.

Mit welchem Profi hättest du dich in deinen jungen Jahren am ehesten verglichen?

Viele meinten damals mit Gerd Müller. Das war ich meiner Meinung nach aber eher nicht. Fritz Walter vom VfB Stuttgart wäre ich wohl ähnlicher. Er war damals Torjäger in den 80er und 90ern.

Welches Team feuerst du in deiner italienischen Heimat an?

Ich war jahrelang Inter Mailand Fan. Aber mittlerweile spielt auch dort nur noch das Geld die wichtigste Rolle. Ich bin kein großer Fußball Fan mehr, was die Profis angeht. Der hebt sich immer mehr vom normalen Fußball, wie wir ihn alle kennen und lieben, ab. Dieser entfernt sich leider immer weiter. Ansonsten freue ich mich, wenn der Verein in meiner Heimat Catania Calcio erfolgreich ist. Aber als Fan würde ich mich deswegen jetzt nicht bezeichnen.

Nach deiner langen Zeit in Waldangelloch bist du wieder zurück zur damals neu gegründeten SG 2000 Eschelbach.

Ja genau, im Jahr 2000 bin ich dann wieder zurück nach Eschelbach. Ich wurde von Eschelbacher Verantwortlichen angesprochen, dass sie die SG neu gründen möchten und ob ich dafür nicht zurück kommen möchte. Die Saison 1999/2000 habe ich noch fertig gespielt und bin dann nach Eschelbach zurück. Ich habe auch direkt eine Wohnung in Eschelbach gefunden und im Jahr 2005 mein Gasthaus zum Ritter eröffnet.

In meinem ersten Jahr bei der SG 2000 sind wir auch direkt wieder aufgestiegen. In diesem Jahr habe ich sogar 40 Tore gemacht.

Wie ging es dann weiter mit deiner Karriere?

Ich habe dann noch einige Jahre mit Eschelbach in der A-Klasse gespielt. Man hat aber auch gemerkt, dass es immer schwerer für mich wurde. Danach war ich noch lange in der 2. Mannschaft aktiv, bis ich um die 35 oder 36 war. Da ging's dann aber mehr um die Gaudi. Das hat nochmal gut Spaß gemacht.

Wenn du deine Zeit in Angelloch in 2-3 Sätzen beschreiben müsstest. Wie würden diese lauten?

Der TSV ist ein familiärer bodenständiger Verein. Und ich wünsche mir wirklich, dass das auch weiterhin so bleibt!

Wir sitzen hier gerade bei dir im Ritter und ich sehe, dass direkt am Stammtisch neben einem Schal der SG 2000 auch ein Schal des TSV Waldangelloch hängt. Deine beiden Herzensvereine?

Ja, auf jeden Fall! Sogar vor meinem VFB Stuttgart. Für mich sind die Heimatvereine mehr wert als die Profivereine. Auf den Sportplätzen der Umgebung nehme ich immer etwas mit, wenn ich dort bin. Und wenn es nur ein Rausch ist. Man trifft sich, man kennt sich, man lacht und hat Spaß. Wenn ich ins Stadion gehe und einen Haufen Geld ausgeben muss, habe ich eindeutig weniger Spaß.

Wie hast du deine Angellocher Zeit in Erinnerung? Denkst du noch gelegentlich an diese Zeit zurück?

Natürlich! Immer wieder gibt es diese Momente, die dir aufblühen. Gerade im Ritter, wenn Freunde vorbeischaun und dich auf alte Geschichten ansprechen. Es ist immer wieder schön, wenn man über diese Zeiten und alte Anekdoten spricht.

Man muss ja schließlich auch sagen, dass ich die meiste Zeit meiner Sportlerkarriere in Angelloch verbracht habe. Von 17 Jahren, in denen ich im Seniorenbereich gekickt habe, war ich 10 Jahre beim TSV. Es war wirklich eine prägende Zeit mit vielen schönen Erinnerungen.

An welchen Spieler, Fan, Betreuer oder Zuschauer Erinnerst du dich noch heute besonders gerne zurück?

An jeden Betreuer und Zuschauer in Angelloch erinnere ich mich gerne zurück. Jeder Spielausschuss beispielsweise war anders und das war auch gut so. Ralf Marx war immer einer der Kritischeren, der letztendlich aber auch meistens Recht hatte. Auch wenn man als junger Spieler diese kritischeren Dinge oft nicht hören und wahrhaben möchte. Armin Landes dagegen war eher ein sachlicher und ruhiger Spielausschuss und Robert Benz eher der kumpelhafte der drei.

Gibt es einen Moment, der dir außergewöhnlich gut in Erinnerung geblieben ist?

Da gab es zwei Sachen aus der Zeit mit Klaus Parstorfer als Trainer.

Die Erste ist ein gewonnenes Hallenturnier in Sulzfeld. Da hatte wirklich keiner damit gerechnet, dass wir dieses gewinnen würden. Dabei haben wir auch den ein oder anderen Landesligisten rausgekegelt. Bei der zweiten Sache haben wir mal mittwochs unter der Woche gekickt. Am Tag davor sind wir ganz spontan nach dem Training im Clubhaus versackt. Da haben wir uns ordentlich die Lichter ausgeschossen. Das waren damals bestimmt um die sieben Flaschen Jacky, die wir getrunken haben. Wir waren wirklich fix und fertig. Der Trainer hatte uns davor extra noch ermahnt gehabt. Aber wir haben es trotzdem gemacht. Naja, es hatte geklappt und wir haben das Spiel am Tag später gewonnen. Das sind einfach Dinge, die man nicht vergisst.

Hast du noch abschließende Grußworte an den TSV und all die Leser dieser Festtagszeitschrift?

Ich hoffe, dass der TSV Waldangelloch seiner Linie treu bleibt und weiterhin ein bodenständiger Verein bleibt. Das Geld sollte nicht unnötig aus dem Fenster geschmissen werden. Was ich außerdem wirklich schön finden würde, wäre, dass die Angellocher Jugend wieder mit der SG 2000 Jugend eine Kooperation eingeht, wie es bereits zu meiner Zeit der Fall war. Das hat mich damals und auch heute noch sehr beschäftigt. Ich kann es mir nicht vorstellen, dass es zwischen Waldangelloch und Eschelbach einfach nicht passt. Diese Freundschaft gibt es schon lange und vor allem generationenübergreifend. Das sollte bewahrt werden. Es liegt leider nicht in meiner Hand, dafür habe ich weder in Angelloch noch in Eschelbach den nötigen Einfluss. Aber ich hoffe wirklich darauf und würde mich sehr freuen, wenn eine erneute Kooperation möglich wäre.

Gio, wir danken dir für die Zeit, die du dir für uns genommen hast und wünschen dir und deiner Familie für deine Zukunft alles Gute.

Außerdem danken wir dir für deine lange Zeit beim TSV und all das, was du für unseren Sportverein geleistet hast.

Sehr gerne! Viele Grüße aus Eschelbach.

Das Jubiläumsmagazin

Wir möchten darauf hinweisen, dass die wenigsten, die an diesem Magazin mitgewirkt haben, echte Profis sind, wir bitten daher um Nachsicht, wenn Fehler auftauchen.

Auch sind viele Bilder nur „Schnappschüsse“ und nicht immer besonders scharf geworden, dennoch sind wir sehr froh, dass wir sie bekommen haben, denn sie helfen uns dabei, die Geschichte des TSV in Erinnerung zu halten.

Wir planen, die Geschichte des TSV im besten Sinne weiter zu dokumentieren und bitten alle, die etwas dazu beitragen können, uns weiter Material zu liefern. Erzählt uns eure wichtigsten Geschichten, Spiele, Entscheidungen, Erlebnisse im Zusammenhang mit dem TSV.

Klärt uns auch auf, wenn etwas richtig zu stellen ist, gebt uns bekannt, wenn etwas fehlt.

Dank an alle Unterstützter

Ursula Grimm für Artikel und TSV Utensilien, Sascha Bürkel, Horst Bürkel, Inge Schmalzried für Artikel, Robert Müller und Stefan Müller fürs Durchforsten ihrer Foto-Archive, Christopher Benz für gesammelte Zeitungsartikel, dem Förderverein für Anzeigenakquise, Gerd Unger für Drohnen-Fotos, allen Fotografen, die nicht erwähnt sind, unserem FSJler Timo Klausnitzer ... und allen, die jetzt noch vergessen wurden.

Ein besonderer Dank geht auch an Inge Schmalzried für's Lektorat, in ihrer Email, dass sie fertig ist, schreibt sie: *„Hallo, Wanja, ich bin fertig mit Korrekturlesen. Du hast noch viel zu tun, ich habe viele Fehler entdeckt. ... Die Fehler, hauptsächlich Interpunktions- und grammatikalische Fehler, habe ich eingekreist und am Rand mit einem Strich markiert, damit du sie leichter finden kannst. Der Genitiv ist auch oft sträflich vernachlässigt worden.“* Als ich dann noch das ausgedruckte und korrigierte Manuskript von ihr bekommen habe, mußte ich herzlich lachen - das hat mich schon sehr an meine Schulzeit erinnert.

Liebe Inge, vielen Dank für diese Arbeit, das hätten wir so nicht gekonnt.

Rückmeldungen können an werbung@tsv-waldangelloch geschickt oder direkt beim Vorstand abgegeben werden.

Vielen Dank für euer Interesse
Wanja Rose

Impressum

Herausgeber: Förderverein TSV Waldangelloch e.V.

Redaktion: Wanja Rose, TSV Waldangelloch e.V.

Auflage: 2000 Stück

74889 Waldangelloch, 3.2021

Ein ganz großes Dankeschön an Wanja Rose, der viele, viele Stunden Zeit investiert und die Aufgabe übernommen hat, dieses großartige Jubiläumsheft bis zur Druckreife zu gestalten. Wir können nur ahnen, wie viel Arbeit dahinter steckt. Aber Wanja hat es gerne gemacht, und das Resultat kann sich wahrlich sehen lassen.

Respekt und Dank von allen, die mit Vergnügen das Heft lesen und sich dabei an Vieles aus der vergangenen Zeit erinnern.

TSV Waldangelloch e.V.



Ihr Profi für Selbstklebefolien

Fahrzeug Voll-, Teil- und Interieurfolierung
mit glänzenden oder matten Uni- &
Metallicfarben.

Scheibenfolierung mit Tönungsfolie,
Satinieren-, Design- und Sicherheits-
folien.

Möbel- & Küchen, Fenster- & Tür-
rahmen mit Spezialfolien in Uni-
farben, Holz-, Stein-, Leder- &
Metalloptik.

Fahrzeugbeschriftungen und
Lackschutzfolien.

Rufen sie uns an und lassen
sie sich beraten.

Verklebeservice Rose
Tel. & Whatsapp
0177 24 29 28 8



TÖNIGES GmbH

Beratende Geologen und Ingenieure



Ingenieurgeologische Baugrundgutachten,

Umwelttechnik, Hydrologie und Altlasten,

Beweissicherungsverfahren

Wassererschließung, Sanierung

Erdstoffmanagement, Geoinformatik

So erreichen Sie uns
TÖNIGES GmbH
Kleines Feldlein 4
D-74889 Sinsheim
Tel.: 07261 9211-0
info@toeniges-gmbh.de

Zweigstellen
Am Teuerbrünnele 119
D-74078 Heilbronn
Tel.: 07066 9155-60

Pleikartsförster Hof 9
D-69124 Heidelberg
Tel.: 06221 7366730

Blumenstraße 16
D-74385 Pleidelsheim
Tel.: 07144 28631-50

www.toeniges-gmbh.de



SCHAUER HÄFFNER & PARTNER

STEUER- RECHTS- WIRTSCHAFTS- BERATUNG

**Groß genug um
Sie umfassend &
qualifiziert zu beraten**

Klein genug um

Mittelstand

Kleine Unternehmen

Freie Berufe

Privatpersonen

individuell & persönlich
zu betreuen.



SCHAUER HÄFFNER & PARTNER · Schlossstr. 22 · 74918 Angelbachtal

Telefon 07265-9122-0 · info@schauer-haeffner.de · www.schauer-haeffner.de